

# Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

551





# Kreisarchiv Stormarn B2



## LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: - I/5 - Pol.Wi.Gu. -  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) Kiel, den 19. April 1948  
Düsternbrookter Weg 70-90  
Telefon 21481-86

An die  
Landkreisverwaltung Stormarn  
- Abt. Polit. Wiedergutmachung -  
Kreis-Sonderhilfeausschuss

Landratsamt  
Bad Oldesloe

29. APR 1948

4

Bad Oldesloe.

Betr.: Antrag Alice Lübeck, Bargteheide,  
auf Anerkennung als Hinterbliebene.

Bezug: Dort. Schreiben vom 2. April 1948 -4/413-Lübeck-D./Kl.-

Die Anerkennung der Tochter der Hinterbliebenen Frau Lübeck kann erfolgen, wenn sie selbst wesentlichen Verfolgungen während des Naziregimes ausgesetzt war. Es wird um Übersendung der Akte A. Lübeck gebeten.

Nach dem am 4. März ds.Js. vom Schleswig-Holsteinischen Landtag verabschiedeten Gesetz über die Gewährung von Renten an Opfer des Nationalsozialismus und deren Angehörige, das der Militärregierung zur Genehmigung vorliegt, können Kinderzuschläge zur Hinterbliebenenrente bis zum 25. Lebensjahr und darüber hinaus gewährt werden. Voraussetzung hierfür ist, daß die Schul- oder Berufsausbildung, die während der Nazizeit nicht durchgeführt werden konnte, noch nicht abgeschlossen ist. Derartige Fälle sind dem Minister des Innern zur Entscheidung vorzulegen. Die Nachzahlung erfolgt bei Genehmigung durch den Minister des Innern ab 1. Januar 1948.

Im Auftrage:

*Mielow*









# Kreisarchiv Stormarn B2

waren.  
Sie werden daher gebeten, Ihren Antrag näher zu begründen,  
damit Ihr Antrag alsdann zur Entscheidung vorgelegt werden  
kann.

Im Auftrage:

Der Kreisarchiv Stormarn B2

Siehe gütliche von Tabelle 1!  
Mit Beginn auf meine Unterzeichnung  
von Sonabend ungenau beide überende  
ich habe auch die gewünschte Tabelle  
gung des Krankenkassen Langenborn. Ich  
hoffe, daß es nun endlich möglich sein wird,  
eine Verbindung für mich zu erzielen.  
Beachten würde ich, daß mein Krankenkassen  
aufwacht aus dem 15.7.48 besteht. In diesem  
Tag wurde ich in die Universitätsklinik Hbg.-  
Spitalhof eingewiesen. Bis dann meine Verlegung

Handg. von, den 3. März 1949

Es waren anwesend:

1. Herr Giese,
2. Herr Prot. Dr. Banner,
3. Herr Mettsch,
4. Herr Dabelstein,

Vollzug: Antrag der Alice L. b. e. c. k. in  
als ehem. pass. Vorkolgte.

Beschluss: Der Kreisarchiv Stormarn B2

A. Lübeck als ehem. reg. Vert.  
Lübeck ist Halbjährin. Ihr Vater  
und ist am 11.5.48 im Kz. Ausge-  
tötet. Ihre Mutter hat die Antrags-  
beihilfe erhalten. Die Antrags-  
beihilfe der Gesundheitsbehörde ist  
49 nachgewiesen.

- Lübeck - D./K.

Protokoll

Bad Oldesloe, den 17. Mai 1949

den 7. März 1949.

10. August 1949

sonderhilfs-  
hat, mich als  
r bis heute  
e Sie, mir die-

lichen Untersu-  
n Renten Antrag  
Kiel weiter-  
och aussteht,  
e einmal nach-

ld Ihren gefl.

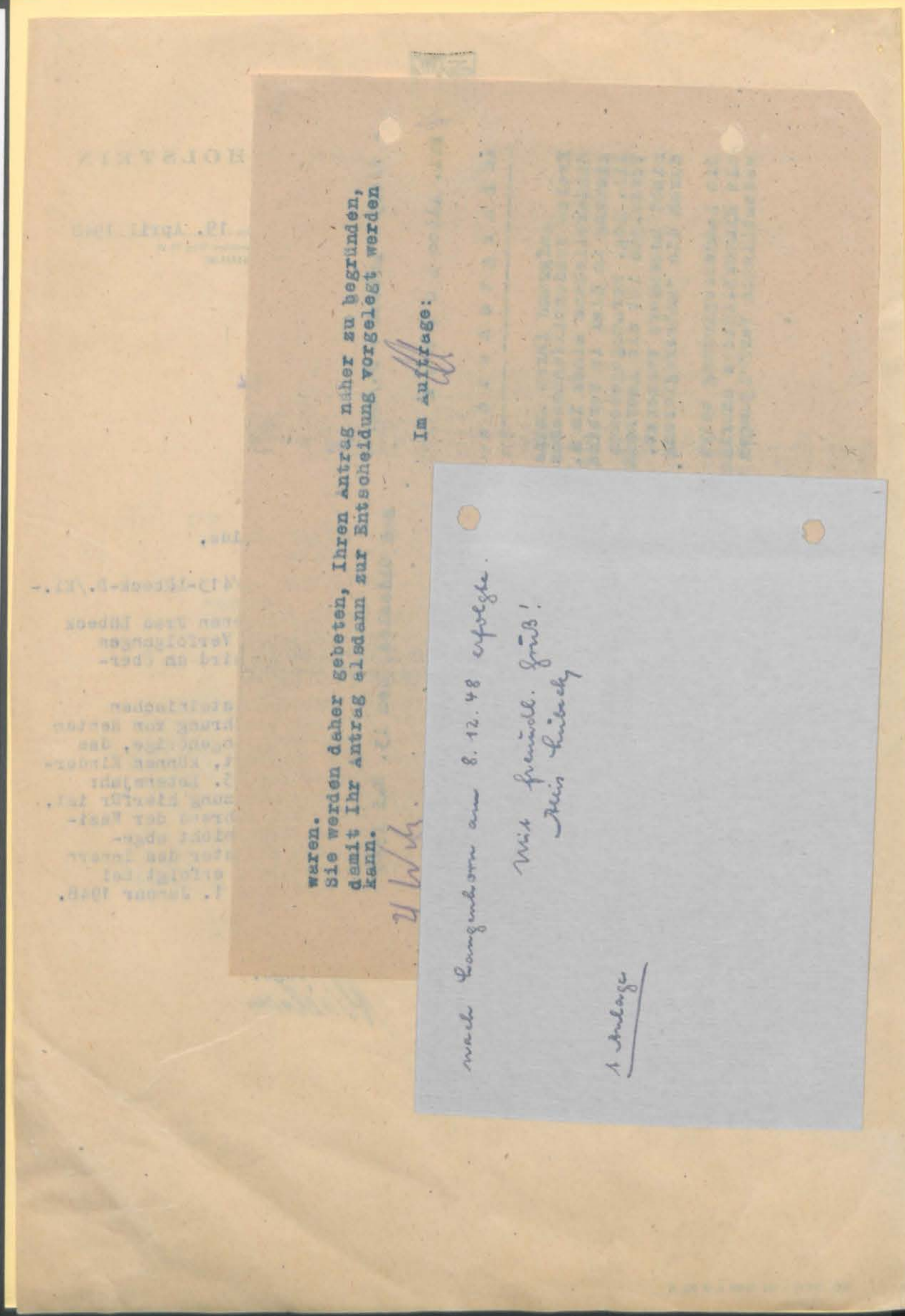
oll!

ich





# Kreisarchiv Stormarn B2



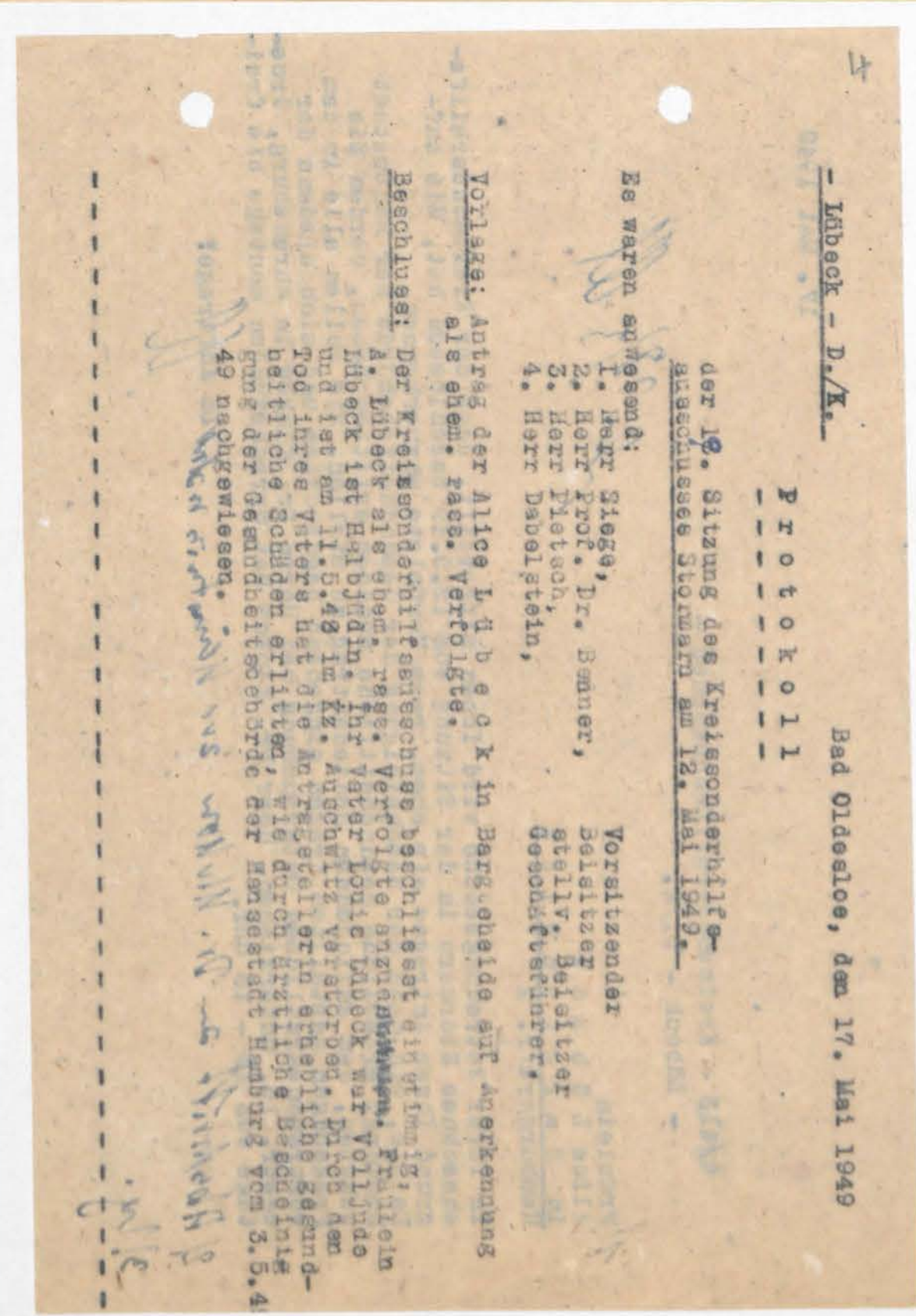
waren.  
Sie werden daher gebeten, Ihren Antrag näher zu begründen,  
damit Ihr Antrag alsdann zur Entscheidung vorgelegt werden  
kann.

Im Auftrage:

nach Langenhorn am 8.12.48 erfolgte.

Mit freundl. Größ!  
Heinrich Lübeck

Anlage



- Lübeck - D./K. -

Bad Oldesloe, den 17. Mai 1949

## Protokoll

der 12. Sitzung des Kreisanderhilfs-

ausschusses Stormarn am 12. Mai 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siegel,
2. Herr Prof. Dr. Bannert,
3. Herr Metzdorf,
4. Herr Dabelstein,

Vorsitzender  
Beisitzer  
stellv. Beisitzer  
Geschäftsführer.

Vorläge: Antrag der Alice Lübeck in Bergsbeide auf Anerkennung  
als ehem. race. Verfolgte.

Beschluss: Der Kreisanderhilfsausschuss beschließt einstimmig:

A. Lübeck als ehem. race. Verfolgte anzuerkennen, Frau Alice  
Lübeck ist Hildin. ihr Vater Louis Lübeck war Volljude  
und ist am 11.5.48 im Kz. Auschwitz verstorben. Durch den  
Tod ihres Vaters hat sie Antragsstellerin erhebliche Gesund-  
heitsliche Schäden erlitten, wie durch ärztliche Bescheinig-  
ung der Gesundheitsbehörde der Hansestadt Hamburg vom 2.5.4  
49 nachgewiesen.



[illegible]



Aug. 10. August 1949

Ersonderhils-  
essen hat, mich als  
aber bis heute  
bitte Sie, mir die  
ärztlichen Untersu-  
chein Rententrag  
nach Kiel weiter-  
mer noch aussteht,  
heit einmal nach-  
e bald Ihnen gefl.

ungs voll!  
2<sup>n</sup> Einbech

Verwaltung des Kreises Störmarn  
- Wohlfahrts- und Jugendamt -  
A.Z.: ..... 9/489 .....

Bad Oldesloe, den 7. März 1999  
Königsstraße 32 (Alte Stadtschule)

in 23. May 1949.

D. H. Sozialversicherung ..... in ..... Hamburg  
fordert von uns die Erstattung von Pflegekosten für d. H. am ..... 8. 12. 48  
in das ..... Universitäts - Krankenhaus in ..... aufgenommen  
mene ..... Africa Lübeck ..... geb. 17. 10. 24  
Mutter ..... Kauf Lübeck ..... geb. 9. 6. 00  
Ehegatte (Vater) ..... wohnhaft in ..... Bengelstraße ..... 27

Wir bitten daher zwecks Feststellung, ob und in welchem Umfange wir zur Kostentragung verpflichtet sind, um Beantwortung folgender Fragen.

- a) Angabe der Aufenthalts- und polizeilichen Meldedaten des Patienten bzw. der Eltern. *1. 5. 16*
- b) Bei welchen Arbeitgebern bestand in den letzten 14 Tagen vor der Krankenhausaufnahme ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis? *Handwritten note: keine Angabe*
- c) Welche Krankenkasse kommt in Frage? *Handwritten note: Krankenkasse der Eltern*
- d) Liegt überhaupt Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung bei der Familie vor oder ist die Familie in der Lage, die Kosten soweit sie nicht von der Krankenkasse getragen werden, aus eigenen Mitteln zu decken?
- e) Handelt es sich um einen Flüchtling? Seit wann wird die Unterstützung gezahlt? *Handwritten note: nein*

An die Gemeindeverwaltung

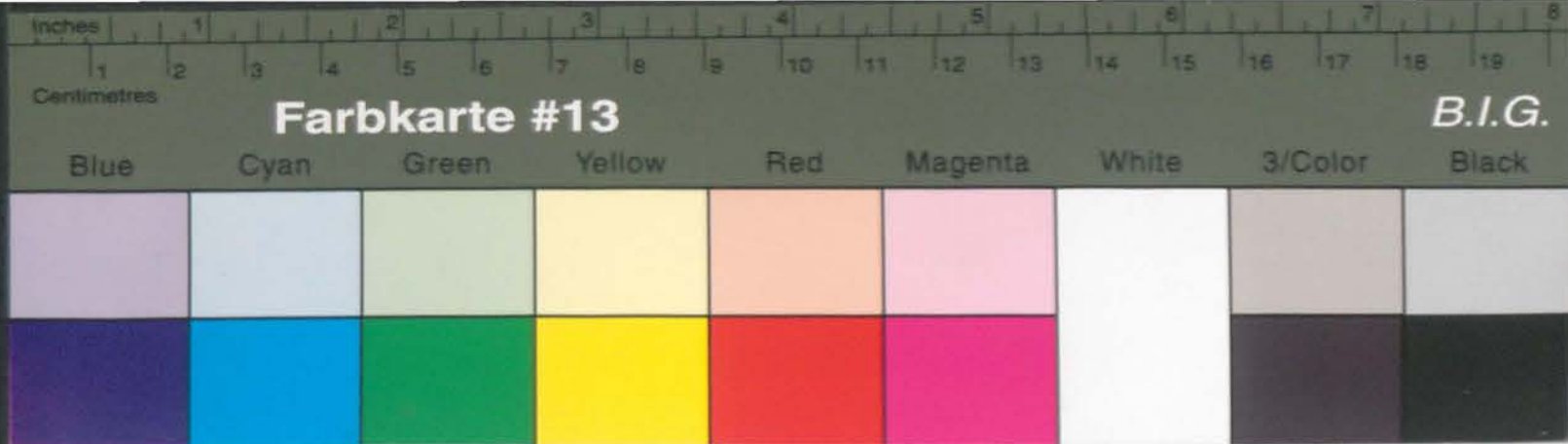
Im Auftrage:

in Dongchenhe

Kreisarchiv Stormarn B2

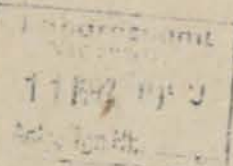






# Kreisarchiv Stormarn B2

Amt Bargteheide  
Kreis Stormarn  
Der Amtmann



Bargteheide, den 9.3.1949

1949

Urschriftlich zurückgereicht.

Die gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

- Frau Lübeck wohnt mit ihrer Tochter seit dem 1.5.1946 in Bargteheide.
- Frl. Lübeck war zuletzt bei der Firma Franz Kathreiner's Nachfolger, Hamburg 11, beschäftigt.
- Hanseatische und Merkur-Ersatzkasse.
- Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung liegt nicht vor. Die Mutter ist beim hiesigen Arbeitsamt beschäftigt als Büroangestellte.
- Es handelt sich um Hamburger Ausgebombte. Unterstützung wurde nicht gezahlt.

*[Handwritten signature]*

Verhelfs-  
auf-  
ge-  
stet  
Sie  
in dem  
n der  
rg, Gros-  
bis frei-

Im Auftrag:

zu den Akten Diverses.

2.)

Der 1. Sa. Alice Lübeck, geb. 17.10.24, erhobene Kränkungsanspruch wird abgelehnt, da nach einer Mitteilung der Amtsverwaltung Bargteheide Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung nicht anerkannt werden kann. Die in Beschäftigung stehende Mutter wird bei ihrem Einkommen durchaus für ihre Gehälter, die Kosten der Kranken-  
hausbehandlung, soweit diese nicht von der Krankenkasse getragen werden, aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Erwidern auf das Schreiben vom 21.2.49 - ohne Aktenzeichen -  
(Das Schreiben wurde von v. Bornhof unterzeichnet).

In Hamburg

An die  
Sozialverwaltung  
der Hansestadt Hamburg

Bad Oldesloe, den 25. Mai 1949.

- 4/401 -

Kreisarchiv Stormarn  
B2  
Lübeck  
e bald Ihnen gefl.  
ngsvoll!  
nach Kiel weiter-  
ker noch ansteht,  
heit einmal nach-

möglichst bald zu erledigen

Kostenübernahme

bitte gebeten, das Schrift-

In Sachen Alice Lübeck

Gutforgebes:

Stmt. Rechtsabteilung

Hansestadt Hamburg

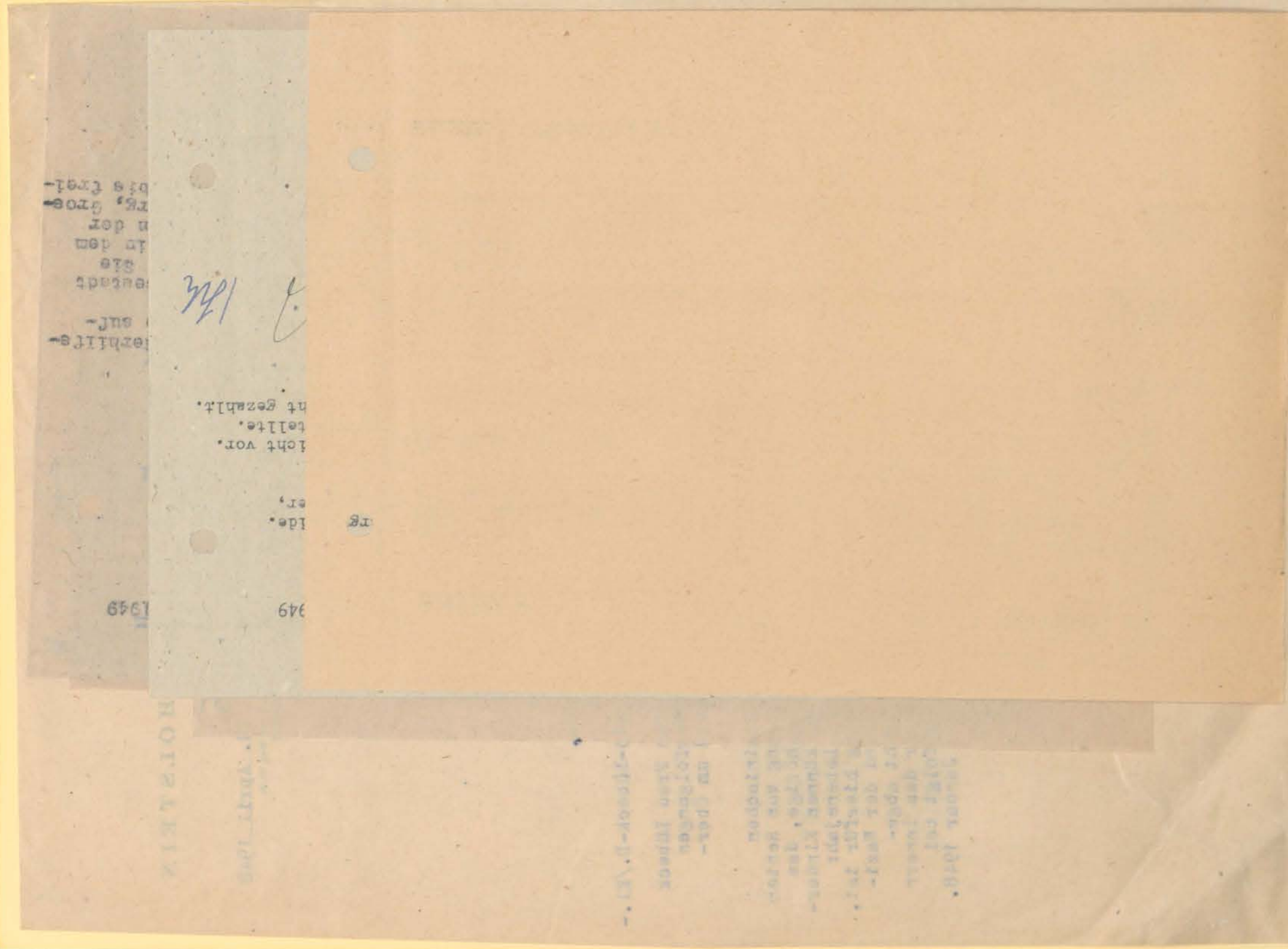
- Lübeck - D./K.

4/412 - Kreisarchiv

den 10. August 1949



Kreisarchiv Stormarn B2





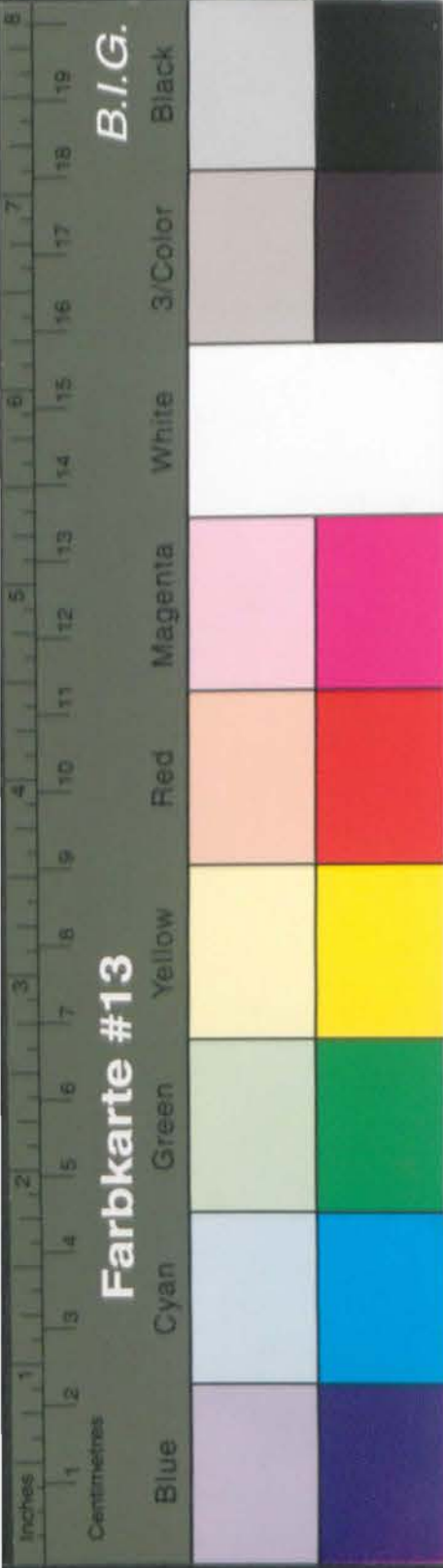
Kreisarchiv Stormarn B2



Handwritten and printed text on a document, including a date stamp '1949' and a signature 'D. Lübeck'.

Official document from HANSESTADT HAMBURG, Sozialbehörde Rechtsabteilung, dated 2. Juni 1949. The document discusses a case involving Alice Lübeck, born 17.10.24, and her mother's refusal to pay for her care. It mentions a meeting with the Kreisverwaltung Stormarn and the Kreisarchiv Stormarn B2.





# Kreisarchiv Stormarn B2

Da die Mutter freiwillig jede Zahlung ablehnen wird, müssten Zwangsmassnahmen zur Unterhaltsleistung eingeleitet werden. Die Durchführung von Zwangsmassnahmen ist aber nicht Aufgabe des vorläufig verpflichteten, sondern des endgültig verpflichteten Fürsorgeverbandes.

Es wird daher nochmals um Anerkennnis der Kostenübernahme in voller Höhe gebeten.

I. A. gez. von Borstel

begl.: *[Signature]*

die

Isverwaltung Kreis

Stormarn,  
nderhilfssausschuss,

ndi o l s s e

1949

ste e.

gölkarte

Im Auftrage:

In der Krankenhaustensache Alice Lübeck wird mitgeteilt, dass der dortige Vorgang vom 2.6.49 zuständigkeitshalber hierher abgegeben wurde. Zur Frage der Übernahme der Krankenhauskosten kann z. Zt. noch nicht endgültig Stellung genommen werden.

Ernstein Lübeck ist von dem Kreissonderhilfensausschuss als ehem. raes. Verfolgte anerkannt. Sie hat Rentenanspruch gestellt, jedoch ist über den Antrag noch nicht entschieden. Sobald Näheres über die auf die Verfolgung zurückzuführende Krankheit hier bekannt ist, folgt weitere Nachricht.

An die  
Sozialbehörde - Rechtsabteilung -  
in Hamburg  
Kunst-Merck-Str. 9

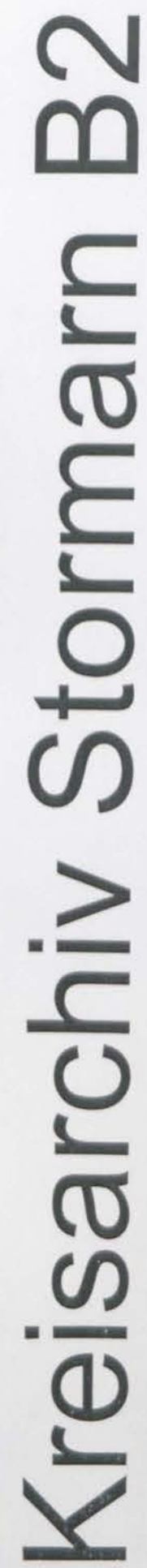
4/412 - Kreissonderhilfensausschuss -  
- Lübeck - D./K.

10

17. Juni 1949

*[Signature]*





17

15  
Kreisverwaltungsamt  
Kreisel  
Lübeck  
12

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde

Dienstort: Rechtsabt. Ref. 2f  
Aktennr.: L1 20291 413 Den 25.6.49.

die  
Kreisverwaltung Stormarn  
Abt. Wohlfahrts- u. Jugendamt.  
Bad Oldesloe.

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.24  
Dort.Az.: 4/401.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 23.5.49 übersenden wir anliegend eine Abschrift der ärztlichen Zusammenfassung vom 11.6.49 des Allgemeinen Krankenhauses Langenhorn mit der Bitte um Kenntnisnahme.

I.A.:  
gez. v. Borstel

1 Anlage.

An das  
Standesamt  
in Hamburg  
In Verbindung steht mit dem Standesamt Hamburg-Langenhorn über die am 17.10.24 zu Hamburg geborene Alice Lübeck geborene.

In Auftrag:  
*[Signature]*

Bad Oldesloe, den 22. Juni 1949

223/4.19

Hamburg, den 10. August 1949

Kreisverband Hamburg  
Gesundheitsbehörde  
Allgemeines Krankenhaus Langenhorn  
Psychiatrische Abteilung Prof. Dr. Meuz

Betreff: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924.

Abschrift.  
Hamburg-La., den 11.6.49  
Langenhorner Chaussee  
Fernruf 57 80 01

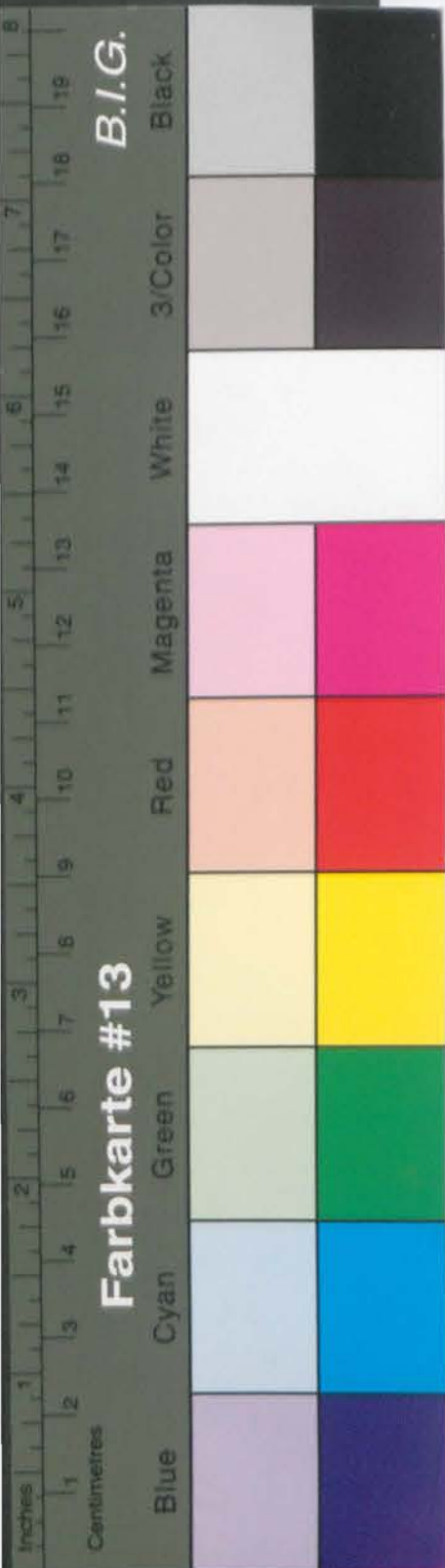
Kreissonderhilfs-  
wesen hat, mich als  
aber bis heute  
bitte Sie, mir die-

ärztlichen Untersu-  
Mein Rentenanspruch  
nach Kiel weiter-  
er noch aussteht,  
heit einmal nach-

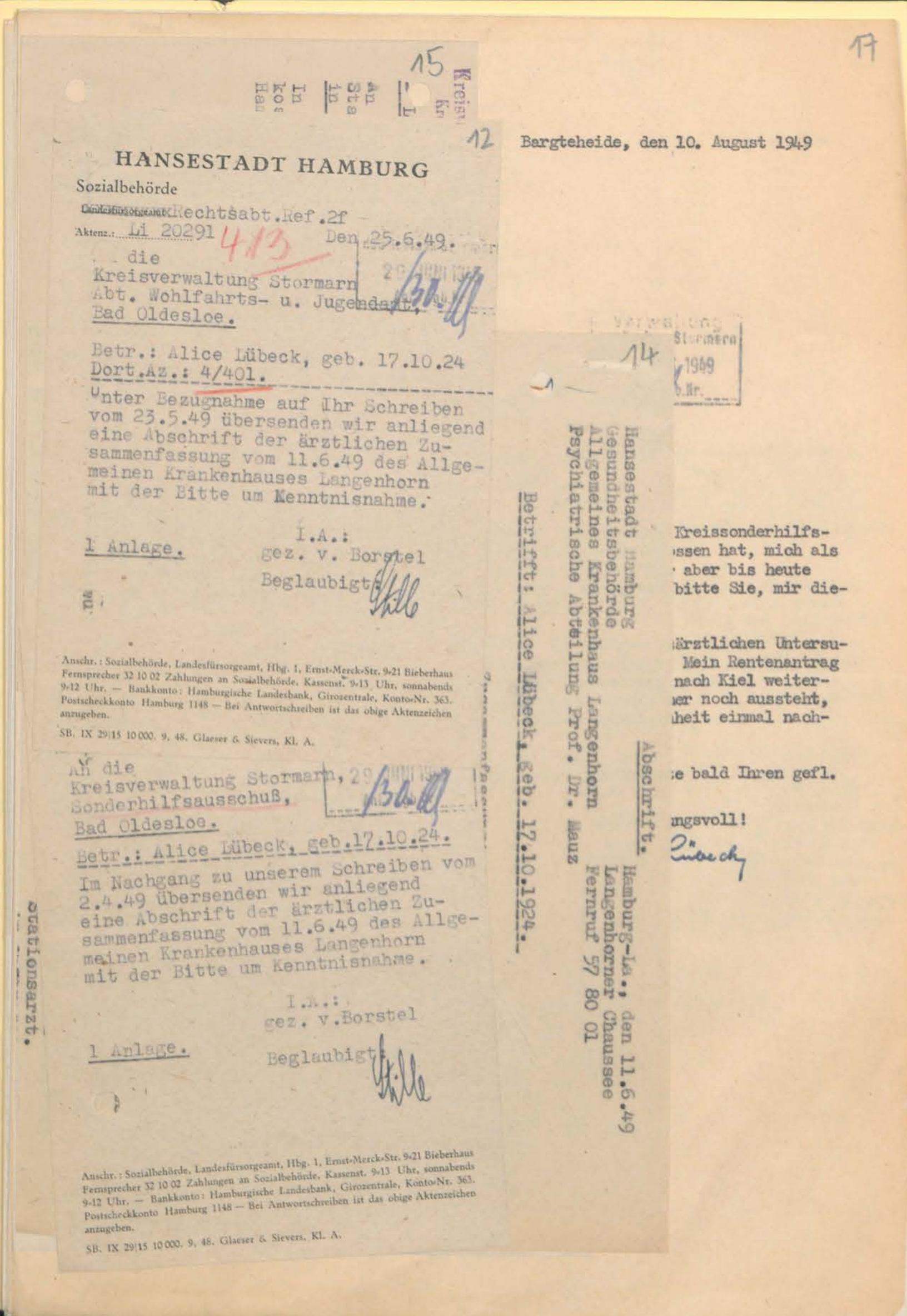
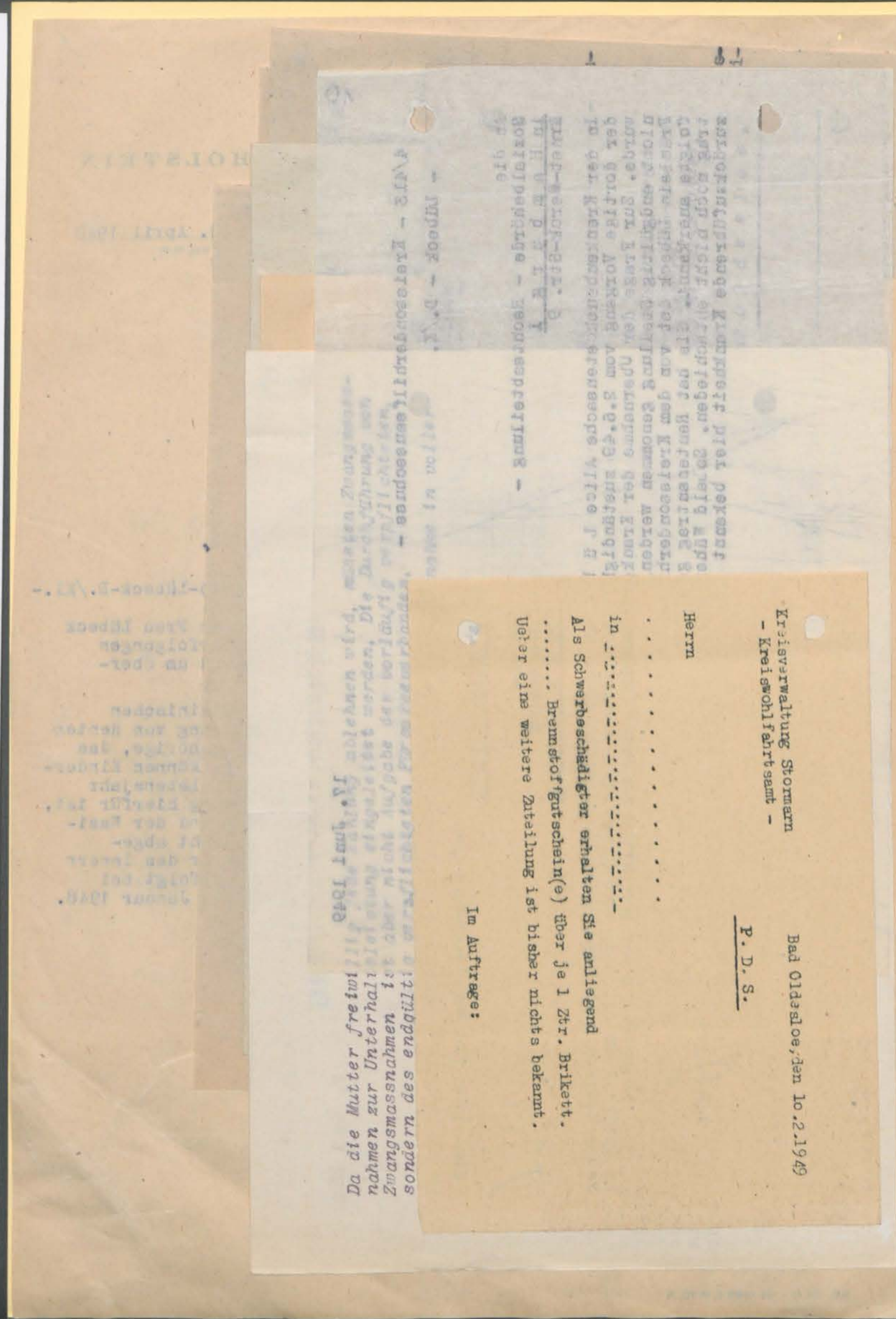
se bald Ihren gefl.

ungsvoll!  
*Lübeck*



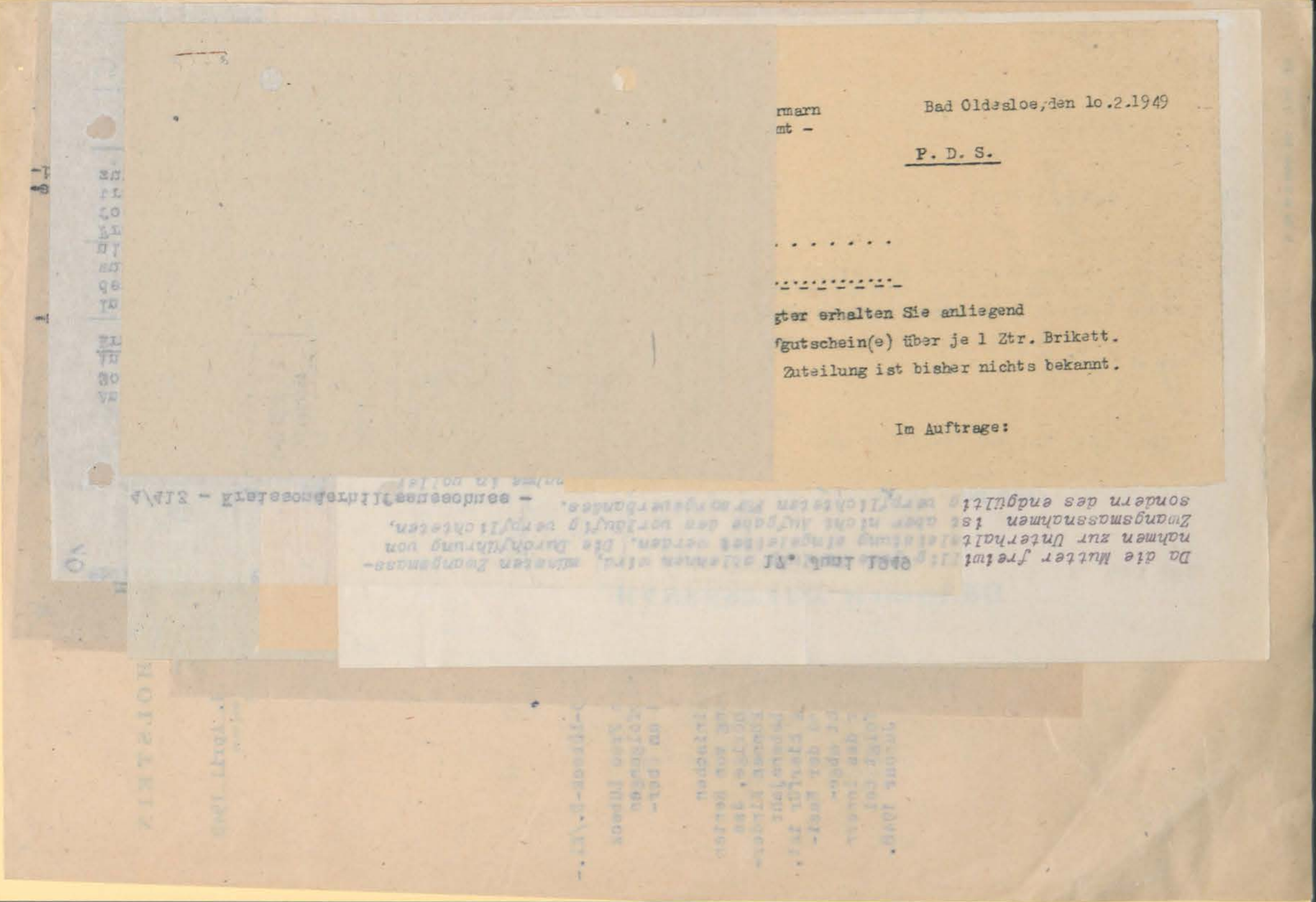


# Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



17

Bargtheide, den 10. August 1949

Kreisverwaltung Stormarn  
Kreissonderhilfsausschuß  
— Abtlg. 4/413 —  
Lübeck - D./K.

An das  
Standesamt  
in H a m b u r g

In Wiedergutmachungss:  
kostenlosen Geburtsurk:  
Hamburg\*geborene Alli:

15

14

1949

Kreissonderhilfs-  
ausen hat, mich als  
aber bis heute  
bitte Sie, mir die-

ärztlichen Untersu-  
Mein Rentenentrag  
nach Kiel weiter-  
er noch aussteht,  
heit einmal nach-

ie bald Ihren gefl.  
ngsvoll:  
*Siedy*

**Abschrift.**

Hansestadt Hamburg  
Gesundheitsbehörde  
Allgemeines Krankenhaus Langenhorn  
Psychiatrische Abteilung Prof. Dr. Mauz

Hamburg-La., den 11.6.49  
Langenhorner Chaussee  
Fernruf 57 80 01

Betrifft: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924.

**Zusammenfassung:**

Es handelt  
asthenische  
lungsjahre-  
gebung (Hal-  
(Vater im l  
gewöhnliche-  
erfuhr. So  
das Selbst  
organneurot  
Schulabgang  
brach damat  
dieses bis  
löstete schli  
Verstimmung  
Nach mehrer  
therapie sc  
an ihrer We  
sich um ein  
matik beste  
sche Einste  
Die Pat. wu  
gez. Prof  
Arztl. Di:

43

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde  
Rechtsabt. Ref. 2f  
Den 25.6.49.  
AK: Li 20291  
An die  
Kreisverwaltung Stormarn, 20. Juni 1949  
Sonderhilfsausschuß,  
Bad Oldesloe.

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.24.  
Im Nachgang zu unserem Schreiben vom  
2.4.49 übersenden wir anliegend  
eine Abschrift der ärztlichen Zu-  
sammenfassung vom 11.6.49 des Allge-  
meinen Krankenhauses Langenhorn  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

1 Anlage.

I. A.:  
gez. v. Borstel

Beglaubigt:  
*[Signature]*

Ansch.: Sozialbehörde, Landesfürsorgeamt, Hbg., 1. Ernst-Merck-Str. 9-21 Bienenhaus  
Fernsprecher 33 10 02 Zahlungen an Sozialbehörde, Kassent. 9413 Uhr, sonnabends  
9-12 Uhr. — Bankkonto: Hamburgische Landeshank, Girozentrale, Konto-Nr. 363.  
Postcheckkonto Hamburg 1148 — Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen  
anzugeben.  
SB. IX 2913 10 000. 9. 45. Gleser & Sievers, Kf. A.

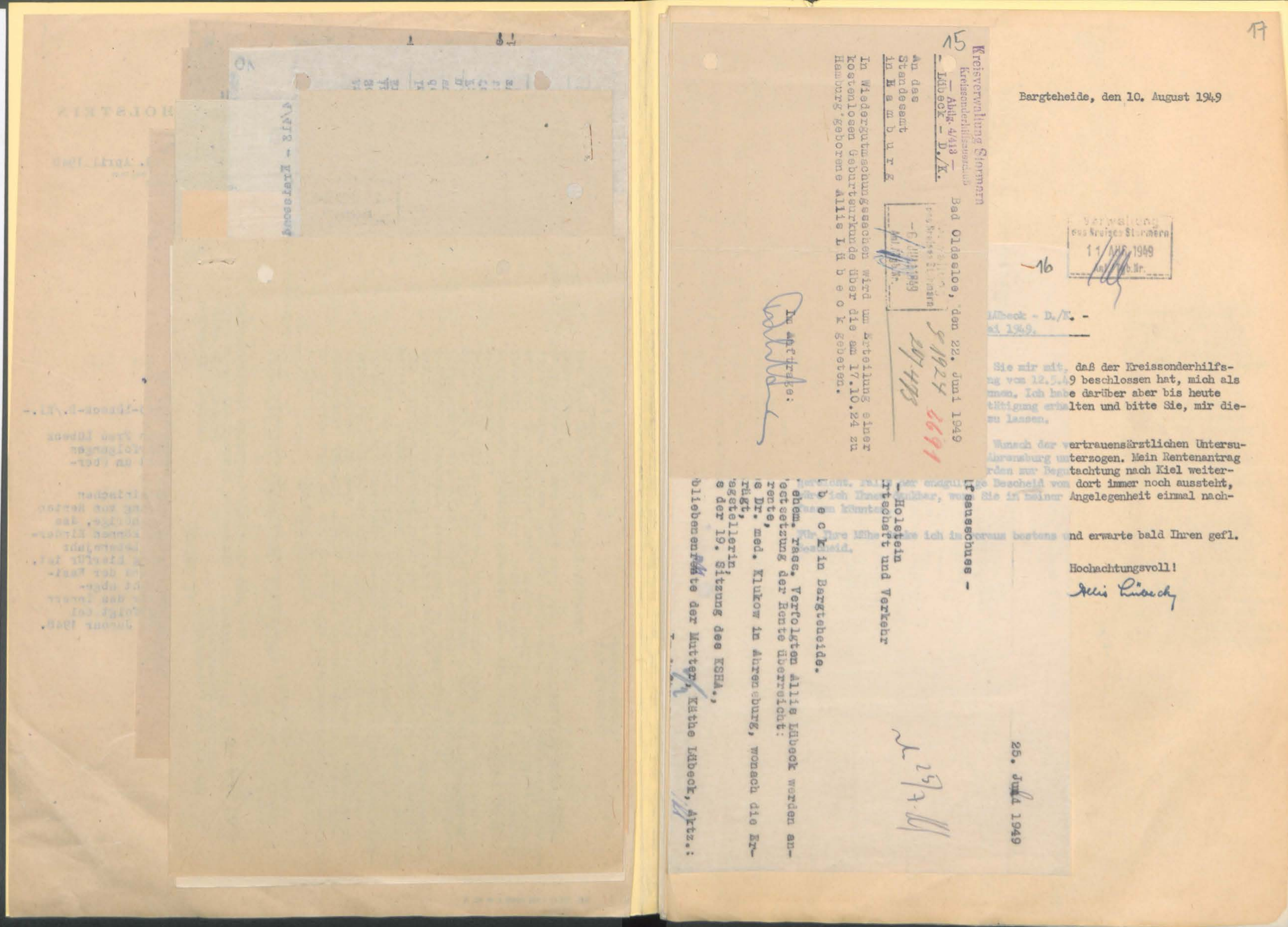






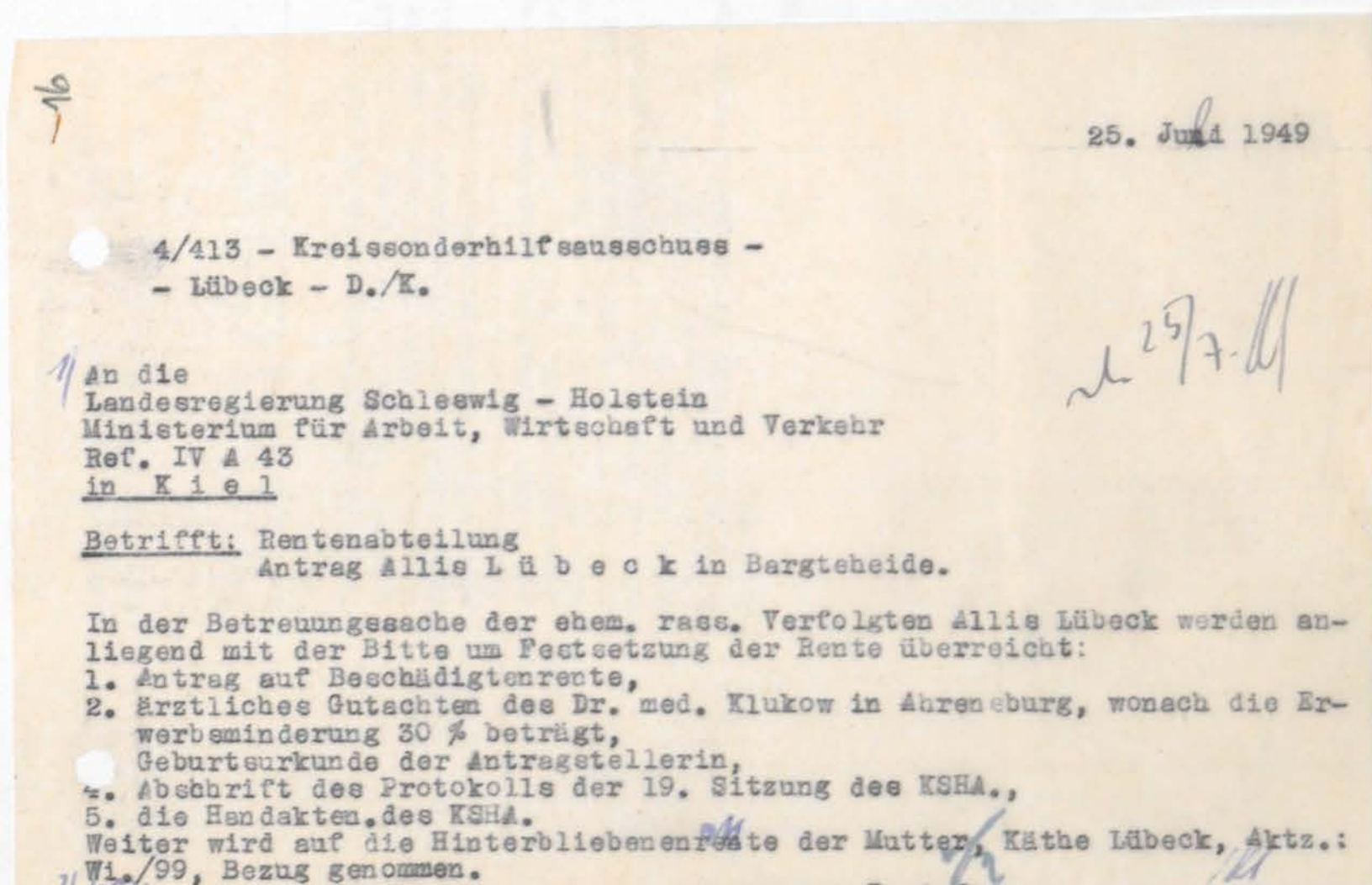
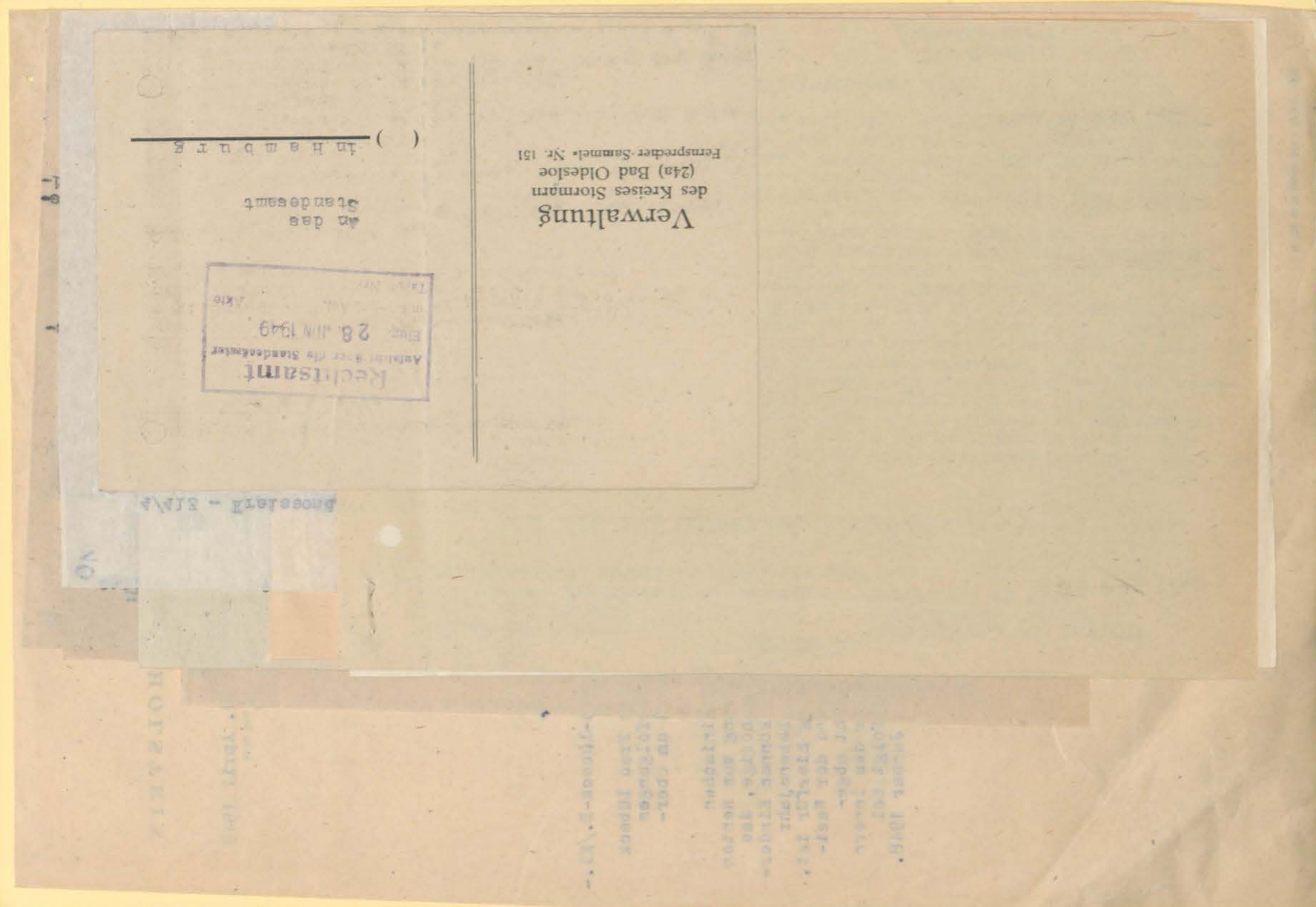


# Kreisarchiv Stormarn B2

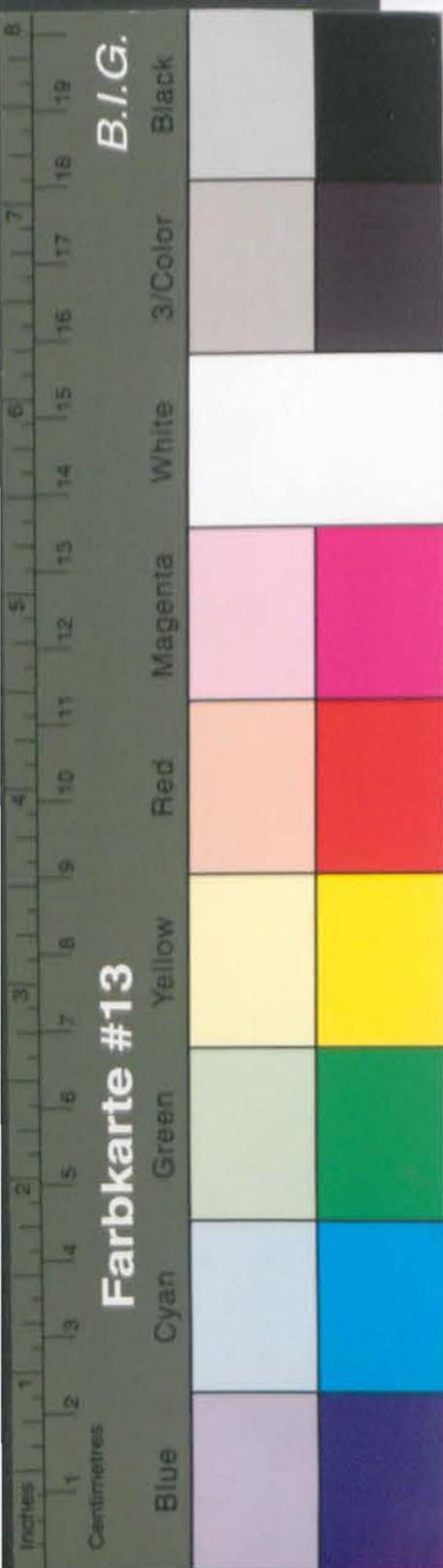




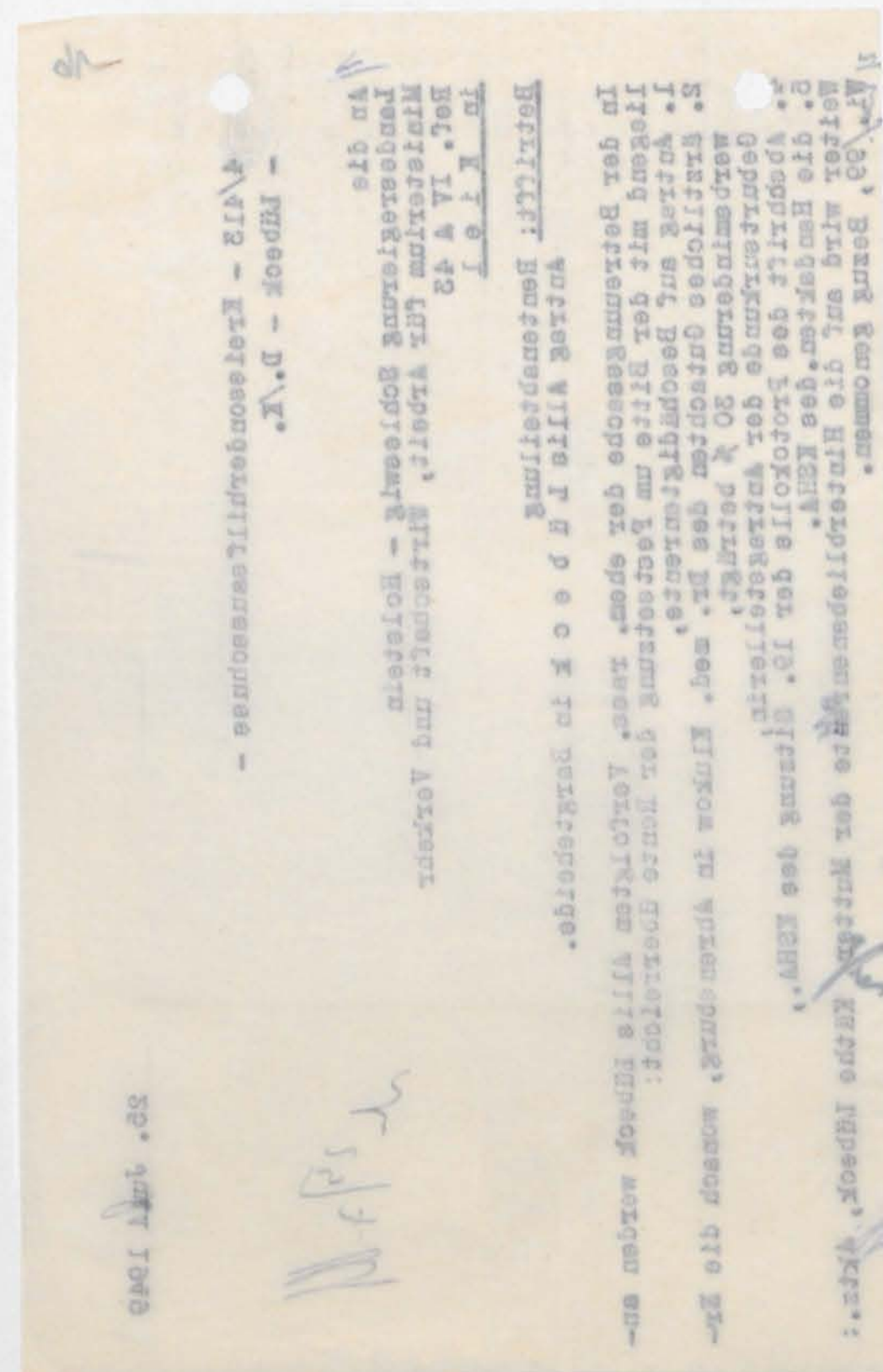
# Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2



Allis Lübeck  
24a) Bargteheide/Holst.  
Hamburger Str. 2, I.  
=====

Bargteheide, den 10. August 1949

An den  
Kreissonderhilfsausschuß

24a) Bad Oldesloe  
=====



Betr.: Abt.: 4/413 - G.-Z.: - Lübeck - D./K. -  
Ihr Schreiben vom 17. Mai 1949.

In dem obigen Schreiben teilen Sie mir mit, daß der Kreissonderhilfsausschuß Stormarn in der Sitzung vom 12.5.49 beschlossen hat, mich als ehem. rass. Verfolgte anzuerkennen. Ich habe darüber aber bis heute keine weitere schriftliche Bestätigung erhalten und bitte Sie, mir diese gelegentlich noch zukommen zu lassen.

Ferner habe ich mich auf Ihren Wunsch der vertrauensärztlichen Untersuchung bei Herrn Dr. Klukow in Ahrensburg unterzogen. Mein Rentenanspruch sowie der ärztliche Bericht wurden zur Begutachtung nach Kiel weitergereicht. Falls der endgültige Bescheid von dort immer noch aussteht, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie in meiner Angelegenheit einmal nachfassen könnten.

Für Ihre Mühe danke ich im voraus bestens und erwarte bald Ihren gefl. Bescheid.

Hochachtungsvoll!

Allis Lübeck



84

18. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -  
- Lübeck - D./K.

Fräulein  
Allis Lübeck  
in B a r g t e h e i d e  
Hamburgerstr. 2 I

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 10.8.49 mitgeteilt, dass Ihnen ein besonderer Ausweis, dass Sie als Verfolgte anerkannt sind, nicht erteilt werden kann. Die Mitteilung des Kreissonderhilfeausschusses, dass Sie als Verfolgte anerkannt sind, ist ausreichend.

Über Ihren Rentenanspruch ist noch nicht entschieden. Sie wollen Sie wegen der Beschleunigung unmittelbar mit der Landesregierung, Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr Ref. IV A 43, in Kiel in Verbindung setzen. Da Sie inzwischen wieder Arbeit gefunden haben ist erforderlich, dass Sie noch eine Verdienstbescheinigung über Ihr monatl. Netto-Einkommen, ausgestellt von Ihrem Arbeitgeber, beibringen. Um umgehende Einreichung wird gebeten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Hampshire St  
in Bedford St  
Wife and  
Wife

18. *Wheat* 1945

INVESTIGATION

beten.  
steht von ihnen Arbeitgeber, befristet. Um umgehende Beseitigung wird ge-  
sucht eine Verleumdungsbeurteilung über ihr Wesen. Weiterhin kommen, un-  
de sie zuweilen wieder Arbeit gefunden haben ist exorbitant, dass sie  
zeit, Wissenschaft und Verkehr der IV 4 43, in die in Verbindung stehen.  
der Beschäftigung unmittelbar mit der langwierigen, Ministerium für Ar-  
über ihren Bestand auf der noch nicht ansehnlichen. Sie wollen stehen  
gebilligt werden, dass sie als Verleumdung anerkannt sind, ist unerschöpfend  
se anerkannt sind, nicht erfüllt werden kann. Die Mitteilung des Landes-  
IV 4 43 mitgeteilt, dass ihnen ein besonderer Anwalt, dass sie als Verleu-  
In ihrer Betreffende wird von unter Beseitigung auf, ihr Schreiben vom

Sozialbehörde *Den 13. Aug. 1949*

I.t. 20291 - Ref. 2 -

(24a) Rad Oldesloe

Betr.: Alice Linbeck, geb. 17. 10. 24

Da wir in der Krankenhauskosten-  
sache Alice Lübbeck eine weitere  
Nachricht von Ihnen bis heute nicht  
erhalten haben, möchten wir hier-  
mit daran erinnern.

I. A.

gez. v. Borste?

Beql.:

\*/ Bei unterhilfsam rohup

Anschriß: Hamburg 1, Ernst-Morck-Str. 9-21 (Biekerhaus), Ruf: 52 10 02 — Zahlungsaussch. "Spezialbehörde" — Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Konto-Nr. 262  
Postfachkonto: Hamburg 1140 — Kassenstunden 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr  
Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB 1X 2919

en 1. November 1949

4/413 - Kretschmerhilfsausgaben -  
- Libeck - D./K.

ht voran gegangen zu  
Bescheid erhalten,  
h Abschrift zu Ihrer  
tte, mir einen Termin  
gen Herren einmal unter-

18.8.49 angeforderte  
nach Kiel zu nehmen  
te Sie, die Weiterlei-  
h einen Grund, in  
en und jetzt endlich  
e Behörde wohl Ver-  
ger Wartezeit auch mal

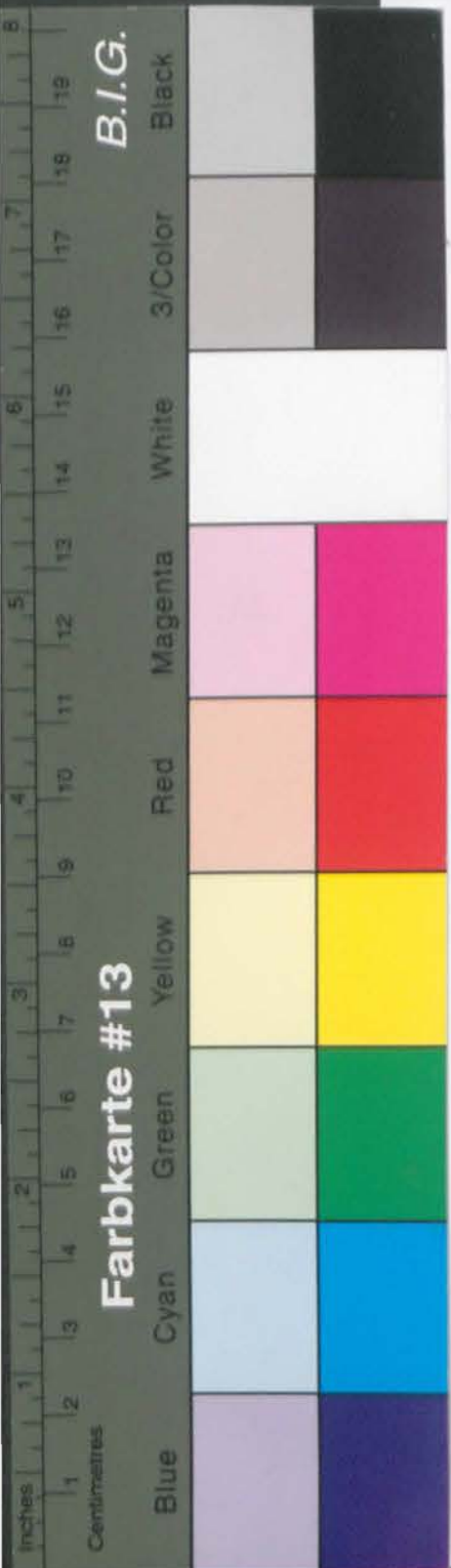
gen der Zahlungsüber-  
rufen worden ist,  
u der Entscheidung  
r mich nicht erfor-  
h weiß nur von verschie-  
denen ich noch häufig  
nervenkranke Menschen  
erwirken kann. Aber  
sine solchen Erholungs-  
Schicksal finden, nach-

ungsvoll!

• Hübecky

13. September 1948





# Kreisarchiv Stormarn B2

- Lübeck - D./K.  
4/413 - Kreisanderhilfsrechnung -

Herrn  
Dr. med. Kunkow  
in Lübeck

Sehr geehrter Herr,  
ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu berichten, dass ich am 15.7.48 in dem Universitätskrankenhaus in Hamburg - Spandorf wegen Neurose, am 6.12.48 wurde sie in das Krankenhaus Hamburg - Langenhorn überführt.  
Insulin-Lübeck ist am 15.1.49 aus der Kassensystem-Einstellung von 1936 ausgesetzt worden. Die Frage der Kostenübernahme seit dem 14.1.49 ist noch nicht geklärt.  
Ich werde um Mitteilung gebeten, ob die Behandlungskosten (Neurose) durch die Versicherung der Lübeck übernommen werden können.  
Im Auftrage:  
[Signature]

Im Auftrage:  
[Signature]

Herrn  
Dr. med. Kunkow  
in Lübeck

Sehr geehrter Herr,  
ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu berichten, dass ich am 15.7.48 in dem Universitätskrankenhaus in Hamburg - Spandorf wegen Neurose, am 6.12.48 wurde sie in das Krankenhaus Hamburg - Langenhorn überführt.  
Insulin-Lübeck ist am 15.1.49 aus der Kassensystem-Einstellung von 1936 ausgesetzt worden. Die Frage der Kostenübernahme seit dem 14.1.49 ist noch nicht geklärt.  
Ich werde um Mitteilung gebeten, ob die Behandlungskosten (Neurose) durch die Versicherung der Lübeck übernommen werden können.  
Im Auftrage:  
[Signature]

15. September 1949

26. August 1949

am 1. November 1949

ht voren gegangen zu  
Bescheid erhalten,  
h Abschrift zu Ihrer  
tte, mir einen Termin  
gen Herren einmal unter-

18.8.49 angeforderte  
nach Kiel zu nehmen  
te Sie, die Weiterlei-  
h einen Grund, in  
en und jetzt endlich  
e Behörde wohl Ver-  
ger Wartezeit auch mal

gen der Zahlungsüber-  
roffen worden ist,  
u der Entscheidung  
r mich nicht erfor-  
h weiß nur von verschie-  
denen ich noch häufig  
nervenkranken Menschen  
erwirken kann. Aber  
einen solchen Erholungs-  
Schicksal finden, nach-

ungsvoll!

[Signature]



n 1. November 1949

LANDESREGIERUNG SCHLES  
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
Hauptabteilung Arbeit

GESCHÄFTSZEICHEN: Referat IV A 4  
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

die Kreisverwa  
Sonderhilfsaus  
Geschäftsstelle  
Bad Oldesloe

Betr. Allis L i

Bezug: Dortiges

Nach dem Gutach

Bargteheide ein  
für eine solche

Es muss daher  
Frh. L. ein abg

ht voran gegangen zu  
Bescheid erhalten,  
h Abschrift zu Ihrer  
tte, mir einen Termin  
gen Herren einmal unter-

18.8.49 angeforderte nach Kiel zu nehmen te Sie, die Weiterleitung einen Grund, in den und jetzt endlich, Behörde wohl Vorgehenszeit auch mal

ten der Zahlungsüber-  
rufen worden ist,  
u der Entscheidung  
r mich nicht erfor-  
h weiß nur von verschie-  
denen ich noch häufig  
nervenkranken Menschen  
erwirken kann, Aber  
sine solchen Erholungs-  
Schicksal finden, nach-

ungsvoll !

Linbeck.

13. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Libeck- D./K.

In die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr  
Ref. IV A 43  
in . K i e l

Betrifft: Rentensabteilung

Antrag Allis L ü b e c k in Bergsteide, Aktz.: ?

In der Beschädigtenrentensache Allis Lübeck ist durch den Vertrauensarzt ein Erholungsaufenthalt für erforderlich gehalten worden. Die Antragstellerin ist inzwischen wieder in Beschäftigung eingetreten und bittet jetzt, dass sie höchstens voll/erbeitfähig ist um Mitteilung, ob der vorgeschlagene Erholungsaufenthalt genehmigt wurde.

Im Auftrage:

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind

.....Wahlberechtigte

eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ versehen waren.

..... den .....

(Unterschrift des Gemeindewahlleiters  
oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel)

(Dienststellung)

### III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine<sup>4)</sup> wurde noch bei

..... Wahlberechtigten der Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch . . . . . Wahlberechtigte ohne Wahlschein<sup>2)</sup>).

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte . . . . . eingetragen<sup>2)</sup>.

..... den .....

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

- 1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.
- 2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.
- 3) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B2





19

18.8.49 angeforderte  
nach Kiel zu nehmen  
te Sie, die Weiterlei-  
sh einen Grund, in  
en und jetzt endlich  
; Behörde wohl Ver-  
ger Wartezeit auch mal

en der Zahlungsüber-  
offen worden ist,  
u der Entscheidung  
r mich nicht erfor-  
h weiß nur von verschie-  
denen ich noch häufig  
nervenkranke Menschen  
erwirken kann. Aber  
einen solchen Erholungs-  
zirkel finden, mah-

ungsvoll!

Linbeck.

22



(24b) KIEL, den 19. Sept. 1949.  
Gartenstraße 7  
Telegraphmanschrift: Wirtschaftsministerium Kiel  
Fernruf. 21 231-85  
Fernschreiber: Wirtschaftsmin. Kiel 029312

29. 4

4 - 1/2

Bad Oldesloe

Betr. Allis

Betr. Allis L ü b e c k , Bargteheide - Be./2165 -

Bezug: Dortiges Schreiben vom 13. September 1949.

Nach dem Gutachten des Obergutachters ist für Frl. Lübeck, Bargteheide eine besondere Heilkur nicht erforderlich. Nur für eine solche kann das Referat die Kosten übernehmen. Es muss daher für den gewünschten Erholungsaufenthalt dem Frl. L. ein abschlägiger Bescheid erteilt werden.

Im Auftrage

Wm. W. W.

dass die Landesregierung -  
u., hierher mitgeteilt hat,  
re eine besondere Heilkur wie  
dann in der Lage die Kosten  
gend erforderlich von dem

altes muss Ihnen leider ein

if trace:

eingetragen, deren Nam

(Dienstsiegel)

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs.

Auf Grund der Liste der

..... Wahlberecht

Danach verbleiben noch

Der Vermerk über die

Für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 sind im Wahlkreis folgende Bewerber zugelassen worden:

## Anhang zur Wahlbekanntmachung

II. Namen der im Wahlkreis zugelassenen Bewerber:

1) Falls eine Liste der nachträglich ausge  
2) Diese Eintragung ist vor der Veröff  
3) Diese Eintragung ist nach Abschl

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnis

[illegible]

Kreisarchiv Stormarn B2







23

14. Oktober 1949

4-1/9-Kreisesonderhilfsausschuss -  
- Lübeck - D./N.

Fräulein  
Allis Lübeck  
in Bartheide  
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Heilkursache wird Ihnen mitgeteilt, dass die Landesregierung -  
Ministerium des Innern Ref. I/8 & Pol. Wi. Gu., hierher mitgeteilt hat,  
dass Sie nach dem Gutachten des Obergutachters eine besondere Heilkur ~~nicht~~  
nicht erforderlich ist. Das Referat ist nur dann in der Lage die Kosten  
zu übernehmen, wenn diese Massnahme als dringend erforderlich von dem  
Obergutachter anerkannt wird.  
Bezüglich Ihres gewünschten Erholungsaufenthaltes muss Ihnen leider ein  
abechlägiger Bescheid beschieden werden.

Im Auftrag:

Anhang zu

II. Namen d

Für die Wahl zum ersten Bund

zugelassen worden:

Nr.	Name	Vorn
1		
2		
3		



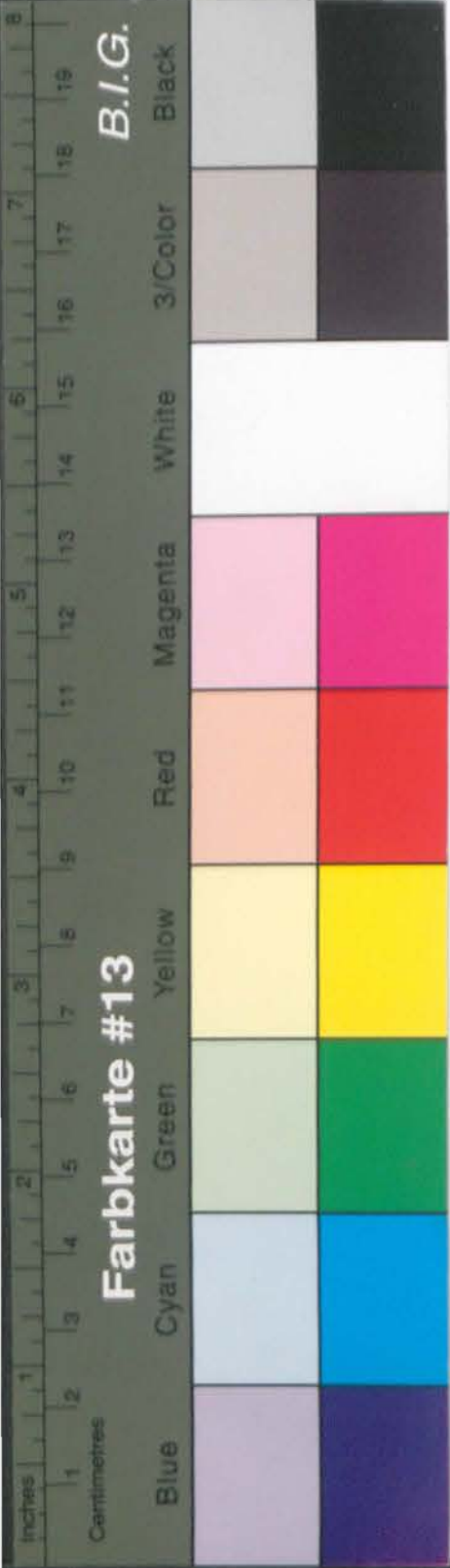
The image shows a color calibration target, specifically a ruler and a set of color patches. The ruler at the top is marked in inches (0 to 8) and centimeters (0 to 20). Below the ruler is a series of 24 color patches arranged in two rows of 12. The patches are labeled with numbers 1 through 24. The colors transition from blue on the left to yellow in the middle, and then to red, green, and black on the right. The patches are used for ensuring color accuracy in digital imaging and printing.

Patch #	Color Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1	Blue	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
2	Cyan	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
3	Green	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
4	Yellow	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	Red	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
6	Magenta	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
7	White	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
8	Black	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

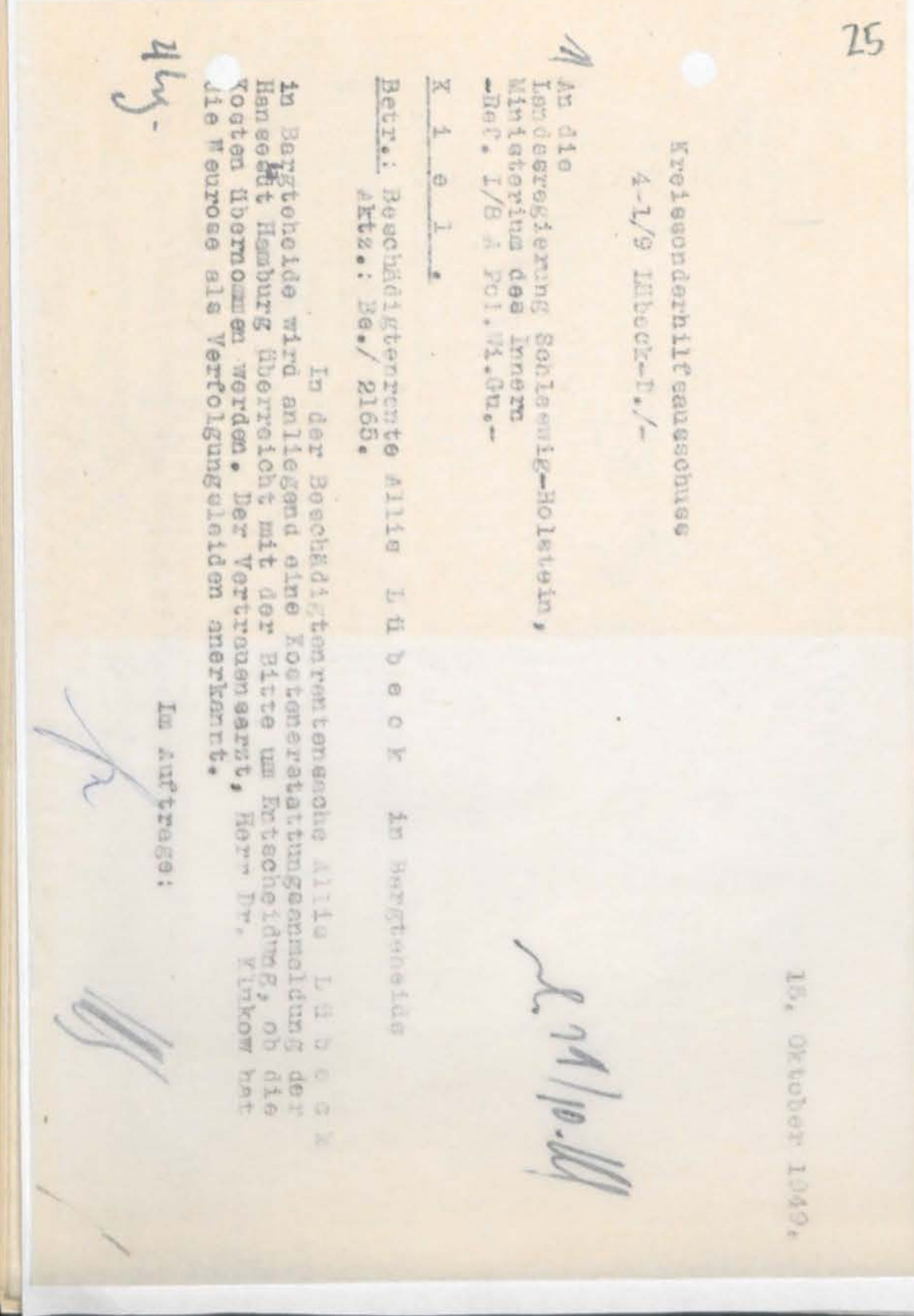
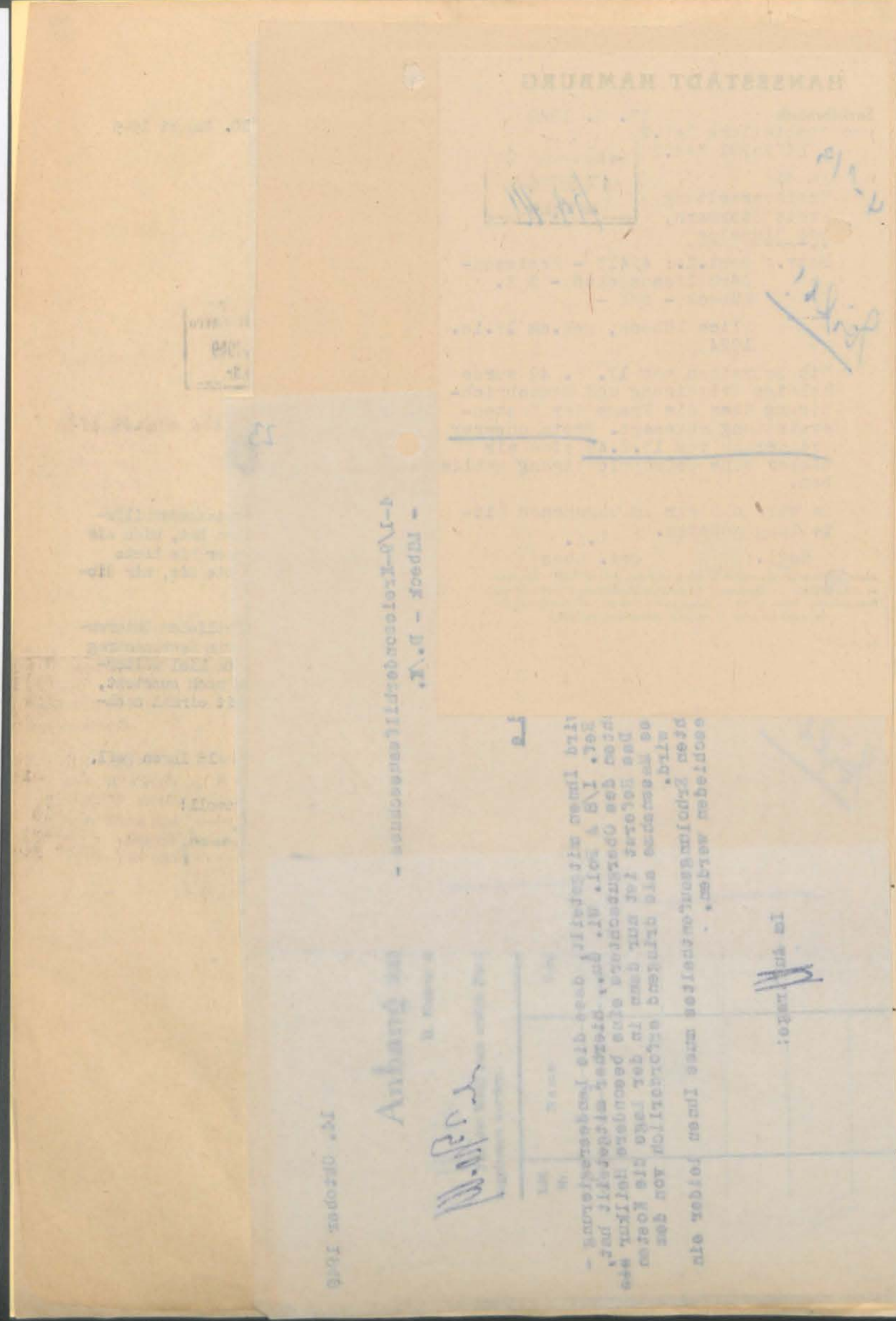
# Kreisarchiv Stormarn B2

• Linbecky

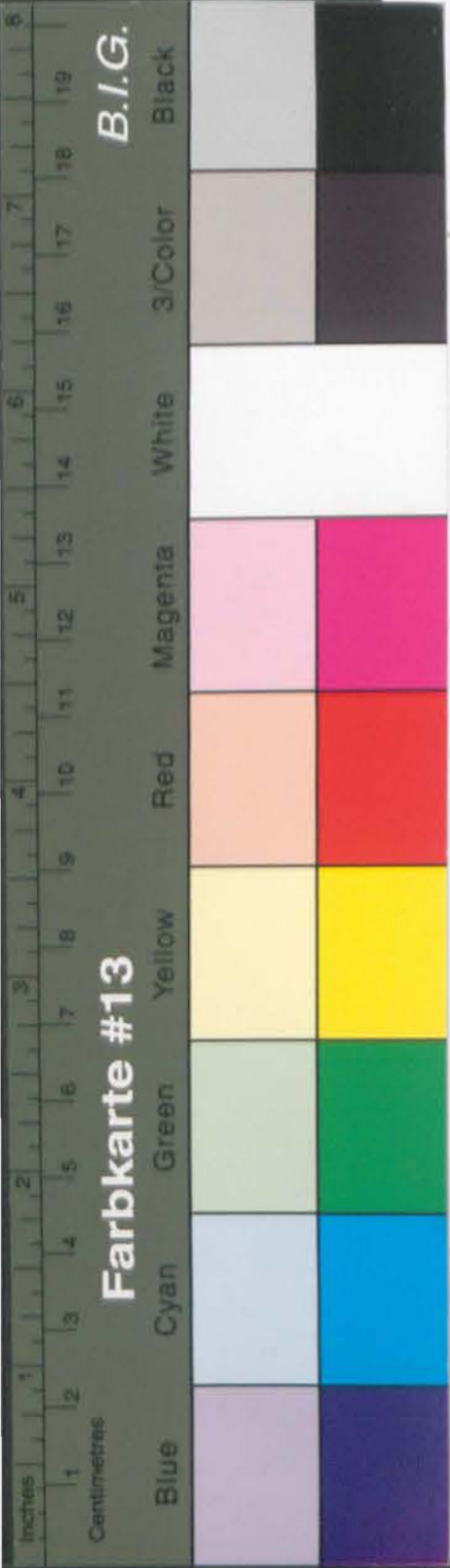




# Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

15. Oktober 1949

Kreisarchiv Stormarn

M. 1/10/1949

4-1/8 Linbeck-D. 1/-  
Kreisarchiv Stormarn

15. Oktober 1949

15. Oktober 1949

Im Auftrag:

Im Auftrag:

noch abgewartet werden. Weiterer Bericht folgt.

An die  
Hansstadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Rechtsabteilung Ref. 2

H a m b u r g .

Kreisarchiv Stormarn  
4-1/8 Linbeck-D. 1/-

15. Oktober 1949.

26



Kreisarchiv Stormarn B2



IM VERLAUF:

noch ergründeter werden. Weiterer Bericht folgt.

Die Entscheidung des Landratsamtes wird dem Kreisrat mitgeteilt.

Bezug: Ref. 1/8 A - Pol.

Ministerium des Innern - Ref. 1/8 A - Pol.

der Kreisrat hat beschlossen, die Entscheidung des Landratsamtes zu bestätigen.

Aktenzeichen: 1/8 A - Pol.

Im Fall der Kostenübernahme wird die Entscheidung des Landratsamtes zu bestätigen.

Hamburg, den 1. November 1949

Beauftragter: Ref. 1/8 A - Pol.

Stabschef: Ref. 1/8 A - Pol.

4-1/9

5

28

en 1. November 1949

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Ministerium des Innern

Geschäftszeichen: Ref. 1/8 A - Pol.  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An  
die Kreisverwalt.  
Sonderhilfsaussch.  
Geschäftsstelle  
Bad Oldesloe

Betr.: Be./2165  
Bezug: Dortiges  
Für das Referat  
folgungsleidens  
Es wird um Merga  
bandes Bad Oldes

4-1/9

27

HANSESTADT HAMBURG

Den 4. Oktober 1949  
Ernst Merckstr. 9/21

Sozialbehörde  
Rechtsabteilung

Li 20291 - Ref. 2 -

An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn  
-Der Kreisdirektor-  
(24a) Bad Oldesloe

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924  
Dort. Abt. 4/413 - Kreissonderhilfsausschuss-  
G.-Z.: -Lübeck - D./K.

Unter Bezugnahme auf dortiges Schreiben vom 11.6.49 wird um gefl. Mit-  
teilung gebeten, wann mit Abschluß des dort anhängigen Rentenverfahrens  
gerechnet werden kann.

Im vorliegenden Fürsorgefall haben sowohl der Bezirksfürsorgeverband  
Kreis Stormarn als auch der Bezirksfürsorgeverband Schleswig-Holstein  
bisher ein Anerkenntnis der endgültigen Kostenpflicht abgelehnt. Es ist  
daher erforderlich, daß die dortige Dienststelle eine verbindliche  
Stellungnahme zur Erstattungsfrage übersendet.

Um Mitteilung bis zum 31.10.49 darf gebeten werden.

I. A.  
gez. v. Borstel

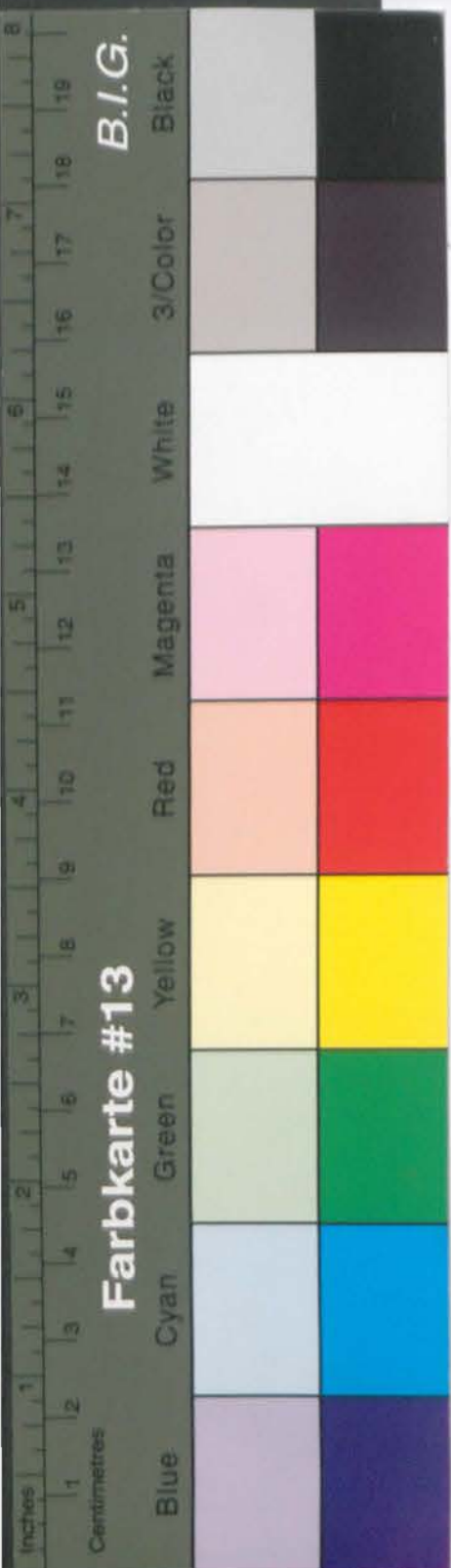
Anschl.: Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9-21 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02  
Zahlungen an „Sozialbehörde (Amtskasse)“, Bankkonto: Hamburgische Landesbank,  
Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkonto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr,  
sonnabends 9-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

13. Okt. 1949

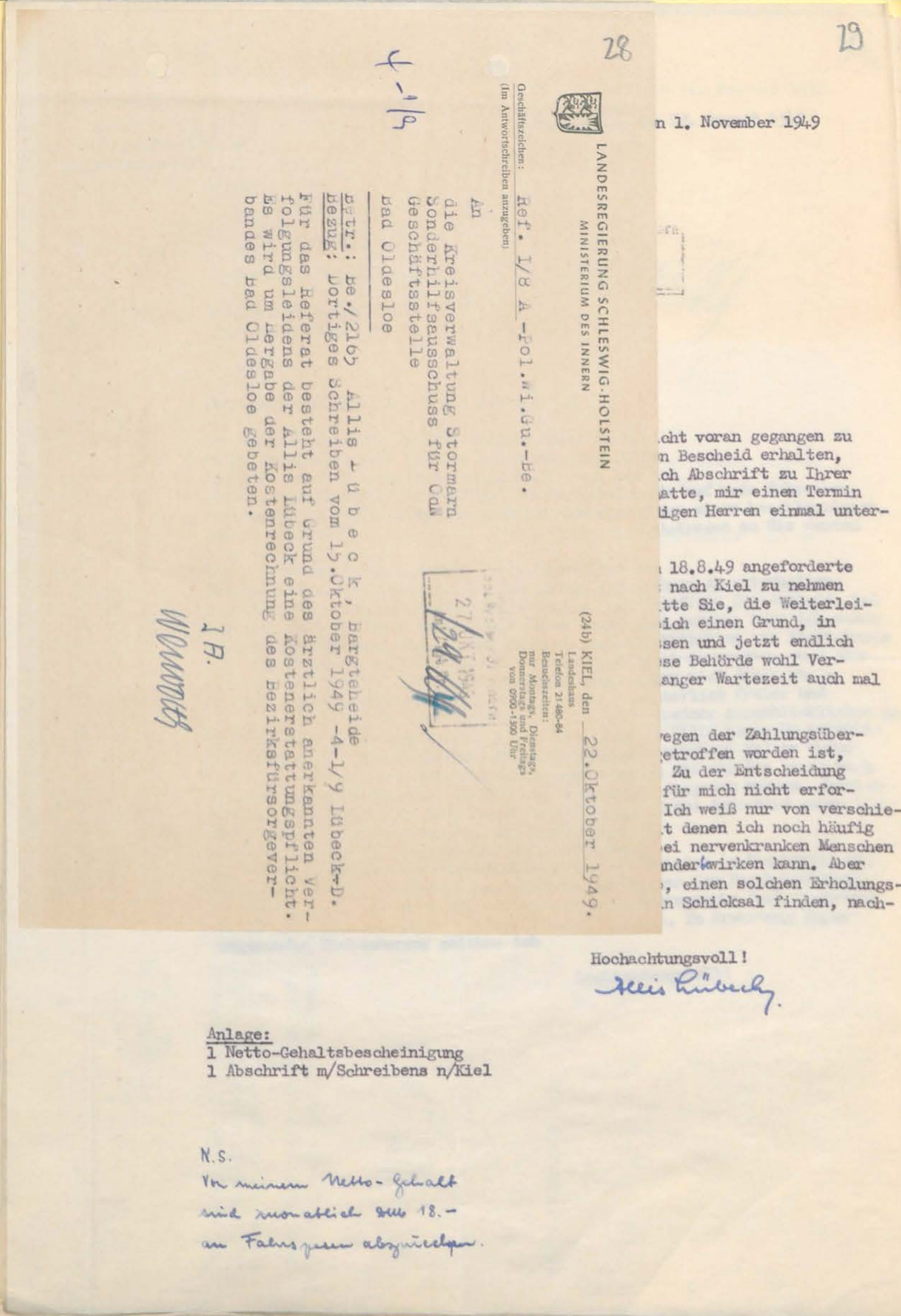
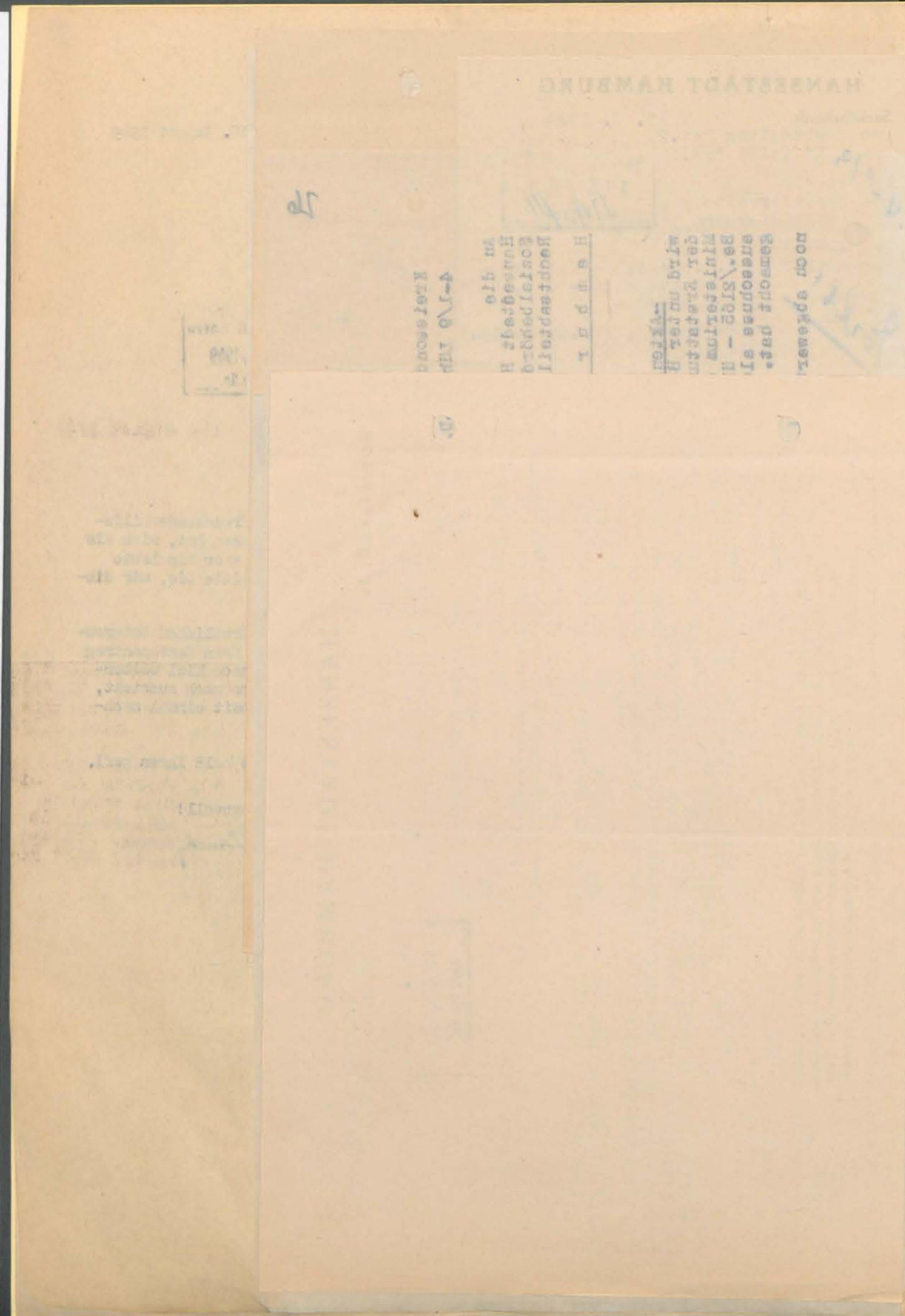
19

licht voran gegangen zu  
en Bescheid erhalten,  
ich Abschrift zu Ihrer  
hatte, mir einen Termin  
digen Herren einmal unter-  
m 18.8.49 angeforderte  
t nach Kiel zu nehmen  
itte Sie, die Weiterlei-  
eich einen Grund, in  
ssen und jetzt endlich  
ese Behörde wohl Ver-  
langer Wartezeit auch mal  
wegen der Zahlungsüber-  
getroffen worden ist,  
i. Za der Entscheidung  
für mich nicht erfor-  
Ich weiß nur von verschie-  
it denen ich noch häufig  
bei nervenkranken Menschen  
hinderwirken kann. Aber  
re, einen solchen Erholungs-  
in Schicksal finden, nach-  
tungsvoll!  
i Lübeck





# Kreisarchiv Stormarn B2



n 1. November 1949



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: Ref. I/B A - Pol. m. l. Gu. - Be.  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An

die Kreisverwaltung Stormarn  
Sonderhilfsausschuss für OGM  
Geschäftsstelle  
Bad Oldesloe

Betr.: Be./2105 Allis + u b e c k, Bargeheide  
Bezug: Vorliges Schreiben vom 15. Oktober 1949 - 4-1/9 Lübeck-D.  
Für das Referat besteht auf Grund des ärztlich anerkannten Ver-  
folgungsleidens der Allis Lübeck eine Kostenersatzungspflicht.  
Es wird um Übergabe der Kostenrechnung des Bezirksfürsorgever-  
bandes Bad Oldesloe gebeten.

Anlage:  
1 Netto-Gehaltsbescheinigung  
1 Abschrift m/Schreibens n/Kiel

N.S.  
Von meinem Netto-Gehalt  
sind monatlich 18,-  
an Fabrikpreisen abzugreifen.

icht voran gegangen zu  
n Bescheid erhalten,  
ch Abschrift zu Ihrer  
atte, mir einen Termin  
tigen Herren einmal unter-

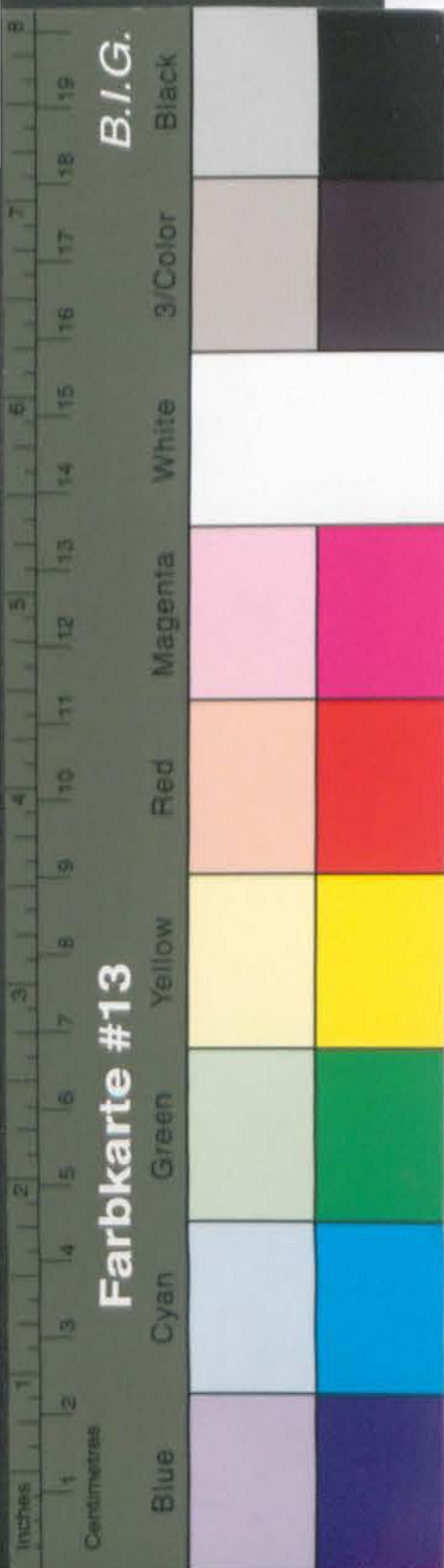
18.8.49 angeforderte  
nach Kiel zu nehmen  
tte Sie, die Weiterlei-  
ich einen Grund, in  
sen und jetzt endlich  
se Behörde wohl Ver-  
anger Wartezeit auch mal

wegen der Zahlungsüber-  
etroffen worden ist,  
Zu der Entscheidung  
für mich nicht erfor-  
Ich weiß nur von verschie-  
t denen ich noch häufig  
ei nervenkranken Menschen  
nderwirken kann. Aber  
, einen solchen Erholungs-  
n Schicksal finden, nach-

Hochachtungsvoll!

Kreis Lübeck





# Kreisarchiv Stormarn B2

Allis L ü b e c k  
Bargteheide/Holst.  
Hamburger Str. 2, I.  
-.-.-.-.-

Bargteheide, den 1. November 1949

19

4-19  
An den  
Kreissonderhilfsausschuß

24a) Bad Oldesloe  
-.-.-.-.-



Sehr geehrter Herr D a b e l s t e i n !

Die Aktenbearbeitung in Kiel scheint immer noch nicht voran gegangen zu sein. Jedenfalls habe ich bis heute von dort keinen Bescheid erhalten, obgleich ich mit Schreiben vom 22.8.49 - von dem ich Abschrift zu Ihrer gefl. Kenntnisnahme hier beifüge - darum gebeten hatte, mir einen Termin zu nennen, da ich mich selbst gern mit den zuständigen Herren einmal unterhalten wollte.

Die von meiner Firma aufgrund Ihres Schreibens vom 18.8.49 angeforderte Netto-Gehaltsbescheinigung, die ich persönlich mit nach Kiel zu nehmen gedachte, füge ich nun diesem Schreiben bei und bitte Sie, die Weiterleitung von dort aus zu besorgen. Sie haben damit gleich einen Grund, in meiner Angelegenheit noch einmal in Kiel nachzufassen und jetzt endlich auf Stellungnahme zu drängen. Schließlich wird diese Behörde wohl Verständnis dafür haben, daß einem Menschen nach so langer Wartezeit auch mal der Geduldsfaden reißen kann.

Für mich ist es wichtig zu wissen, ob inzwischen wegen der Zahlungsübernahme meiner Krankenhauskosten eine Entscheidung getroffen worden ist, bzw., wie man sich zu meinem Rentenanspruch stellt. Zu der Entscheidung des Oberbegutachters, daß ein Erholungsaufenthalt für mich nicht erforderlich sei, möchte ich mich nicht weiter äußern. Ich weiß nur von verschiedenen anderen Patientinnen aus dem Krankenhaus, mit denen ich noch häufig zusammen kommen, daß gerade eine Luftveränderung bei nervenkranken Menschen mit zeitweiligen Depressionszuständen oft wahre Wunder wirken kann. Aber wie schon gesagt, bin ich selber nicht in der Lage, einen solchen Erholungsaufenthalt zu finanzieren und muß mich eben in mein Schicksal finden, nachdem mir von dort aus Hilfe versagt wurde.

Hochachtungsvoll!

Allis Lübbeck

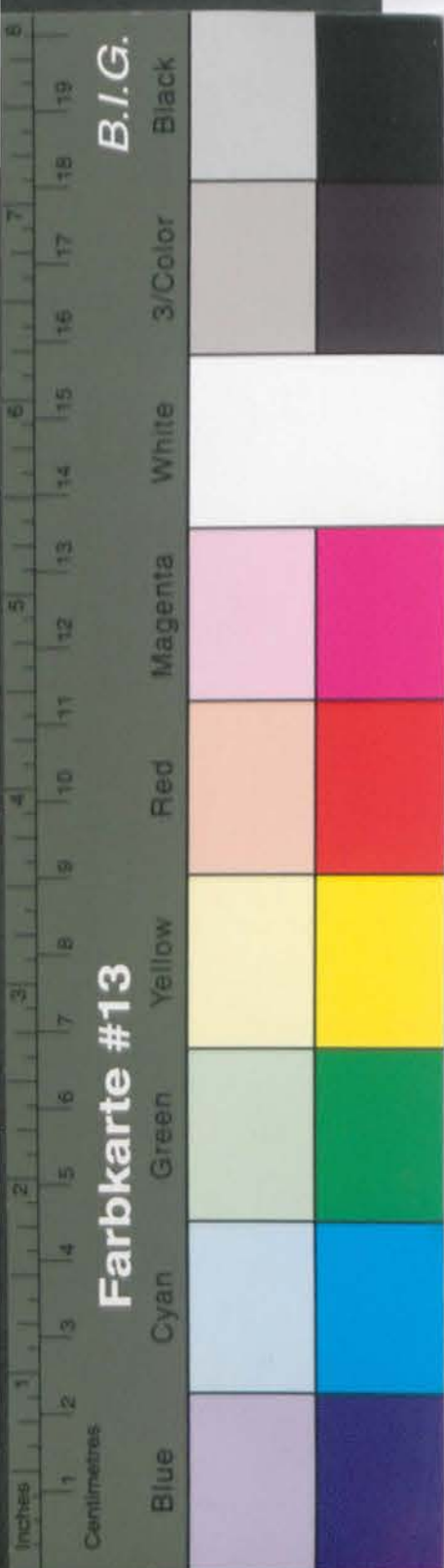
Anlage:

- 1 Netto-Gehaltsbescheinigung
- 1 Abschrift m/Schreibens n/Kiel

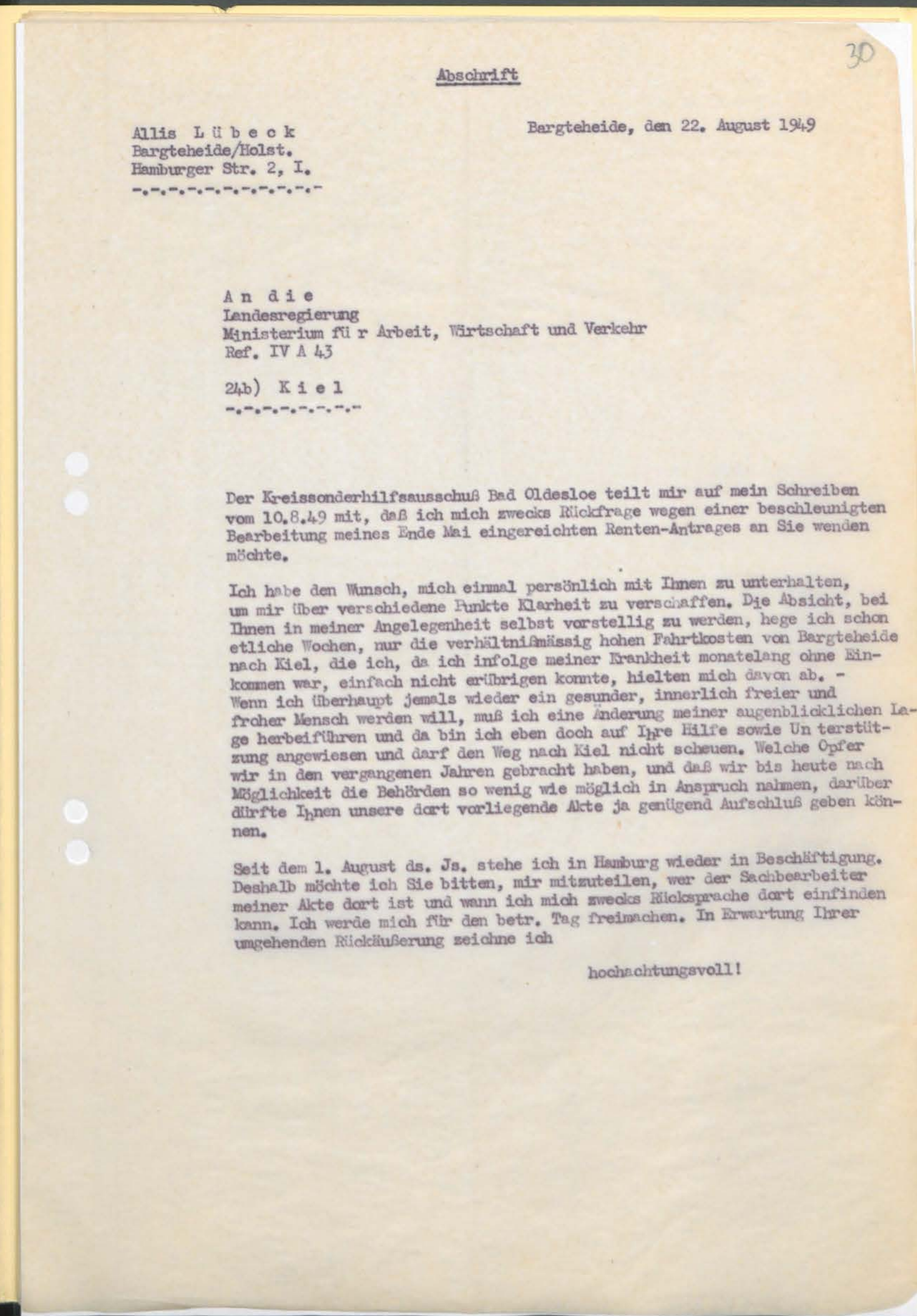
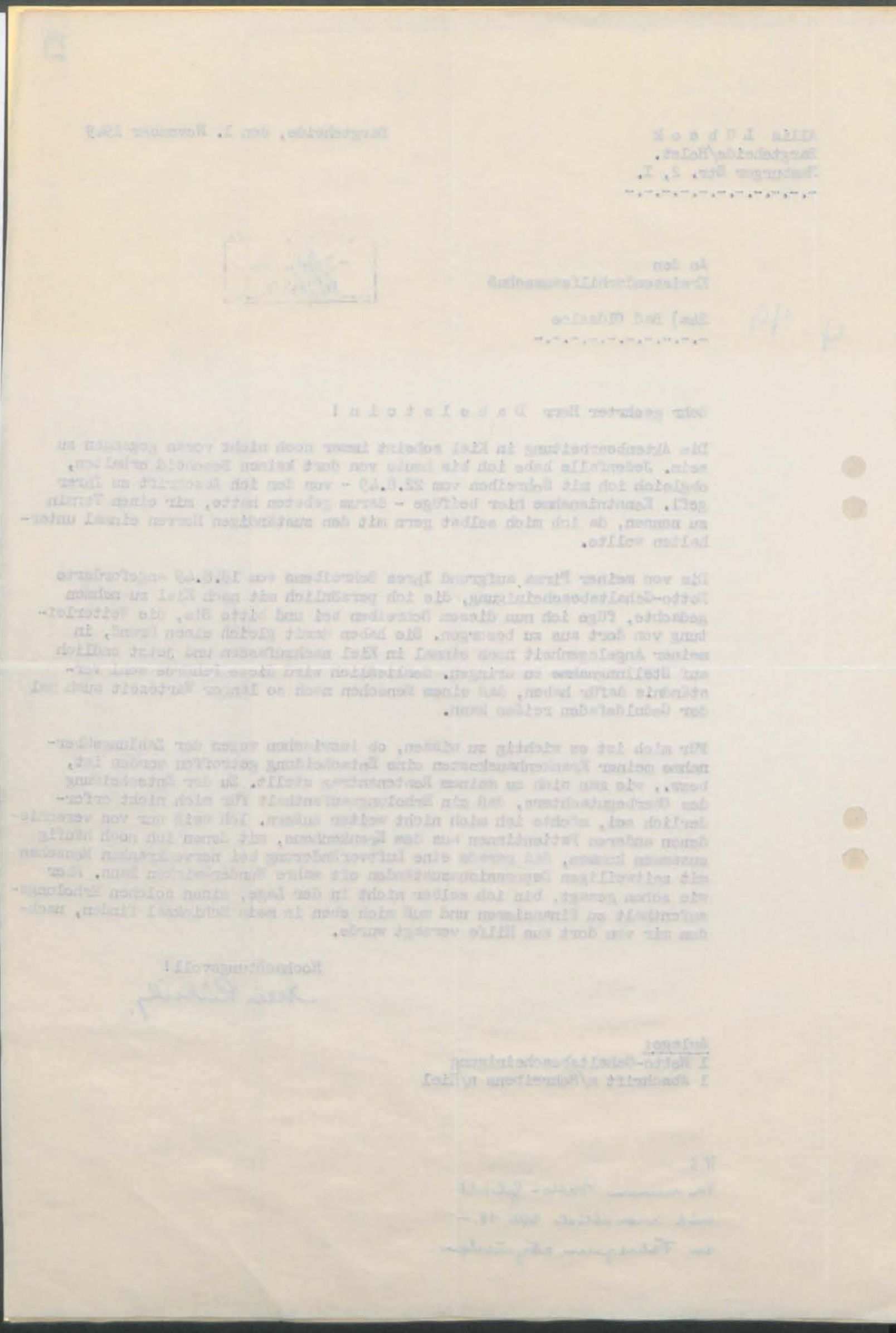
N.S.

In meinem Netto-Gehalt  
sind monatlich 248,-  
an Fahrspesen abgezogen.





# Kreisarchiv Stormarn B2



## Abschrift

30

Allis Lübeck  
Bargteheide/Holst.  
Hamburger Str. 2, I.  
-.-.-.-.-

Bargteheide, den 22. August 1949

An die  
Landesregierung  
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr  
Ref. IV A 43

24b) Kiel  
-.-.-.-.-

Der Kreissonderhilfsausschuß Bad Oldesloe teilt mir auf mein Schreiben vom 10.8.49 mit, daß ich mich zwecks Rückfrage wegen einer beschleunigten Bearbeitung meines Ende Mai eingereichten Renten-Antrages an Sie wenden möchte.

Ich habe den Wunsch, mich einmal persönlich mit Ihnen zu unterhalten, um mir über verschiedene Punkte Klarheit zu verschaffen. Die Absicht, bei Ihnen in meiner Angelegenheit selbst vorstellig zu werden, hege ich schon etliche Wochen, nur die verhältnismässig hohen Fahrtkosten von Bargteheide nach Kiel, die ich, da ich infolge meiner Krankheit monatelang ohne Einkommen war, einfach nicht erübrigen konnte, hielten mich davon ab. - Wenn ich überhaupt jemals wieder ein gesunder, innerlich freier und froher Mensch werden will, muß ich eine Änderung meiner augenblicklichen Lage herbeiführen und da bin ich eben doch auf Ihre Hilfe sowie Unterstützung angewiesen und darf den Weg nach Kiel nicht scheuen. Welche Opfer wir in den vergangenen Jahren gebracht haben, und daß wir bis heute nach Möglichkeit die Behörden so wenig wie möglich in Anspruch nahmen, darüber dürfte Ihnen unsere dort vorliegende Akte ja genügend Aufschluß geben können.

Seit dem 1. August ds. Js. stehe ich in Hamburg wieder in Beschäftigung. Deshalb möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, wer der Sachbearbeiter meiner Akte dort ist und wann ich mich zwecks Rücksprache dort einfinden kann. Ich werde mich für den betr. Tag freimachen. In Erwartung Ihrer umgehenden Rückäußerung zeichne ich

hochachtungsvoll!







# Kreisarchiv Stormarn B2



32

Im Auftrage:

4-1/9-Kreisanderhilfesausschuss -  
- Lübeck - D.M.

Fräulein  
Allie L ü b e c k  
in B a r g t e h e i d e  
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1. d. M. mitgeteilt, dass eine Entscheidung des Rentenausschusses über die Höhe Ihrer Rente noch nicht getroffen ist. Zur Kostenübernahme des Krankenhausaufenthaltes in Hamburg wird Ihnen mitgeteilt, dass diese Kosten inzwischen von dem Rentenausschuss übernommen wurden, da es sich hier um die Kosten für die Behandlung eines Verfolgungsleidens gehandelt hat.

15. November 1949

32

15. November 1949

4-1/9-Kreisanderhilfesausschuss -  
- Lübeck - D.M.

Fräulein  
Allie L ü b e c k  
in B a r g t e h e i d e  
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1. d. M. mitgeteilt, dass eine Entscheidung des Rentenausschusses über die Höhe Ihrer Rente noch nicht getroffen ist. Zur Kostenübernahme des Krankenhausaufenthaltes in Hamburg wird Ihnen mitgeteilt, dass diese Kosten inzwischen von dem Rentenausschuss übernommen wurden, da es sich hier um die Kosten für die Behandlung eines Verfolgungsleidens gehandelt hat.

Im Auftrage:



33

15. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -  
- Lübeck - D./K.

4/ An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Ministerium des Innern  
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.  
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung  
Antrag Allis L ü b e c k in Bargtheide.  
Bezug: Erlass vom 22.6.49, Aktz.: Be./2165.

In der Beschädigtenrentensache Allis Lübeck führt Fräulein Lübeck Klage darüber, dass sie eine Antwort auf ihr Schreiben vom 22.8.49 bisher nicht erhalten hat. Es wird gebeten, Fräulein Lübeck entsprechend zu verständigen.

Zur Ergänzung des Rentenanspruches wird anliegend noch eine Bescheinigung überreicht, wonach der monatl. Netto-Gehalt 186,62 DM beträgt.

4/ly.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Im Auftrage:

Ich habe den Antrag der Frau Lübeck auf Erlassung einer Bescheinigung über den Betrag ihres monatlichen Netto-Gehalts geprüft und festgestellt, dass der Betrag 186,62 DM beträgt. Ich habe die Bescheinigung ausgestellt und an Sie übersandt.

Bezug: Erlass vom 22.6.49, Aktz.: Be./2165.

- Lübeck - D./K.

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -

15. November 1949

35

Kreisarchiv Stormarn B2







30. November 1949.

4-1/9 Lubbock-D.-/-

K i o l .

In der Beschädigtenrentensache Allis in Höhe von  
wird anlegend in Erledigung des o.g. Erlasses die Kostenrechnung  
der Hansestadt Hamburg über 637.50 DM überreicht mit der Bitte um  
unmittelbare Begleichung.

Im Aufbruch zur

Im 456.81880:

hyperetische, monach des monast. Netto-gehalt 186' 62 im netzgeb.

Der Existenz des Gegenstandes wird entgegen noch eine geographische Existenz auf. Bei der letzten, ist die Existenz des Gegenstandes nicht gegeben, das die eine Antwort auf die Frage ist, ob der Gegenstand existiert oder nicht.

Extremes from SE to NW: 40° W to 90° W, 30° S to 60° S

1. The first part of the document is a list of names and addresses, which appears to be a directory or a list of contacts. The names are written in a cursive script, and the addresses are listed below them.

NOV 7 1961

Ministerium des Innern

Paragasterglerung Sophie - Hofstein

— Пипек — Д. В.

4-7\8-KetachexPTL senecoune =

12. November 1943



4-1/9-Kreissonderhilfensechuss -  
- Lübeck - D./K.

Fräulein  
Allis Lübeck  
in B a r g t e h e i d e  
Hamburgerstr. 2

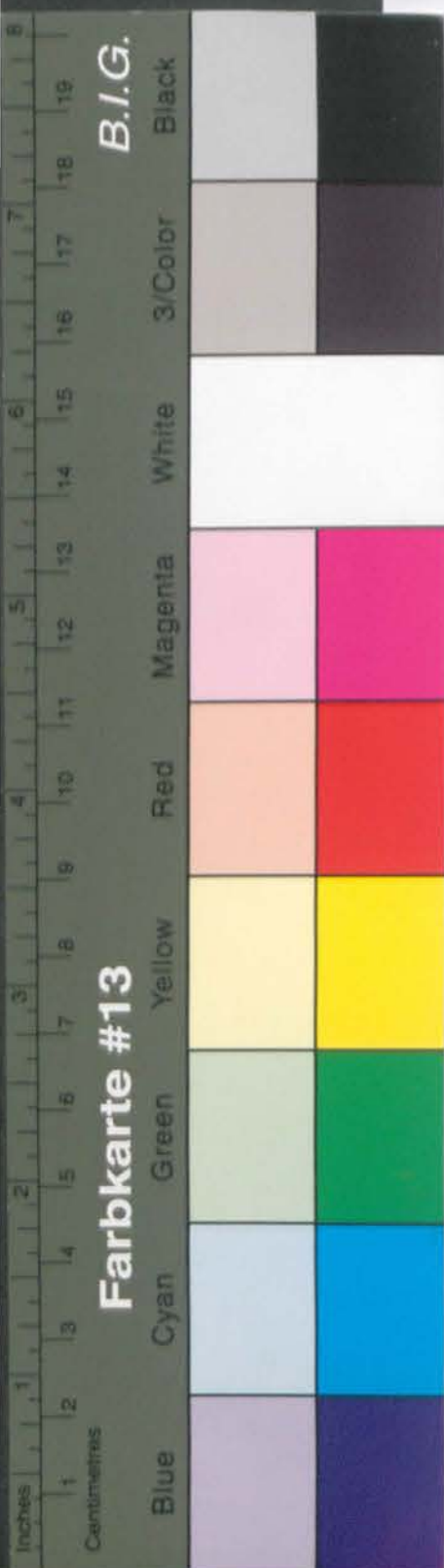
In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Haftentschädigungsantrag mitgeteilt, dass Ihrem Antrag ohne weiteres nicht entsprochen werden kann, wie Ihnen bekannt ist, steht die Haftentschädigung nach dem Haftentschädigungsgesetz nur den Verfolgten selbst zu. Für Hinterbliebene kann die Haftentschädigung nur dann ausbezahlt werden, wenn der Landessonderhilfeausschuss gem. § 7 des Haftentschädigungsgesetzes die Ausnahmegenehmigung erteilt. Sie werden hiermit gebeten, gem. § 7 des Haftentschädigungsgesetzes Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung zu stellen. Erforderlich ist hierbei, dass Sie diesen Antrag eingehend begründen. Es wird gleichzeitig bemerkt, dass nicht in jedem Fall die Ausnahmegenehmigung erteilt wird. Dieses kann nur in äusserst dringenden Fällen geschehen.

Im Auftrage:

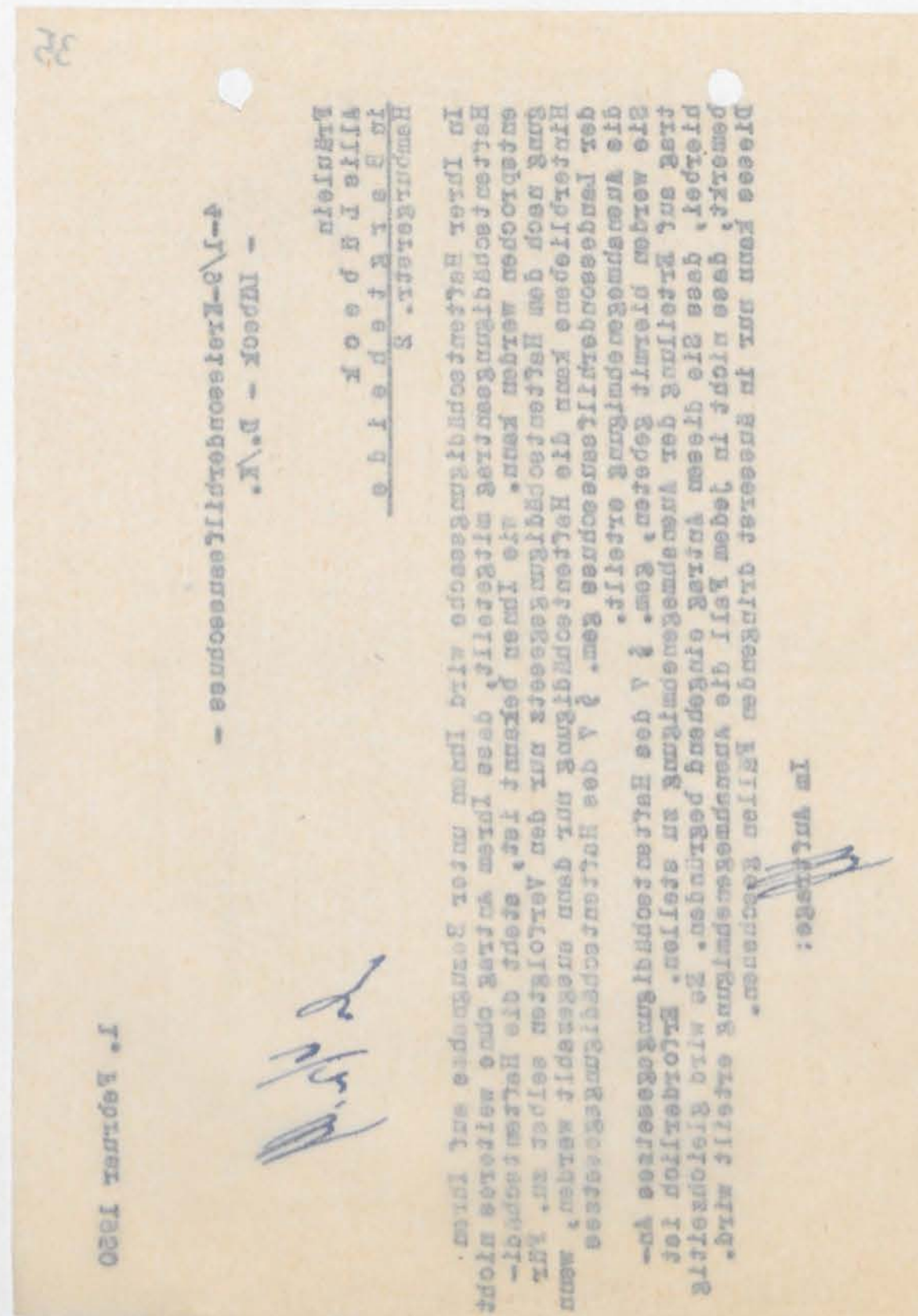
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2



Allis Lübeck  
24a) Bargteheide/Holst.  
Hamburger Str. 2, I.

Bargteheide, den 11. Februar 1950

An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfsausschuß -

24a) Bad Oldesloe

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Verbindlichen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Februar dieses Jahres. Ich habe in allen Teilen davon Kenntnis genommen und bitte noch um Aufschluß in folgenden Fragen:

- 1.) Wie ist die Anschrift des Landessonderhilfsausschusses? Hat er seinen Sitz in Bad Oldesloe oder Kiel?
- 2.) Muß der Antrag für die Erlangung der Ausnahmegenehmigung zur Zahlung der Haftentschädigung an Hinterbliebene auf einen besonders dafür vorgesehenen Antragsformular gestellt werden oder kann dies formlos geschehen?

Für umgehende Nachricht wäre ich Ihnen dankbar.

Hochachtungsvoll!

Allis Lübeck



# Kreisarchiv Stormarn B2



32

21. Februar 1950

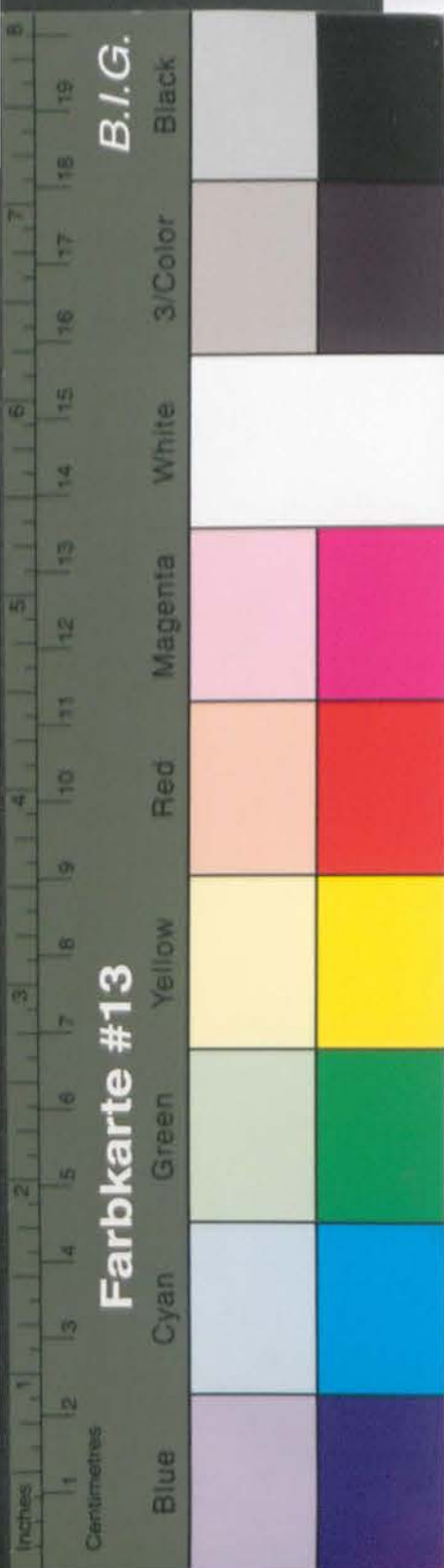
4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -  
- Lübeck - D./K.

Fräulein  
Allis Lübeck  
in Bargteheide  
Hamburgerstr. 2

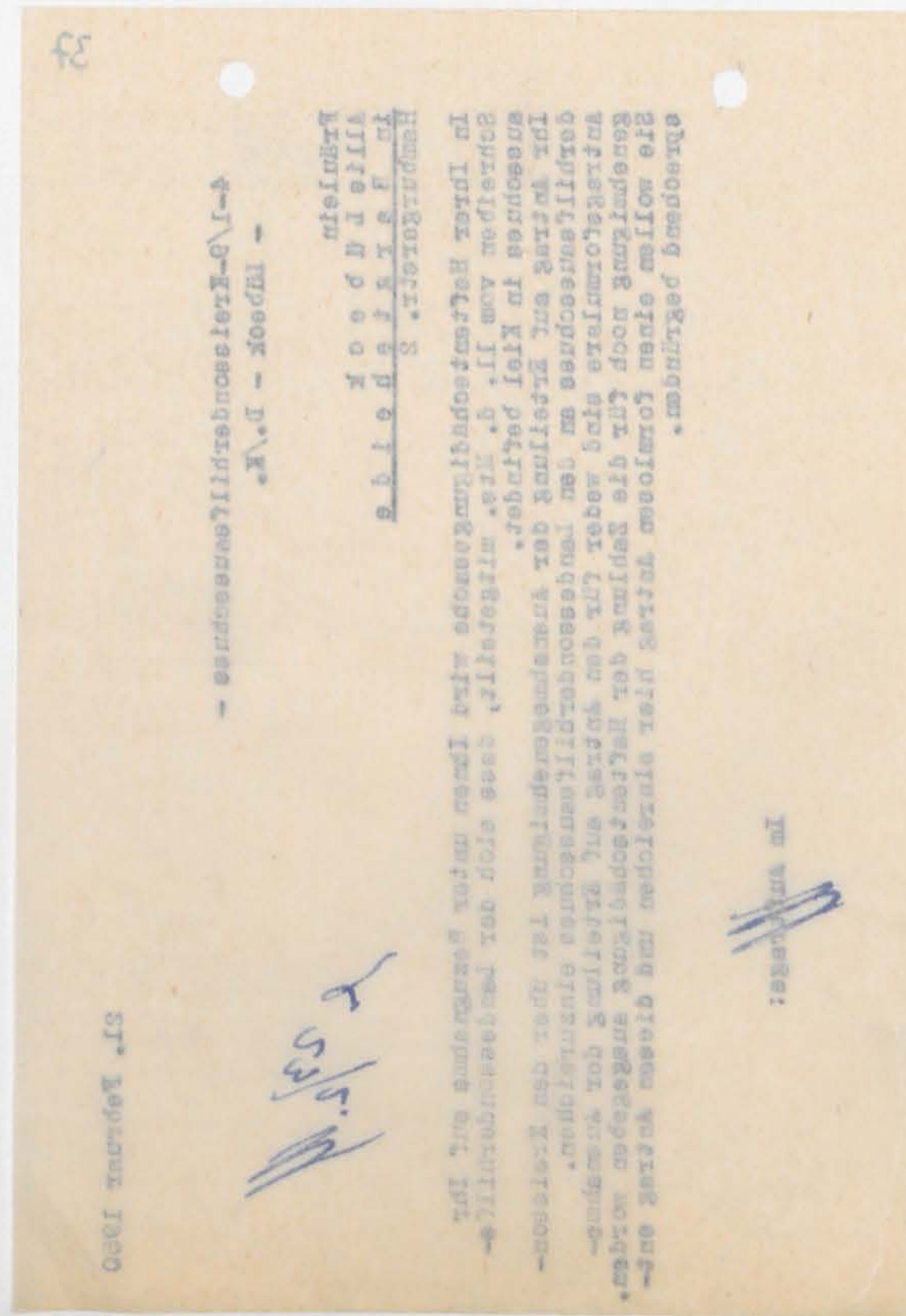
In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 11. d. Mts. mitgeteilt, dass sich der Landessonderhilfeausschuss in Kiel befindet. Ihr Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung ist über den Kreissonderhilfeausschuss an den Landessonderhilfeausschuss einzureichen. Antragsformulare sind weder für den Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung noch für die Zahlung der Haftentschädigung ausgegeben worden. Sie wollen einen formlosen Antrag hier einreichen und diesen Antrag entsprechend begründen.

Im Auftrage:





# Kreisarchiv Stormarn B2



Allis Lübeck  
24a) Bargteheide=Holst.  
Hamburger Straße 2, I.

Bargteheide, den 13. März 1950

An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn  
Kreissonderhilfsausschuß

24a) Bad Oldesloe

Betr.: Übernahme meiner in Hamburg entstandenen Krankenhauskosten  
durch den Rentenausschuß -  
Ihr Schreiben vom 15. November 1949.

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Mit obigem Schreiben hatten Sie mir bestätigt, daß der Rentenausschuß meine von der Sozialfürsorge, Hamburg, verauslagten Krankenhauskosten übernommen hat. Leider muß ich feststellen, daß dieses nicht zutrifft und Kiel die Zahlung an Hamburg noch nicht geleistet hat.

Herr v. Borstel von der Sozialfürsorge Hamburg, Bieberhaus, der dort meine Akte bearbeitet, bestätigte mir dies in der letzten Woche auf meine Rückfrage. Ich kam mit ihm überein, mich erneut an Sie zu wenden und möchte Sie bitten, auf jeden Fall sofort in Kiel nachzufassen und mir mitzuteilen, worauf die Verzögerung zurückzuführen ist. Ich glaube, es gibt keine zweite Behörde, die so langsam in der Abwicklung von Anträgen und sonstigen Eingaben ist, wie der Rentenausschuß in Kiel. Sonst hätte diese Angelegenheit ja längst aus der Welt geschafft sein müssen.

Auch bezüglich meines Renten-Antrages habe ich noch nichts wieder aus Kiel gehört. Dabei vermerkte die Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern, in ihrem Schreiben vom 8.12.1949 an meine Mutter am Fuße ausdrücklich: "Der Rentenanspruch Ihrer Tochter liegt ebenfalls hier vor und wird sobald wie möglich entschieden werden." Jetzt ist wieder ein Vierteljahr vergangen und noch keine Entscheidung getroffen. Wie soll ich dafür eine Erklärung finden?

Betr.: Haftentschädigung.

Ich habe die Absicht, Ihnen in den nächsten Tagen weitere Unterlagen und einen entsprechenden Antrag zur Weitergabe an den Landessonderhilfsausschuß einzureichen, muß aber gleich vorweg bemerken, daß wir diesmal unmöglich Monate lang auf eine Entscheidung warten können. Aufgrund der Wiedergutmachung wird man uns in etwa 1 - 2 Monaten in Hamburg eine Wohnung zuweisen. Der Antrag läuft seit Monaten, Zuzugsgenehmigung befindet sich in unseren Händen, so daß wir nur noch den endgültigen Entscheid des Wohnungsamtes abzuwarten haben. Für diesen Umzug nach Hamburg nun und für die dringendsten Einrichtungsgenstände, Gardinen, Beleuchtungskörper und sonstige kleine Anschaffungen, die zusammen mit den Umzugskosten immerhin eine größere Summe ausmachen, über die wir nicht verfügen, beabsichtige ich den Antrag auf Ausszahlung der Haftentschädigung an uns als Hinterbliebene zu stellen.

b.w.



# Kreisarchiv Stormarn B2



40

59

Ein Schreiben!

Bargtheide, den 14. März 1950

*103. 61.*

An den Kreissonderhilfsausschuß  
zu Hd. von Herrn Dabelstein  
24a) Bad Oldesloe

4. 1/2

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

In der Anlage finden Sie den Ihnen mit meinem Schreiben vom 13.3.50  
avisierten Antrag auf Auszahlung der Haftentschädigung an Hinterblie-  
bene. Ich bitte Sie, die Ihnen bereits mit meinem Schreiben vom 24. De-  
zember 1949 zugegangen Anlagen (2 E-Antragsformulare, Abschriften des  
Gefängnisentlassungsscheines, Sterbeurkunden-Abschrift und Erbschein  
diesem Antrag beizufügen und dann sämtliche Unterlagen nach Kiel  
weiterzuleiten.

Bemerken möchte ich noch, daß in den bei Ihnen vorliegenden E-Antrags-  
formularen von meiner Schwester und mir unter II., Pos. 24 als Beruf  
die Tätigkeit meines Vaters anzugeben ist, und nicht - wie geschehen -  
meine und die meiner Schwester. Vielleicht sind Sie so freundlich und  
ändern diese Eintragung ab.

Für Ihre Mühe danke ich Ihnen im voraus.

Hochachtungsvoll!

*Klaus Kubeck*

Anlage

Da meine Mutter aufgrund ihres Einkommens sowieso nur einen Teil  
der ihr zustehenden Rente beziehen darf, wird man sich seitens des  
Ausschusses wohl nicht weigern können, unserem Antrag zu entsprechen  
und uns jetzt wirklich einmal zu helfen.

Bezügl. der Krankenhauskosten erwarte ich Ihren baldigen Bescheid.  
Ein formloser Antrag wegen der Haftentschädigung geht Ihnen in den  
nächsten Tagen zu.

Hochachtungsvoll!

*Klaus Kubeck*

Bezugnehmend auf Ihren Brief vom 14. März 1950, in dem Sie  
mich um die Auszahlung der Haftentschädigung an Hinterbliebene  
bitte, habe ich den Antrag auf Auszahlung der Haftentschädigung  
an Hinterbliebene an den Kreisarchiv Stormarn B2  
eingereicht.

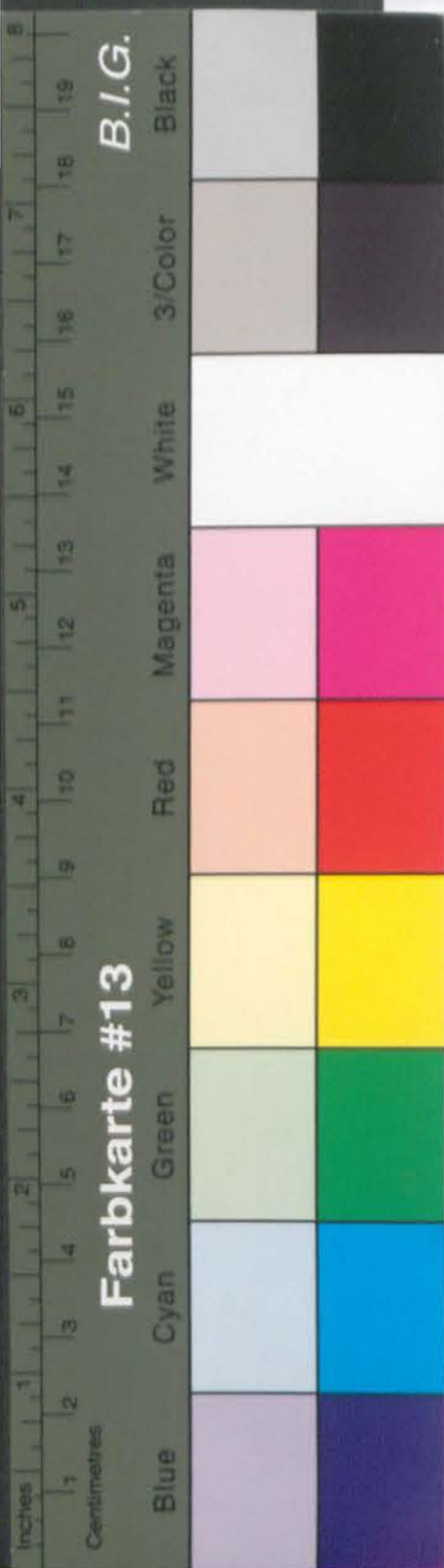
Ich bitte Sie, den Antrag auf Auszahlung der Haftentschädigung  
an Hinterbliebene an den Kreisarchiv Stormarn B2  
weiterzuleiten.

Ich bitte Sie, den Antrag auf Auszahlung der Haftentschädigung  
an Hinterbliebene an den Kreisarchiv Stormarn B2  
weiterzuleiten.

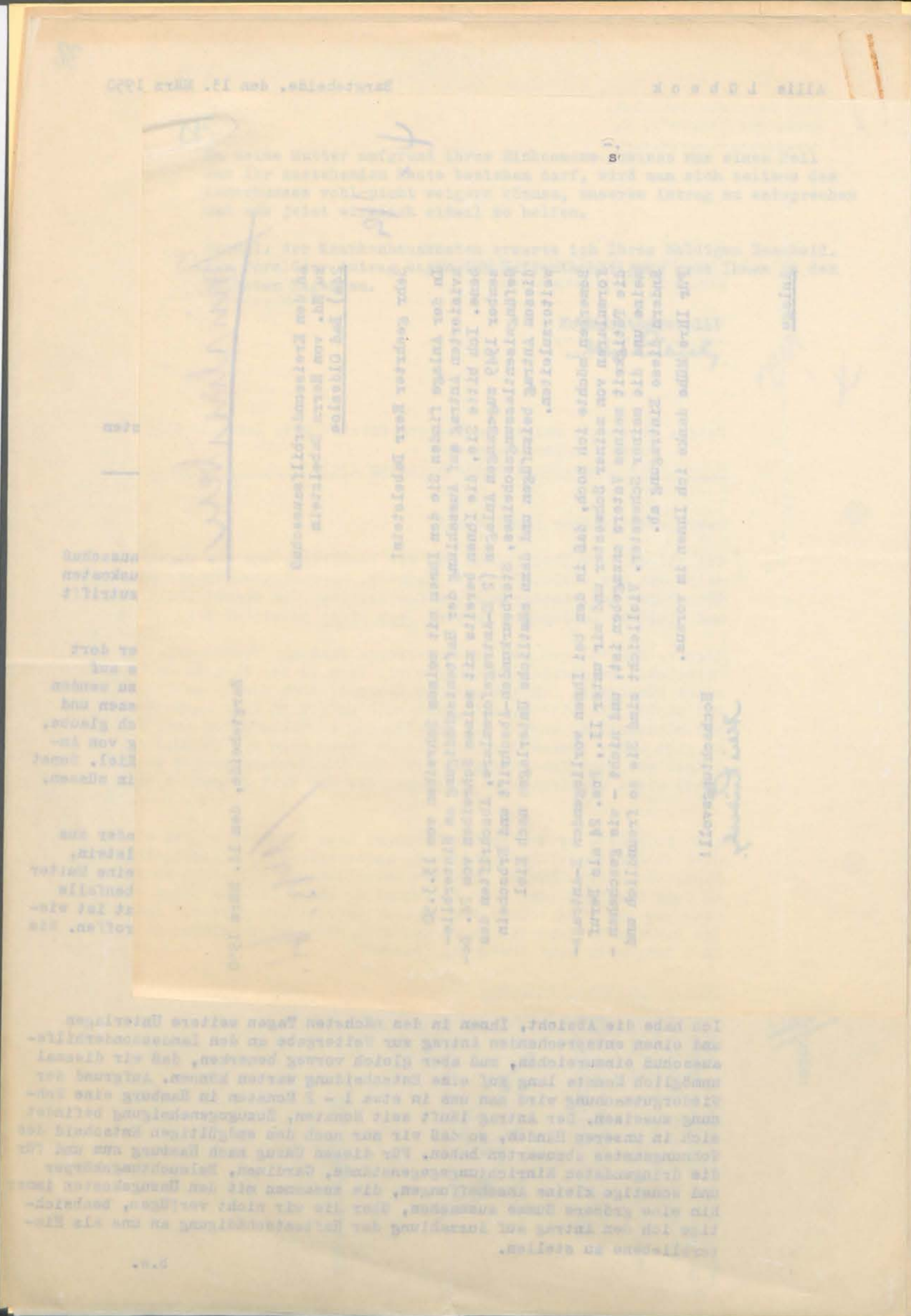
Ich bitte Sie, den Antrag auf Auszahlung der Haftentschädigung  
an Hinterbliebene an den Kreisarchiv Stormarn B2  
weiterzuleiten.

Ich bitte Sie, den Antrag auf Auszahlung der Haftentschädigung  
an Hinterbliebene an den Kreisarchiv Stormarn B2  
weiterzuleiten.





# Kreisarchiv Stormarn B2



Allis Lübeck  
24a) Bargteheide/Holst.  
Hamburger Str. 2, 1.  
-----

Bargteheide, den 14. März 1950

40

*Gilt!*

An den  
Landessonderhilfssausschuß

24b) K i e l

über den Kreissonderhilfssausschuß, Bad Oldesloe.

Betr.: Antrag auf Ausnahmegenehmigung zur Zahlung  
von Haftentschädigung an Hinterbliebene.

In der Anlage überreiche ich Ihnen unseren Antrag mit entsprechenden  
Anlagen und bitte Sie, die Bearbeitung so rasch wie möglich vor-  
zunehmen.

Unser Umzug nach Hamburg wird in wenigen Wochen stattfinden.  
Wir sind nicht in der Lage, die uns dadurch entstehenden Kosten  
aus eigenen Kräften zu decken. Bitte, helfen Sie uns !

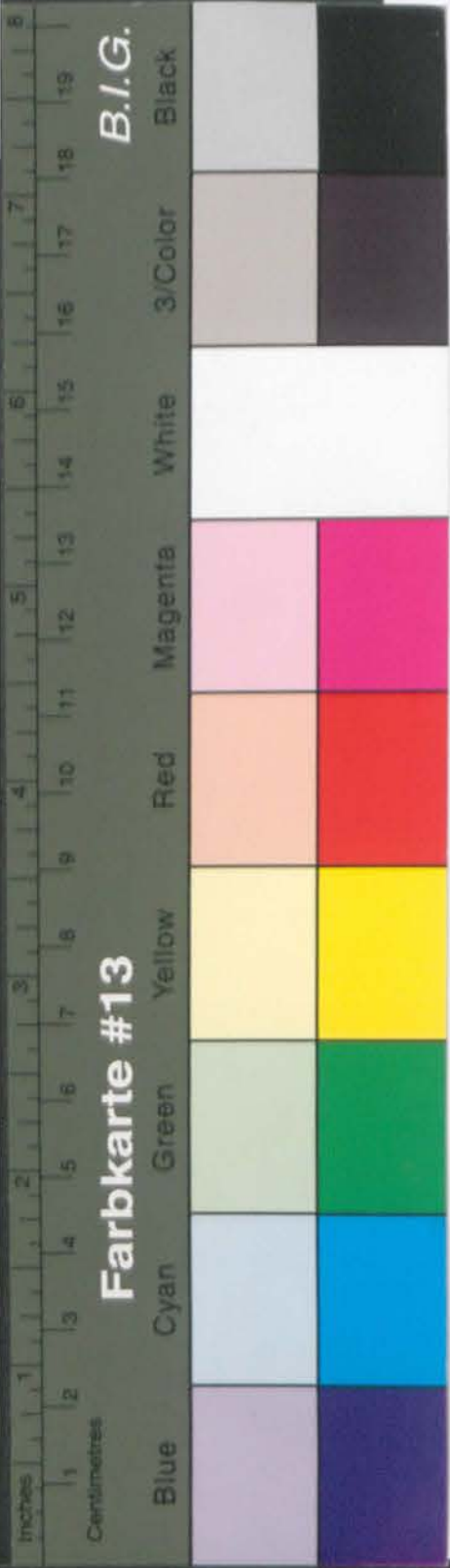
In Erwartung einer baldigen Nachricht zeichne ich

hochachtungsvoll!

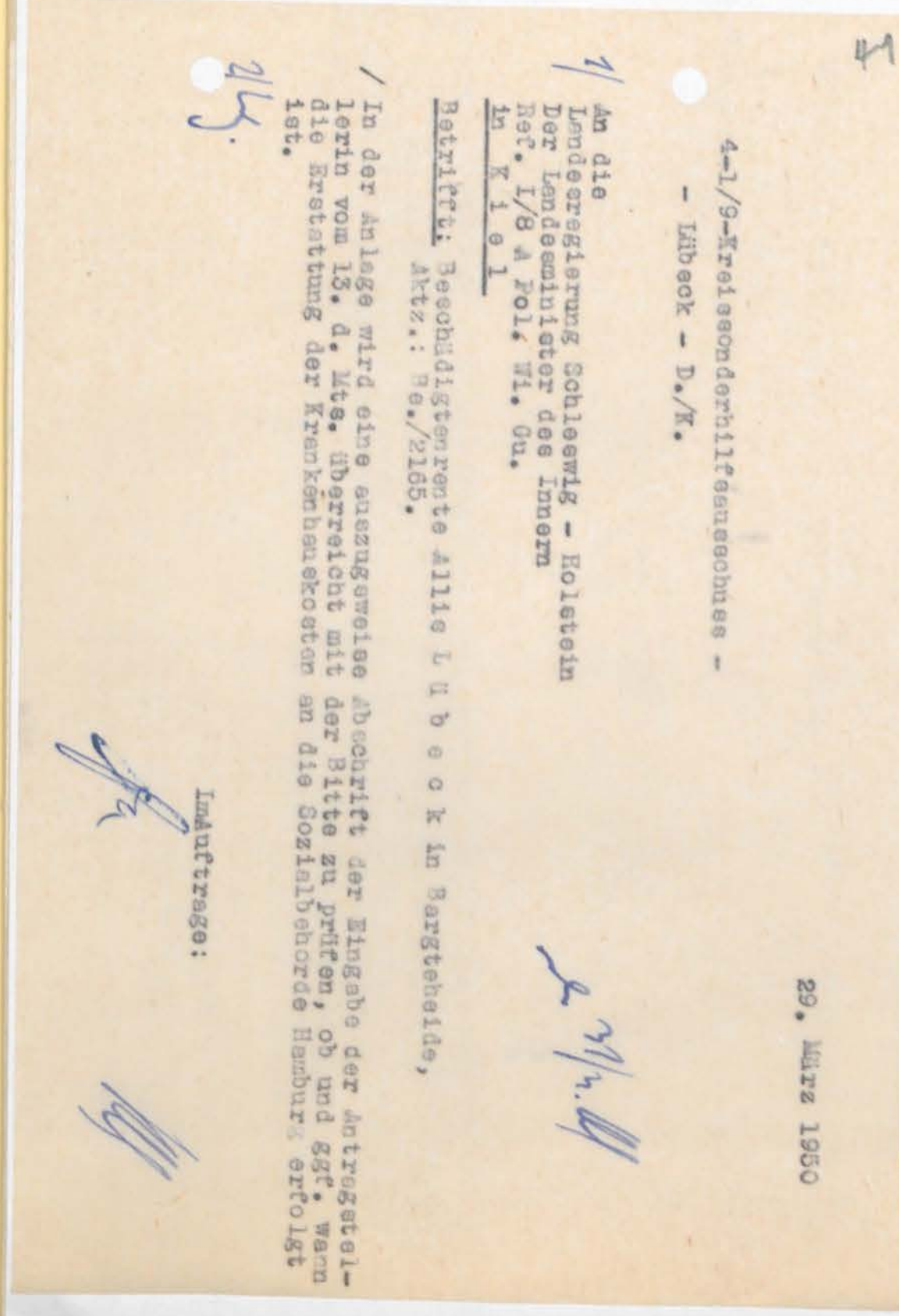
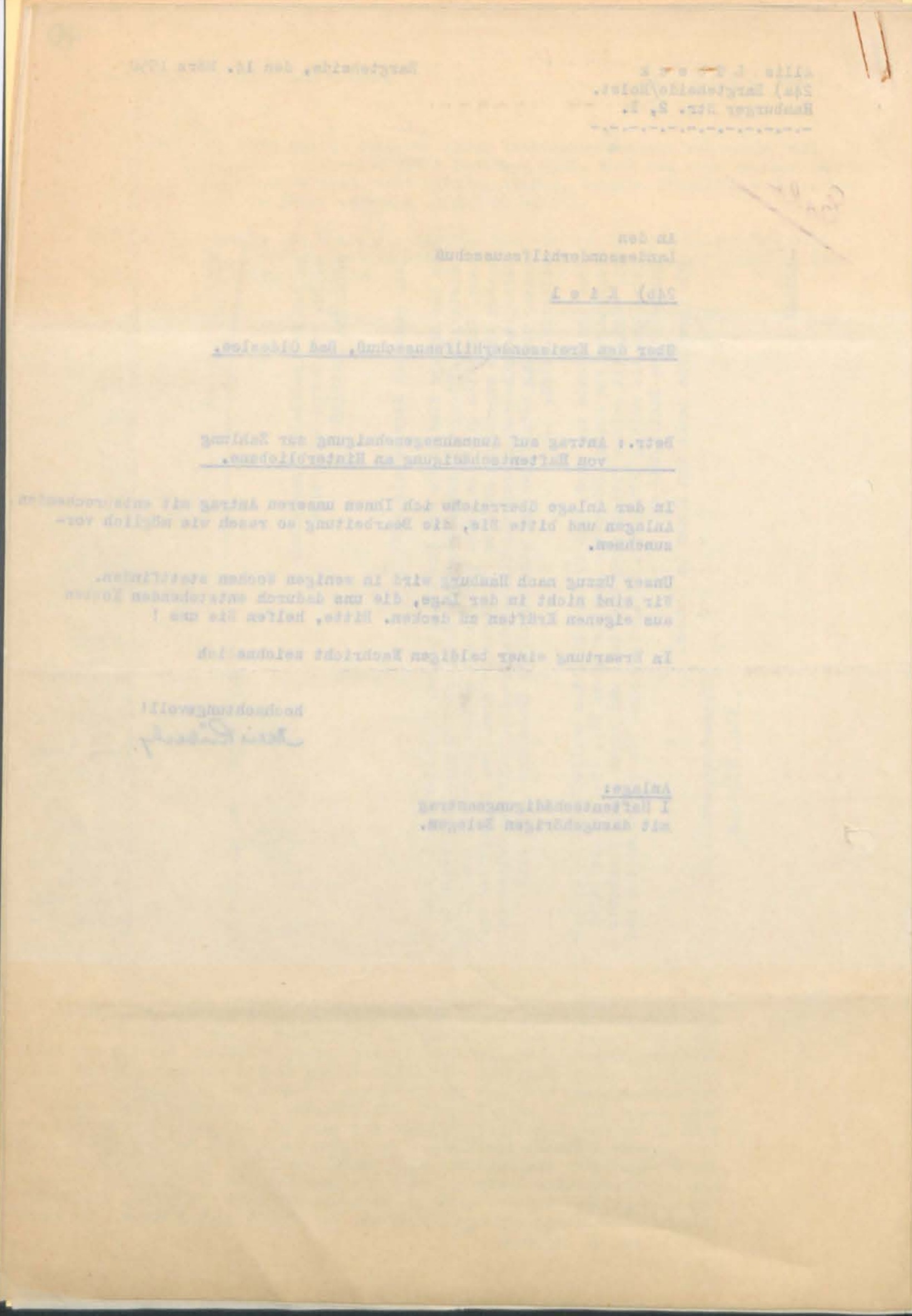
*Heis Lübecky*

Anlage:  
1 Haftentschädigungsantrag  
mit dazugehörigen Belegen.





# Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2



42

29. März 1950

4-1/2-Kreissonderhilfeausschuss -  
- Lübeck - D./K.

Fräulein  
Allis L ü b e c k  
in B e r g t e i d e  
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Kreissonderhilfeausschuss Ihre Eingabe auszugeweihe an die Landesregierung in Kiel weitergeleitet mit der Bitte um Prüfung, ob und wann die Überweisung der Krankenhauskosten an die Sozialbehörde in Hamburg erfolgt ist. Der Kreissonderhilfeausschuss hatte die Rechnung bereits im November 1949 zur Begleichung an die Landesregierung weitergeleitet.

Im Auftrage:

72.

Im Auftrage:

Der Kreissonderhilfeausschuss hat die Eingabe auszugeweihe an die Landesregierung in Kiel weitergeleitet mit der Bitte um Prüfung, ob und wann die Überweisung der Krankenhauskosten an die Sozialbehörde in Hamburg erfolgt ist. Der Kreissonderhilfeausschuss hatte die Rechnung bereits im November 1949 zur Begleichung an die Landesregierung weitergeleitet.

Im Auftrage:

4-1/2-Kreissonderhilfeausschuss -  
- Lübeck - D./K.

29. März 1950



53

HOLSTEIN

22. September 1951

11, Düsternbrooker Weg 70-90

481-86

on:

ys, dienstags.

s und freitage

-1500 Uhr

rente gemäß  
ten an die Opfer  
1948 und dem  
31. Schl. H. 1948

51 beschlössen:

enrenta

ismus anerkannt.  
Überreinstimmung  
und Nerventink  
g-Eppendorf vom  
durch Verfolgung

werden verursacht  
ist und dass ohne  
Auftritt und dass  
ursächlichen  
des National-

ungsanspruch muss

69a der Reichsver-  
tr. nach § 1590 der  
innen einem Monat  
dem Oberversiche-  
Schleswig einlegen.

Die

44

43

Allis L ü b e c k  
Bargteheide/Holst.  
Hamburger Str. 2. I.

Bargteheide, den 19. April 1950

4-1/9-Kreissonderbild

- Lübeck - D./K.

Fräulein  
Allis Lübeck  
in Bargteheide  
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Haftentschädigung vom 19. d. Mts. mit der Sitzung vom 22. d. Mts. beauftragt entschieden befürwortet. Es liegt je entschädigung vorzunehmen. Der Haftentschädigungsantrag reicht werden. Erforderliche Unterlagen nach nur möglich, nachdem der Antrag einzureichen. Wenn Ihnen heute noch nicht sobald Sie die erforderlichen Unterlagen einreichen selbst hierher einreichen anliegende Erklärung und zurückschicken.

An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfeausschuß -  
24a) Bad Oldesloe

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Heute möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, wann Sie unseren Antrag auf Erteilung der Ausnahme-Genehmigung zur Auszahlung von Haftentschädigungsansprüchen an Hinterbliebene vom 14.3.1950 nach Kiel weitergeleitet haben.

Ferner wäre ich Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie mir den dafür in Kiel zuständigen Sachbearbeiter aufgeben könnten und mir gleichzeitig sagen, an welchen Wochentagen und in welcher Zeit bei der Landesregierung (Landesonderhilfssausschuß) in Kiel Sprechstunden abgehalten werden, da ich beabsichtige, in Kürze in unserer Angelegenheit nach Kiel zu fahren.

Mit der Bitte um postwendende Rückäußerung zeichne ich

hochachtungsvoll

Miss Luby

U.S.

Die Sache wegen der Zahlung meiner  
Krankenhauskosten an die Sozialverwaltung  
Hamburg, hat sich inzwischen erledigt.  
D.O.

IN WITNESS:

[illegible]

Hamptons Hotel 5  
 1000 1000 1000 1000  
 1000 1000 1000 1000  
 1000 1000 1000 1000

$$= \text{TPDSCK} = D^* \setminus K^*$$

- 9876543210 -

53\* JUL 14 1920

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2



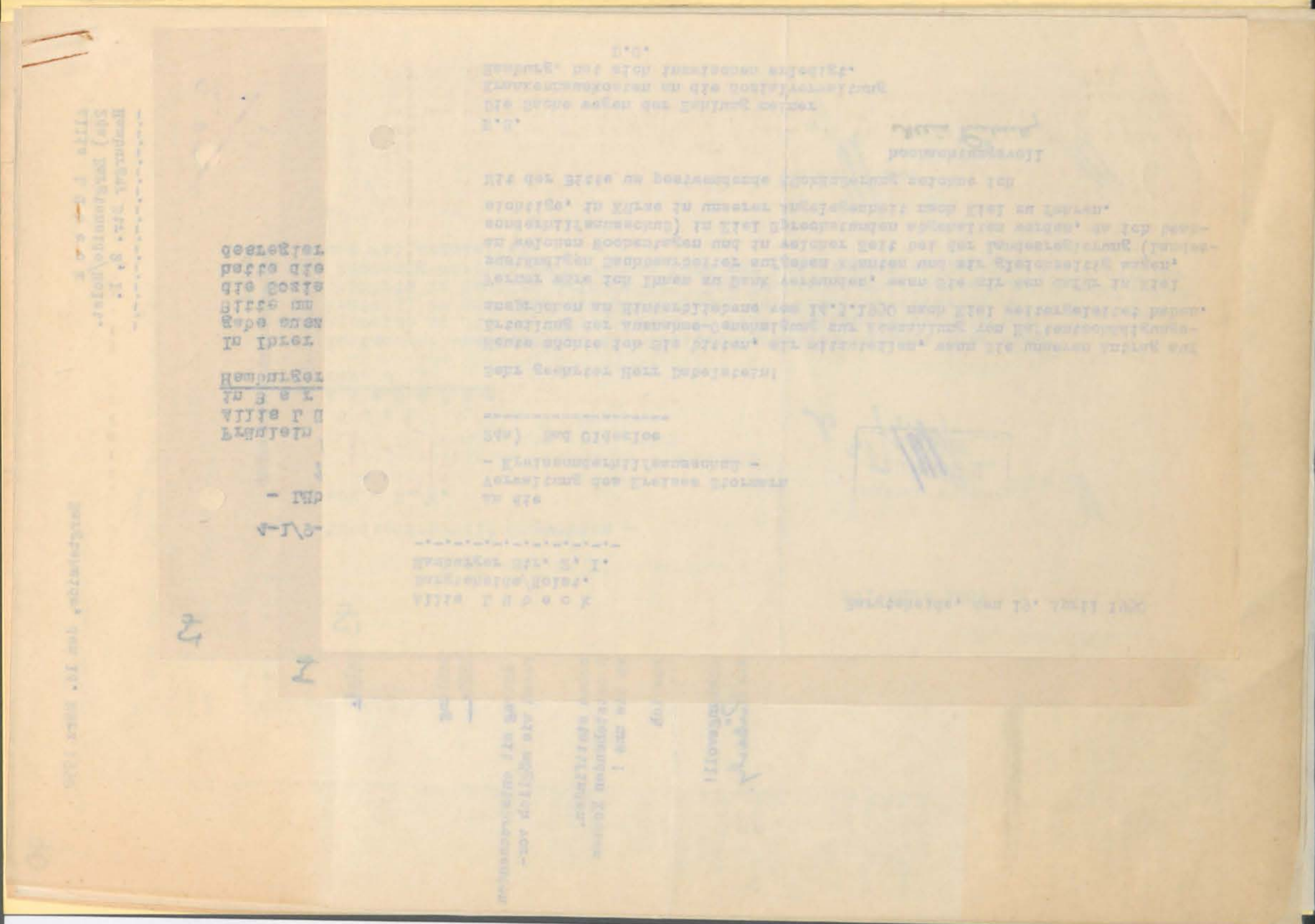
26. April 1950

4-1/9-Kreisonderhilfsausschuss - Lübeck - D./K.

Fräulein  
Allis Lübeck  
in Bargtheide  
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 19. d. Mts. mitgeteilt, dass der Kreisonderhilfsausschuss erst in der Sitzung vom 22. d. Mts. über Ihren Antrag auf Erteilung der Ausnahmege-  
nehmigung entschieden hat. Der Kreisonderhilfsausschuss hat diesen Antrag befürwortet. Es liegt jetzt bei der Landesregierung, die Zahlung der Haft-  
entschädigung vorzunehmen.  
Der Haftentschädigungsantrag konnte und kann vorläufig noch nicht einge-  
reicht werden. Erforderlich ist zunächst einmal, dass die Haftzeiten durch  
amtliche Unterlagen nachgewiesen werden. Aber auch dann ist die Einreichung  
nur möglich, nachdem der Kreisonderhilfsausschuss aufgefordert wurde, An-  
träge einzureichen. Wann mit der nächsten Einreichung zu rechnen ist, kann  
Ihnen heute noch nicht gesagt werden.  
Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, wollen Sie die-  
selben hierher einreichen. Gleichzeitig ist noch erforderlich, dass Sie die  
anliegende Erklärung unverzüglich nach unterschriftlichem Vollzug hierher  
zurückreichen.

Die









94

Fräulein  
Allis L ü b e c k

in Hamburg 13  
Kaiser Friedrich Ufer 25

In Ihrer Rentenangelegenheit hat mir die Landesregierung mitgeteilt, dass Ihr Rentenanspruch dem Landesrentenausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Dazu wird jedoch noch eine Bescheinigung Ihres gegenwärtigen Einkommens benötigt. Ich bitte Sie, mir diese Unterlagen umgehend zuzusenden, damit der Rentenausschuss auch über Ihren Antrag eine Entscheidung treffen kann.

Im Auftrage:

[illegible]

1940  
 1941  
 1942  
 1943  
 1944  
 1945  
 1946  
 1947  
 1948  
 1949  
 1950  
 1951  
 1952  
 1953  
 1954  
 1955  
 1956  
 1957  
 1958  
 1959  
 1960  
 1961  
 1962  
 1963  
 1964  
 1965  
 1966  
 1967  
 1968  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 1973  
 1974  
 1975  
 1976  
 1977  
 1978  
 1979  
 1980  
 1981  
 1982  
 1983  
 1984  
 1985  
 1986  
 1987  
 1988  
 1989  
 1990  
 1991  
 1992  
 1993  
 1994  
 1995  
 1996  
 1997  
 1998  
 1999  
 2000  
 2001  
 2002  
 2003  
 2004  
 2005  
 2006  
 2007  
 2008  
 2009  
 2010  
 2011  
 2012  
 2013  
 2014  
 2015  
 2016  
 2017  
 2018  
 2019  
 2020  
 2021  
 2022  
 2023  
 2024  
 2025  
 2026  
 2027  
 2028  
 2029  
 2030  
 2031  
 2032  
 2033  
 2034  
 2035  
 2036  
 2037  
 2038  
 2039  
 2040  
 2041  
 2042  
 2043  
 2044  
 2045  
 2046  
 2047  
 2048  
 2049  
 2050  
 2051  
 2052  
 2053  
 2054  
 2055  
 2056  
 2057  
 2058  
 2059  
 2060  
 2061  
 2062  
 2063  
 2064  
 2065  
 2066  
 2067  
 2068  
 2069  
 2070  
 2071  
 2072  
 2073  
 2074  
 2075  
 2076  
 2077  
 2078  
 2079  
 2080  
 2081  
 2082  
 2083  
 2084  
 2085  
 2086  
 2087  
 2088  
 2089  
 2090  
 2091  
 2092  
 2093  
 2094  
 2095  
 2096  
 2097  
 2098  
 2099  
 2100  
 2101  
 2102  
 2103  
 2104  
 2105  
 2106  
 2107  
 2108  
 2109  
 2110  
 2111  
 2112  
 2113  
 2114  
 2115  
 2116  
 2117  
 2118  
 2119  
 2120  
 2121  
 2122  
 2123  
 2124  
 2125  
 2126  
 2127  
 2128  
 2129  
 2130  
 2131  
 2132  
 2133  
 2134  
 2135  
 2136  
 2137  
 2138  
 2139  
 2140  
 2141  
 2142  
 2143  
 2144  
 2145  
 2146  
 2147  
 2148  
 2149  
 2150  
 2151  
 2152  
 2153  
 2154  
 2155  
 2156  
 2157  
 2158  
 2159  
 2160  
 2161  
 2162  
 2163  
 2164  
 2165  
 2166  
 2167  
 2168  
 2169  
 2170  
 2171  
 2172  
 2173  
 2174  
 2175  
 2176  
 2177  
 2178  
 2179  
 2180  
 2181  
 2182  
 2183  
 2184  
 2185  
 2186  
 2187  
 2188  
 2189  
 2190  
 2191  
 2192  
 2193  
 2194  
 2195  
 2196  
 2197  
 2198  
 2199  
 2200  
 2201  
 2202  
 2203  
 2204  
 2205  
 2206  
 2207  
 2208  
 2209  
 2210  
 2211  
 2212  
 2213  
 2214  
 2215  
 2216  
 2217  
 2218  
 2219  
 2220  
 2221  
 2222  
 2223  
 2224  
 2225  
 2226  
 2227  
 2228  
 2229  
 2230  
 2231  
 2232  
 2233  
 2234  
 2235  
 2236  
 2237  
 2238  
 2239  
 2240  
 2241  
 2242  
 2243  
 2244  
 2245  
 2246  
 2247  
 2248  
 2249  
 2250  
 2251  
 2252  
 2253  
 2254  
 2255  
 2256  
 2257  
 2258  
 2259  
 2260  
 2261  
 2262  
 2263  
 2264  
 2265  
 2266  
 2267  
 2268  
 2269  
 2270  
 2271  
 2272  
 2273  
 2274  
 2275  
 2276  
 2277  
 2278  
 2279  
 2280  
 2281  
 2282  
 2283  
 2284  
 2285  
 2286  
 2287  
 2288  
 2289  
 2290  
 2291  
 2292  
 2293  
 2294  
 2295  
 2296  
 2297  
 2298  
 2299  
 2300  
 2301  
 2302  
 2303  
 2304  
 2305  
 2306  
 2307  
 2308  
 2309  
 2310  
 2311  
 2312  
 2313  
 2314  
 2315  
 2316  
 2317  
 2318  
 2319  
 2320  
 2321  
 2322  
 2323  
 2324  
 2325  
 2326  
 2327  
 2328  
 2329  
 2330  
 2331  
 2332  
 2333  
 2334  
 2335  
 2336  
 2337  
 2338  
 2339  
 2340  
 2341  
 2342  
 2343  
 2344  
 2345  
 2346  
 2347  
 2348  
 2349  
 2350  
 2351  
 2352  
 2353  
 2354  
 2355  
 2356  
 2357  
 2358  
 2359  
 2360  
 2361  
 2362  
 2363  
 2364  
 2365  
 2366  
 2367  
 2368  
 2369  
 2370  
 2371  
 2372  
 2373  
 2374  
 2375  
 2376  
 2377  
 2378  
 2379  
 2380  
 2381  
 2382  
 2383  
 2384  
 2385  
 2386  
 2387  
 2388  
 2389  
 2390  
 2391  
 2392  
 2393  
 2394

- 199608 - 27

13-00000-1

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2



12

Bad Oldesloe, den 19. Dezember 1950

- Lübeck - D./K.

An die  
Amtsverwaltung  
in Bargteheide

In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Allie L ü b e c k,  
früher wohnhaft gewesen in Bargteheide, Hamburgerstr. 2, bitte ich  
um Erteilung einer Bescheinigung, aus der ersichtlich ist, von wann  
bis wann Fräulein Lübeck in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen  
ist. Insbesondere muss aus der Bescheinigung ersichtlich sein, ob  
Fräulein Lübeck am 1.1.48 in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen  
ist.

Im Auftrage: *[Signature]*

Im Auftrage: *[Signature]*

das eine Bescheinigung stellen kann.  
jede andere Angabe unzulässig, demnach wird ersucht, dass eine  
polizeiliche Bescheinigung erteilt wird, aus der ersichtlich ist, von wann  
bis wann Fräulein Lübeck in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen  
ist. Insbesondere muss aus der Bescheinigung ersichtlich sein, ob  
Fräulein Lübeck am 1.1.48 in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen  
ist.

Kreisarchiv Stormarn B2  
in Hamburg

Allie Lübeck  
Bargteheide

- Lübeck - D./K.

19. Dezember 1950



[illegible]

Die

des Kreise Blomhörn  
- 2 JAN 1951  
Abt. 3.1.2. Kr.

Wenn die mit diesen  
Abrechnung gen. gese.  
Bachungswell  
A. Kündich

Beq Ordesjos, der 13. Dezember 1820

2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147  
148  
149  
150  
151  
152  
153  
154  
155  
156  
157  
158  
159  
160  
161  
162  
163  
164  
165  
166  
167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841





# Kreisarchiv Stormarn B2

Verw. Parsteheide, den 23.12.1950

des Kreises Stormarn

28. DEZ 1950

Urschriftlich

Amt Bargischeide  
Kreis Stormarn  
Der Amtmann

zurückgesandt. Die gewünschte Aufenthaltsbescheinigung ist in der Anlage beigefügt.

I.A.V.

50

53

HOLSTEIN

en 22. September 1951

as, Düsternbrooker Weg 70-90  
1481-86

iten:  
ags, dienstags,  
gs und freitags  
10-1500 Uhr

- Lübeck - D./K.

An die  
Landesregie  
Der Landes  
Ref. I 16 - 101. Wl.  
in K 1 e 1

Betrifft: Odr. Alts  
Bezug: Erläss vom

Unter Bezugnahme auf  
an Fil. Lübeck nicht  
Anweisung der erste  
am 1.1.48 im Lande so  
wie aus der weiter an  
Schulz in Hamburg ers  
Gehalt von 230,-- DM  
wegen des Nachweises  
der Antragstellerin,

49

An den  
Kreisarchiv Stormarn

Betr. zu Schulz vom 19. Sep. 1950.

zu den Einlage Nummer 10 von der mit diesen  
Schulz angeforderte Geburtsbescheinigung zu erteilen.

Bedienung.

Kaschingspohl  
A. Kirsch

Einlage

rente gemäß  
ten an die Opfer  
1948 und dem  
Bl. Schl. R. 1948

wig-Holstein  
51 beschlossen:

enrente

ismus anerkannt.  
Übereinstimmung  
und Nervenkl  
g-Eppendorf vom  
urch Verfolgung

werden verursacht  
st und dass ohne  
uftritt und dass  
ursächlichen  
des National-

gungsanspruch muss

69a der Reichsver  
trd nach § 1590 der  
nnen einem Monat  
em Oberversiche-  
Schleswig einlegen.  
Die

Stellung, den 30. September 1950

Bad Oedersee

des Kreises Stormarn  
- 2. JAN 1951  
H. B. H.

1.

5.



# Kreisarchiv Stormarn B2



8. Februar 1951

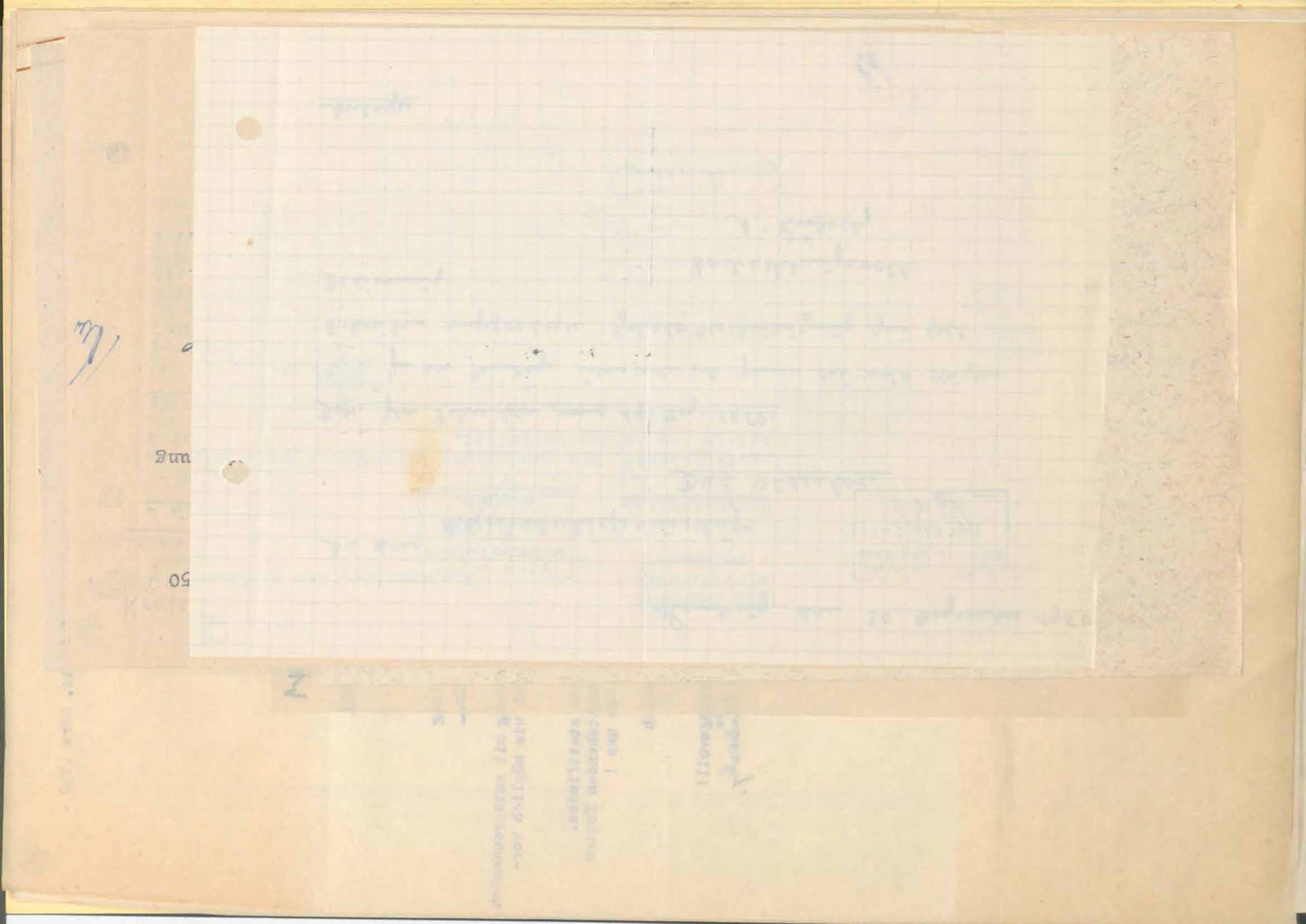
- Lübeck - D./K.

1/ an die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -  
in K i e l

Betrifft: Odw. Allis L ü b e c k in Hamburg.  
Bezug: Erlass vom 11.12.50, Aktz.: Be./2165.

Unter Bezugnahme auf den o.s. Erlass berichte ich, dass Rentenvorschüsse an Frl. Lübeck nicht gezahlt wurden. Ausweislich der anliegenden Aufenthaltsbescheinigung war Frl. Lübeck am 1.1.48 im Lande Schleswig-Holstein wohnhaft. Wie aus der weiter anliegenden Bescheinigung der Firma Max Gotthard Schulz in Hamburg ersichtlich, hat Frl. Lübeck ab Juli 1950 ein Bruttogehalt von 230,-- DM bzw. 250,-- DM gehabt. Wegen des Nachweises der Verfolgung nehme ich auf die Akten der Mutter der Antragstellerin, Käthe Lübeck, Aktz.: Wi./99 Bezug.

Im Auftrage:

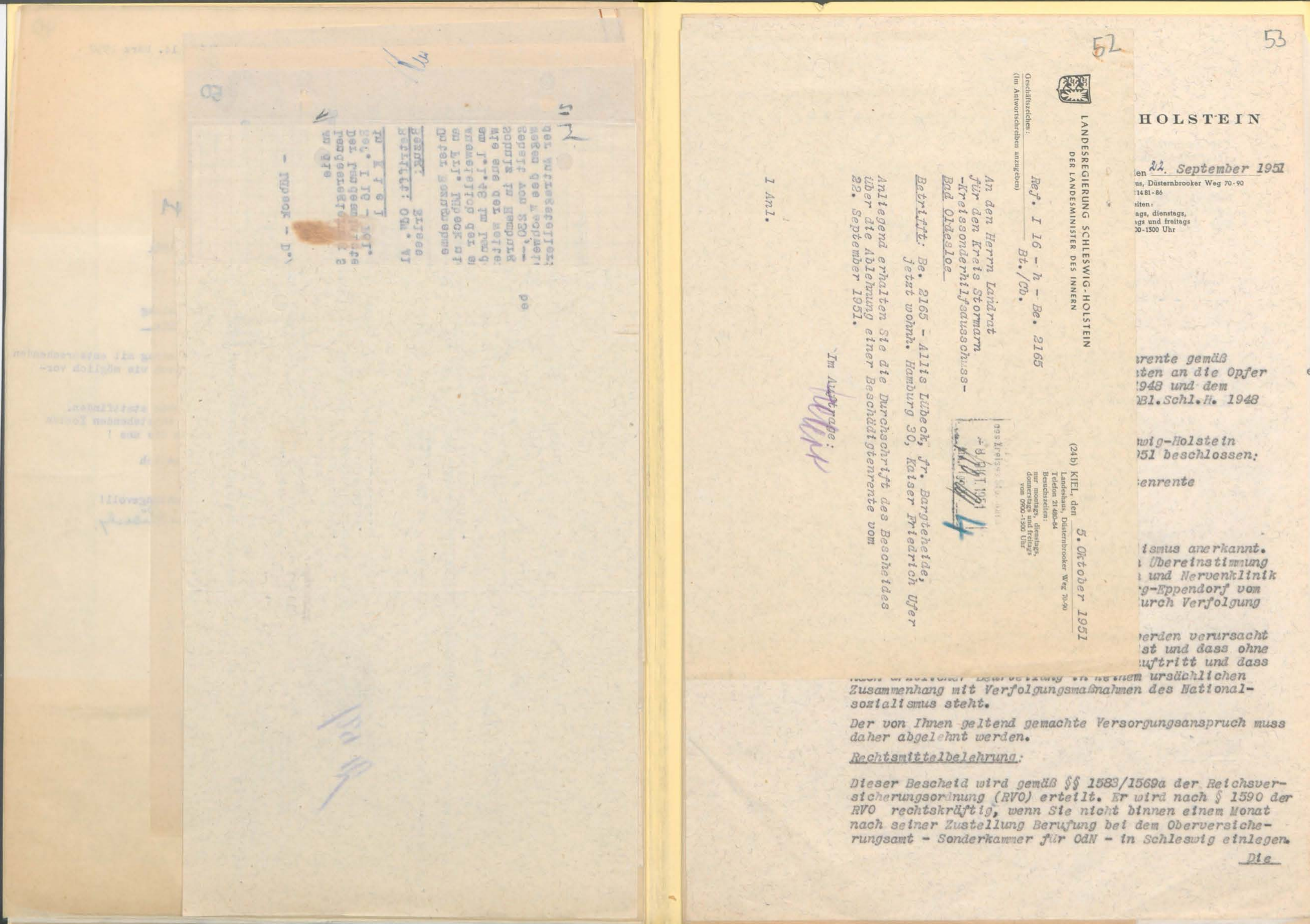
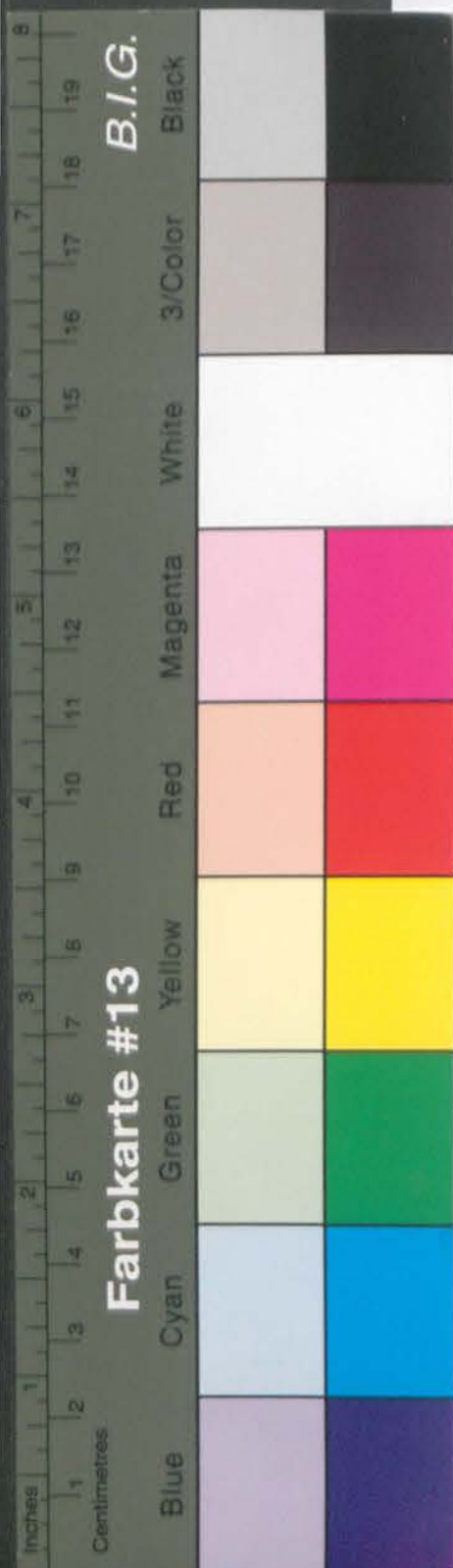








# Kreisarchiv Stormarn B2



HOLSTEIN

22. September 1951  
en  
us, Düsterbrooker Weg 70-90  
14 81-86  
iten:  
ags, dienstags,  
ags und freitags  
20-1500 Uhr

rente gemäß  
ten an die Opfer  
1948 und dem  
Bl. Schl. H. 1948

wig-Holstein  
1951 beschlossen:

enrente

ismus anerkannt.  
Übereinstimmung  
und Nervenklinik  
g-Eppendorf vom  
durch Verfolgung

werden verursacht  
st und dass ohne  
auftritt und dass

Zusammenhang mit Verfolgungsmaßnahmen des National-  
sozialismus steht.

Der von Ihnen geltend gemachte Versorgungsanspruch muss  
daher abgelehnt werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichsver-  
sicherungsordnung (RVO) erteilt. Er wird nach § 1590 der  
RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat  
nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversiche-  
rungsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig einlegen.

Die



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen:  
(im Antwortschreiben anzugeben)

Ref. I 16 - h - Be. 2165  
Bt./cb.

An den Herrn Laidrut  
für den Kreis Stormarn  
-Kreissondermilitärschuss-  
Bad Oldesloe

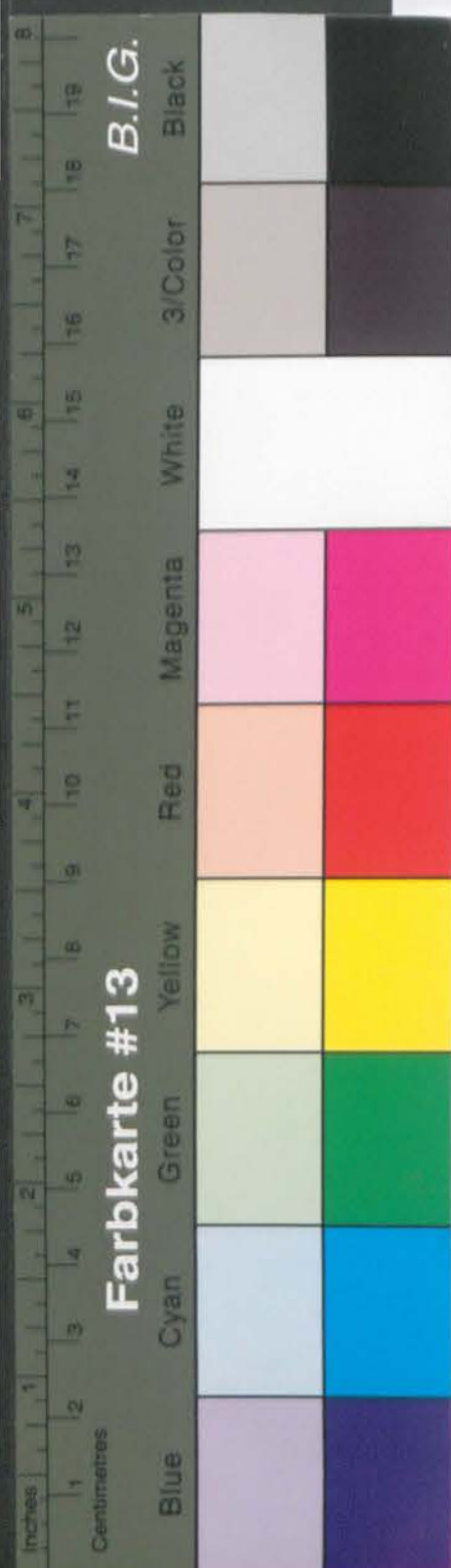
Betrifft: Be. 2165 - Allis Lübeck, Jr. Barchtheide,  
jetzt wohn. Hamburg 30, Kaiser Friedrich Ufer  
Anliegend erhalten Sie die Durchschrift des Bescheides  
über die Ablehnung einer Beschädigtenrente vom  
22. September 1951.

Im Auftrage:  
*[Signature]*



(24b) KIEL, den 5. Oktober 1951  
Landeshaus, Düsterbrooker Weg 70-90  
Telefon 21 489-84  
Bescheidzeichen:  
nur montags, dienstags,  
donnerstags und freitags  
von 9.00-12.00 Uhr





# Kreisarchiv Stormarn B2



## LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - h B. 2165  
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt./Cb.

(24b) Kiel, den 22. September 1951  
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90  
Telefon 214 81-86  
Besuchszeiten:  
nur montags, dienstags,  
donnerstags und freitags  
von 0900-1300 Uhr

### Abschrift

Fräulein  
Allis Lübeck,  
Hamburg 20  
Kaiser-Friedrich-Ufer 25

### B e s c h e i d

Über die Ablehnung einer Beschädigtenrente gemäß  
dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer  
des Nationalsozialismus vom 4. März 1948 und dem  
Änderungsgesetz vom 3. Mai 1950 (GVOBl. Schl. H. 1948  
S. 74 f und 1950 S. 163).

Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein  
hat in seiner Sitzung am 3. August 1951 beschlossen:

Die Gewährung einer Beschädigtenrente  
wird abgelehnt.

### Begründung:

Sie sind als Opfer des Nationalsozialismus anerkannt.  
Der Rentenausschuss des Landes hat in Übereinstimmung  
mit dem Gutachten der Psychiatrischen und Nervenambulanz  
des Universitäts-Krankenhauses Hamburg-Eppendorf vom  
24. Juni 1951 eine Erwerbsminderung durch Verfolgung  
verneint.

Die von Ihnen geklagten Beschwerden werden verursacht  
durch ein Leiden, das anlagebedingt ist und dass ohne  
Zusammenhang mit äusseren Umständen auftritt und dass  
nach ärztlicher Beurteilung in keinem ursächlichen  
Zusammenhang mit Verfolgungsmaßnahmen des National-  
sozialismus steht.

Der von Ihnen geltend gemachte Versorgungsanspruch muss  
daher abgelehnt werden.

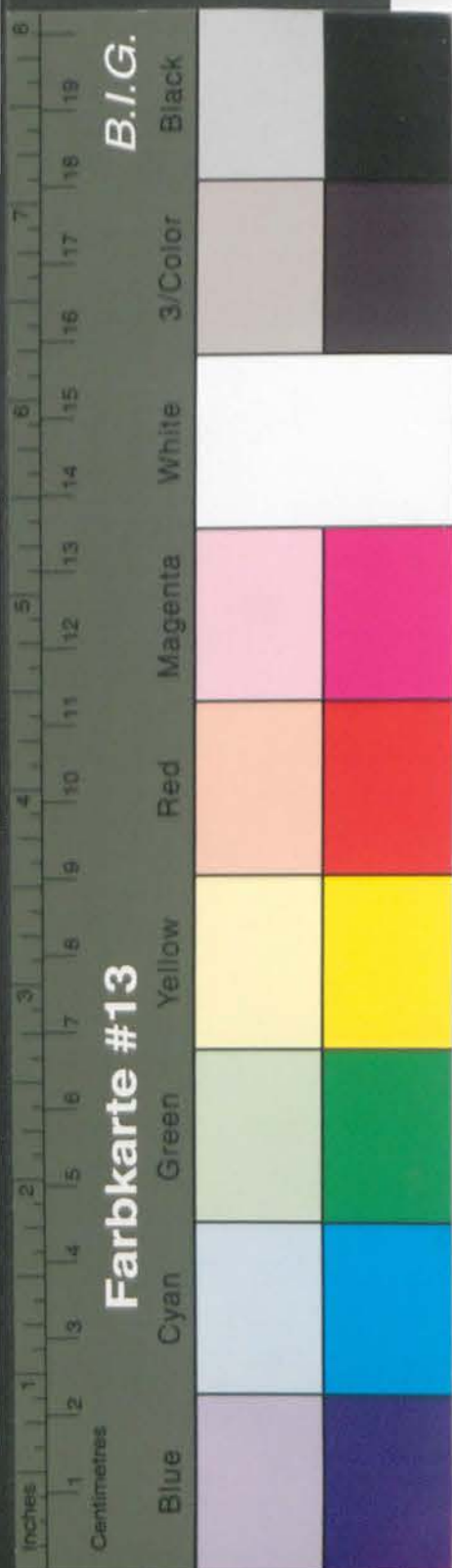
### Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichsver-  
sicherungsordnung (RVO) erteilt. Er wird nach § 1590 der  
RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat  
nach seiner Zustellung Berufung bei dem Obergerichts-  
amt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig einlegen.

Die



# Kreisarchiv Stormarn B2



Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage: *[Signature]*  
gez. Wolters *[Signature]*  
Angestellte

An den Herrn Bürgermeister  
-Kreissonderhilfsausschuss-

L ü b e c k

Vorstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage: *[Signature]*

Kreissonderhilfsausschuß  
L ü b e c k

Ur. zurück

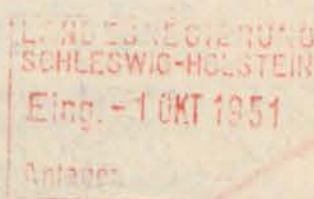
An die  
Landesregierung Schleswig-Holstein  
Landesminister des Innern  
- Ref. I 16 h -  
K i e l

J r r l ä u f e r .

*[Signature]*  
(Burmester)  
Geschäftsführer



Lübeck, den 29.9.51



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
DER LANDESMINISTER DES INNERN  
Ref. I 16 h - So.  
-Schadl. N.  
Geschäftszeichen:  
(im Antwortschreiben anzugeben)

An den  
Herrn Landrat d.  
-Kreissonderhilfs-  
ausschusses  
in Bad O l d e  
Betr.: Allis in  
Am 21.9.19  
dort vorliegend  
ten. Da diese S  
zur Entscheidung  
mals um umgehen

Bonderhilfsausschuss  
4-1/9 Lübeck-D./-

An den Herrn  
Landrat d.  
des Landessonderhilfs-  
ausschusses  
-Ref. I 16 h -  
L ü b e c k

jetzt Hamburg  
-Antrag: Ref. 2165 -  
In der Rentenantragsgemeinschaft Allis Lübeck,  
nehme ich Bezug auf den dortigen Antrag vom 5.10.1951 sowie auf  
den Antrag vom 22.9.1951 - Akz. 30./Kn. - und bitte um Mitteilung,  
ob noch die Übertragung der Handakte gewünscht wird, nachdem eine  
Entscheidung des Landesrentenausschusses getroffen wurde.  
Im Auftrage des Mandatärs:

22. Oktober 1951.

en 11. Februar 1954

Ihnen möglich ist,

am 11. März ds. Js. nach  
Kenntnisse weiter zu  
erforderlichen Papiere  
in, in Kürze das Visum

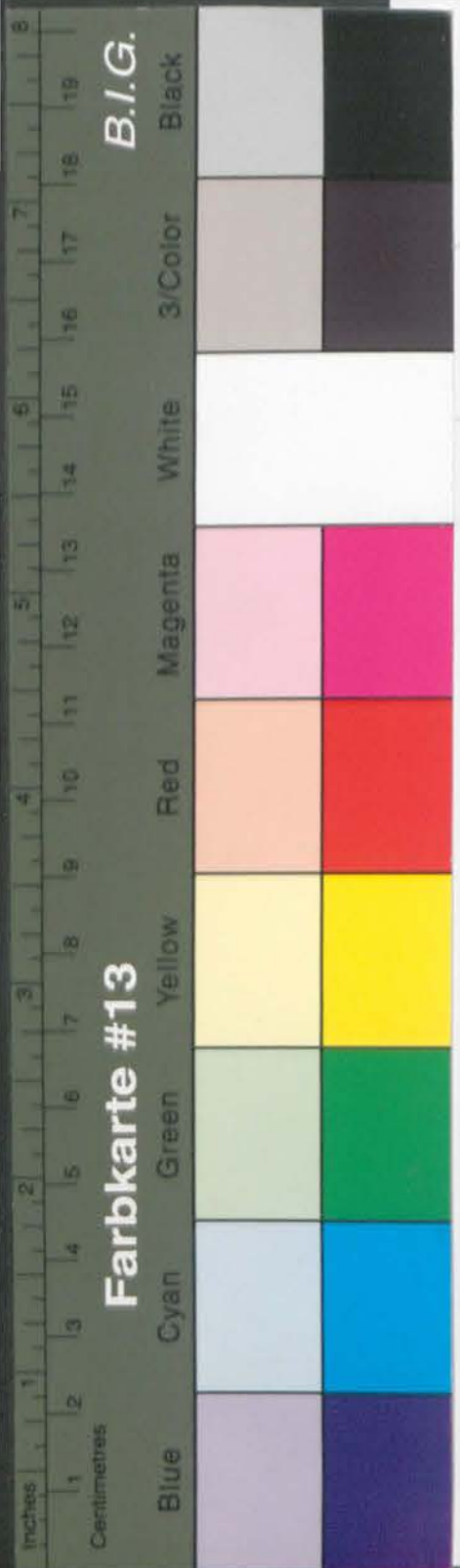
Unkosten zu decken  
sich sehen, mir zu

Eingabe an die Landes-

ohne Aktenzeichen  
ungsvoll

*[Signature]*





# Kreisarchiv Stormarn B2

Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage: *Landesregierung*  
gez. Wolter

An den Herrn  
-Kreissonde

L ü b e c k

Vorstehende

Kreissonderl  
L ü b e c k

Ur. zurück  
An die  
Landesregier  
Landesminist  
- Ref I 16  
K i e l

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
- Sozial- u. Jugendamt -  
Körperbehinderten- u. Hinter-  
bliebenenfürsorge 4 - 1/8.  
An die  
Landesversicherungsanstalt  
Schleswig - Holstein  
- Aussenseite -  
in L ü b e c k

Unter Bezugnahme auf das dortige Rundschreiben vom 6.12.50 Akz. II-Allg./R 14 -  
übersende ich anliegend einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe für  
..... in .....  
und nehme auf die dortigen Akten Akz. I ..... Bezug.  
Ich bemerke, daß im Laufe des Jahres 1950 meinerseits bereits eine einmalige  
Beihilfe von ..... IM gezahlt wurde.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den

1951

Betr.: Allis Lübeck, Hamburg 30, Kaiser Friedrich-Ufer 25  
Am 21.9.1951 bat ich um sofortige Übersendung der  
dort vorliegenden Haftentscheidungsakte der Obengenan-  
ten. Da diese Sache dem Sonderhilfsausschuss des Landes  
zur Entscheidung vorgelegt werden soll, bitte ich noch-  
mals um umgehende Erledigung.

Im Auftrage:

*W. Barthelme*

e. d. e. Landratsee:

o. d. l. r. HE 344 -  
reichte ich nunmehr meine  
zu entscheiden.

Landesregierung SCHLESWIG-HOLSTEIN  
DER LANDESMINISTER DES INNERN  
Ref. I 16 1 -So./Ju.-  
-SHAdl.Nr. HE 344-  
Gedächtniszeichen:  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
-Kreissonderhilfsausschuss-  
in Bad O l d e s l o e

(24b) KIEL den 21. Oktober 1951  
Landesrat, Disziplinar- und Weg 70/70  
Tel. 3148/84  
Bemerkungen:  
nur montags, dienstags,  
donnerstags und freitags  
von 9.00 - 13.00 Uhr  
das für den 21. Okt. 1951  
26. Okt. 1951  
27. Okt. 1951

21. Oktober 1951

en 11. Februar 1954

Ihnen möglich ist,

ag März ds. Js. nach  
enntnisse weiter zu  
erforderlichen Papiere  
e, in Kürze das Visum

Unkosten zu decken  
eit sehen, mir zu  
Eingabe an die Landes-

ohne  
ungsvoll

*Barthelme*



# Kreisarchiv Stormarn B2



56

31. Oktober 1951

- Lübeck -

D./K.

1/ An den  
Herrn Innenminister  
des Landes Schleswig - Holstein  
Ref. I 16 1 - Pol. Wl. Gu. -

*M. M. U.*

in Kiel

Betrifft: Allie Lübeck in Hamburg 30.  
Bezug: Erlasse vom 24.10.51, Aktz.: SHAdL.Wr. HE 344 -

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreichte ich nunmehr meine  
Handakten und bitte über die Beschwerde zu entscheiden.

44.

Im Auftrage des Landrates:

den 1951

12.50 Aktz.: II-Allg./R 14 -  
nur einmaligen Beihilfe für

..... Bezug.  
bereits eine einmalige

Im Auftrager

Die Berufung  
einzureichen  
Nach der bis  
amtes kann e  
nach den für  
die Feststel

An den Herrn  
-Kreissonde  
Lübeck

Vorstehende

Kreissonderl  
Lübeck

Ur. zurück  
An die  
Landesregier  
Landesminist  
- Ref I 16 1  
Kiel



Kreisarchiv Stormarn B2



Im Auftrage des Landrates:

Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
-Kreissonderhilfsausschuss  
in Bad Oldesloe

Betr.: Haftentschädigungsverfahren  
Allis Lübeck, wohn. Hamburg 30, Kaiser-Friedrich-  
ufer 25.

Bezug: Meine Schreiben vom 22.9. und 5.10.51  
Dort. Schreiben vom 22.10.1951 -4-1/9-

Ich bitte nochmals um sofortige Übersendung der Ver-  
fahrensakte Lübeck, um das Haftentschädigungsverfahren  
durchführen zu können.

Im Auftrage:

27. Oktober 1951

58

an 11. Februar 1954

Unen möglich ist,

ig März ds. Js. nach  
anträge weiter zu  
erforderlichen Papiere  
e, in Kürze das Visum

Unkosten zu decken  
sit sehen, mir zu

Singabe an die Landes-  
ohne  
tungs voll  
Dücker

DER INNENMINISTER  
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - So./Lu.-  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

KIEL, den 30. Oktober 1951  
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90  
Telefon 21480-84  
Besuchszeiten:  
nur montags, dienstags, donnerstags  
und freitags von 09<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> Uhr

Eilt sehr!

Eingegangen  
31. OKT 1951





# Kreisarchiv Stormarn B2

Die Berufun,  
einzureichei

Nach der bi.  
antes kann  
nach den fü  
die Festste.

An den Herr  
-Kreissonde

L ü b e c k

Vorstehende

Kreissonderl  
L ü b e c k

Ur. zurück  
An die  
Landesregier  
Landesminist  
- Ref I 76 l  
K i e l

Allis L ü b e c k  
H a m b u r g 20  
Kaiser Friedrich-Ufer 25

Hamburg, den 11. Februar 1954

58

An den  
Kreissonderhilfsausschuß

Bad Oldesloe  
-----

Betr.: Auswanderungsbeihilfe.

Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob es Ihnen möglich ist,  
mir eine Auswanderungsbeihilfe von

ca. DM 100.--/200.--

zu gewähren, da ich beabsichtige, Anfang März ds. Js. nach  
England auszuwandern, um meine Sprachkenntnisse weiter zu  
vervollständigen. Die für die Ausreise erforderlichen Papiere  
habe ich bereits eingereicht. Ich hoffe, in Kürze das Visum  
zu erhalten.

Da ich vor meiner Abreise noch diverse Unkosten zu decken  
habe, hoffe ich, daß Sie eine Möglichkeit sehen, mir zu  
helfen.

Kopie zur evtl. Weiterreichung meiner Eingabe an die Landes-  
regierung in Kiel füge ich bei.

Ich höre gern wieder von Ihnen und zeichne

hochachtungsvoll

*Alis Lübbeck*



# Kreisarchiv Stormarn B2



59

26. März 1954

Kreisentschädigungsamt  
4-1/9 - Lübeck -

D./Ri.

1/ An das  
Landesentschädigungsamt  
Schleswig - Holstein

in K i e l

Die in Hamburg wohnhafte Allis L U b e c k hat bei mir den anliegenden Antrag auf Gewährung einer Auswanderungsbeihilfe von 100,-- DM bis 200,-- DM gestellt. Die Mutter der Antragstellerin, Frau Katha Lübeck, ist als Hinterbliebene anerkannt. Ich bitte, in wohlwollender Weise über diesen Antrag zu entscheiden. Mir ist bisher nicht bekannt geworden, ob die Auswanderung bereits erfolgt ist.

Im Auftrage:

49.

Ich höre gern wieder von Ihnen und sei ohne  
Regierung in Kiel. Ich habe  
Kopie zur Verf. Weiterleitung meiner Zusage an die Landes-  
stellen.  
Habe, heute ich, das Sie eine Möglichkeit sehen, mir an  
Da ich vor meiner Abreise noch diverse Unkosten zu decken  
zu erhalten.  
Habe ich bereits eingereicht. Ich habe, in Kürze das Atom  
vervollständigen. Die für die Anträge erforderlichen Unterlagen  
sollte auszusenden, um meine Sparsamkeit zu zeigen.  
zu bewahren, da ich beschuldigt, Anfang März d. J. nach  
ca. 100,--\300,--  
mit einer Auswanderungsbeihilfe von  
Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob es Ihnen möglich ist,  
Herr: Auswanderungsbeihilfe.

Bsd. Odesio  
Kreisentschädigungsamt  
an den

Kreisarchiv-Üter 52  
Hamburg 50  
Allis L U b e c k

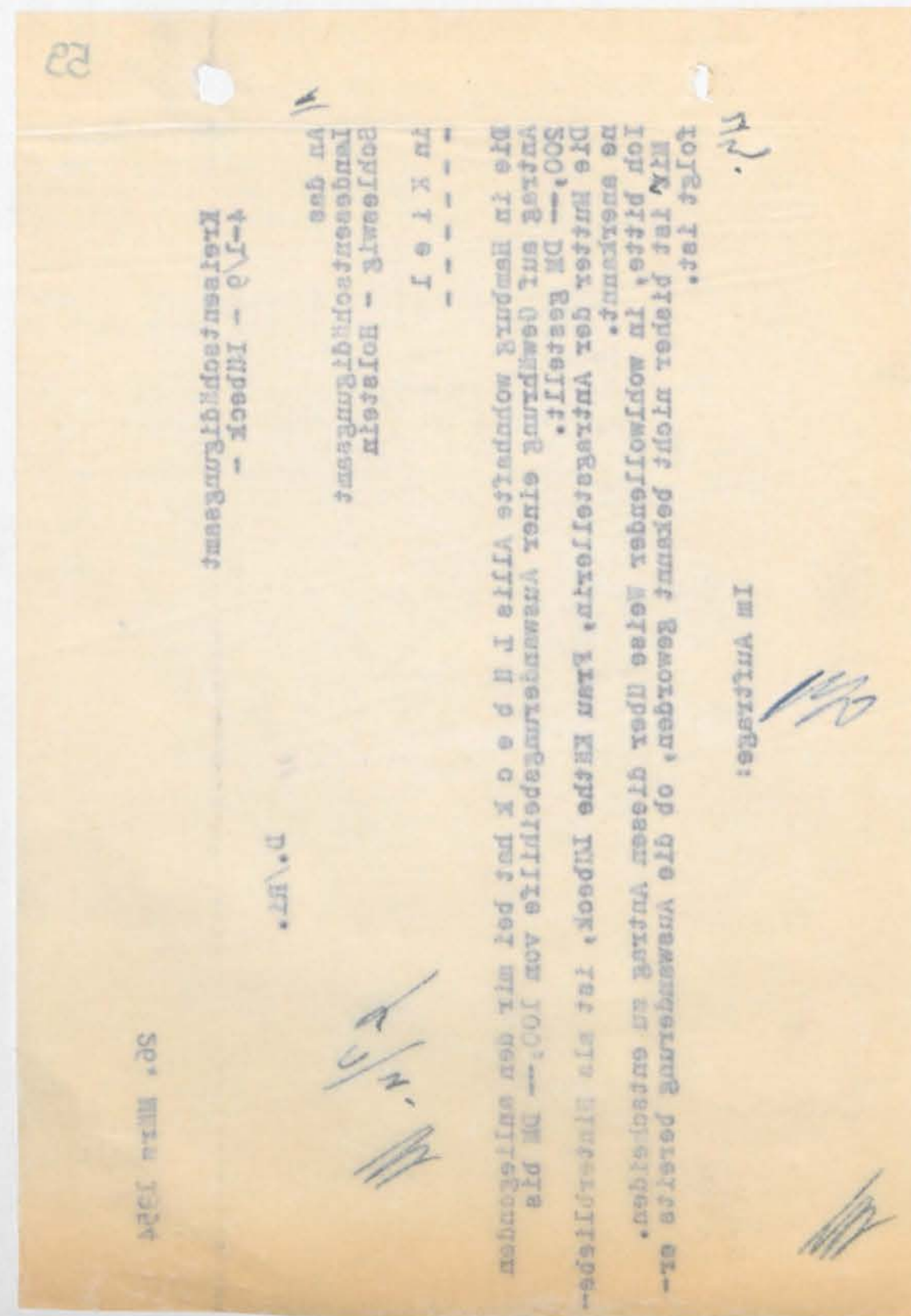
Hamburg, den 11. Februar 1954

28





# Kreisarchiv Stormarn B2



Vordruck Nr. 61

Landesentschädigungsamt  
Schleswig-Holstein  
Ref. W6c1 - L 21e -

60  
hiel, den 29. April 1955

Kreisausschuß  
des Kreises Stormarn

- 5. Mai 1955 -

An  
die Kreisverwaltung  
- Gesch.-Stelle des früh.Kreissenderhilfesausschusses -  
in B-a-d-G-l-d-e-r-S-t-r-o-m  
=====

Betr.: Entschädigungsverfahren nach dem Bundesergänzungs-  
gesetz zur Entschädigung für Opfer der national-  
sozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18.9.1953

des Kontenrätin Allis Lübeck,  
geboren am 17. Oktober 1924 zu Hamburg,  
wohnhaft in Hamburg.

Zur Klärung des Sachverhalts in dem vorbezeichneten  
Verfahren wird unter Hinweis auf § 93 Abs. 2 des Bundes-  
ergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der national-  
sozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18.9.1953 um Über-  
lassung der Wiederguts der Vorgenannten Aktenzeichen  
- unbekannt - zur Einsichtnahme gebeten.

Die Rücksendung der Akten erfolgt unaufgefordert  
nach Gebrauch.

In Auftrage:

*Sargen für*

*W. H. Gutenschütz*  
*2. H. H. Mann Strahlmann*



# Kreisarchiv Stormarn B2



61

7

sh. . 24 . 24 - 24

1. Juli 1955.

2. Juli 1955.

Kreisentschädigungsamt  
4-1/9 Lübeck -D./-

An die  
Freie und Hansestadt Hamburg  
-Amt für Wiedergutmachung-  
z.Hd. Herrn Strahtmann,  
  
H a m b u r g .

In der Wiedergutmachungssache Frl. Allis L ü b e c k  
in Hamburg  
-Aktenzeichen: ? -  
überreiche ich anliegend meine Handakten und bitte um Rückgabe nach  
Entscheidung über den gestellten Antrag. Frl. Lübeck hat mich heute  
tel. gebeten, Ihnen diese Akten zu übersenden, da diese von Ihnen  
für die Entscheidung des Wiedergutmachungsantrages benötigt werden.  
  
Im Auftrage des Landrates:

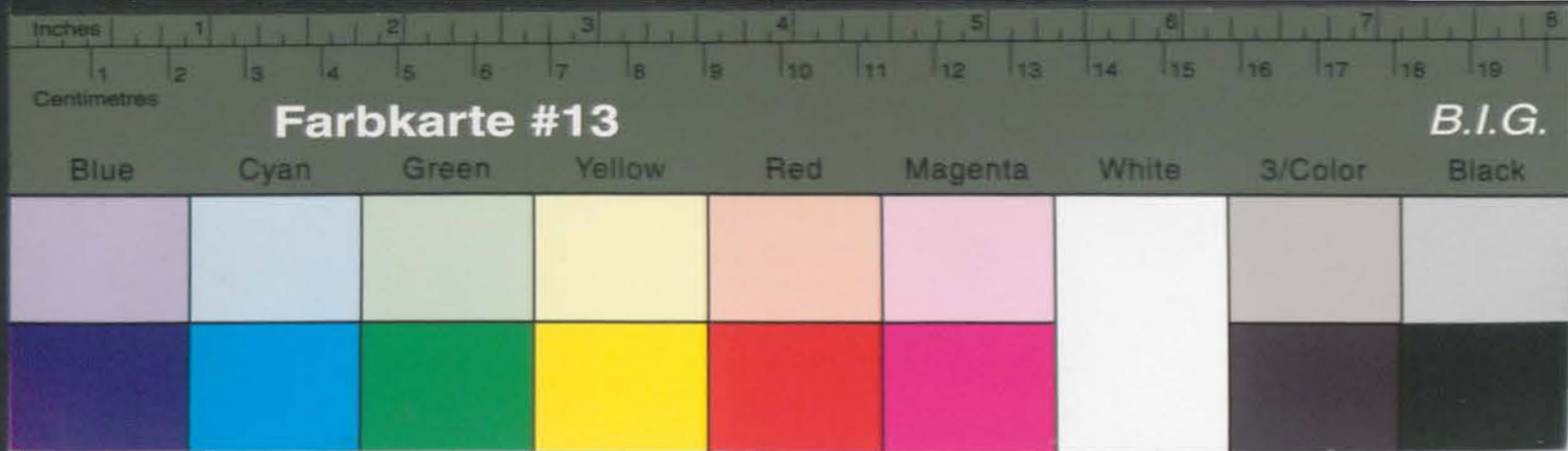
e Frl. Allis L ü b e c k  
o -  
April 1955 und berichte, dass  
iedergutmachung in Hamburg  
rt anzufordern.  
ge des Landrates:

2/3. (11 Bl.)

22/7.7

f 7.7





# Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisentschädigungsamt  
4 - 1/9 - Immisch

Bad Oldesloe, den 24. Juni 1955  
Da/Zi.

Herrn  
Landrat S i e g e l

im Hause

vorgelegt mit der Bitte um Genehmigung.

Herr Max Immisch aus Bad Oldesloe ist als ehemalig politisch Verfolgter anerkannt. Er befand sich bereits 2 mal zur Kur in Bad Kissingen. Von dem Kurarzt ist ihm angeraten worden, eine Wohnungsveränderung vorzunehmen, da er das Klima in Norddeutschland nicht verträgt. Hierauf seien seine dauernden Stumpfbeschwerden zurückzuführen. Herr Immisch hat jetzt einen Tauschpartner in Kappel (Schwawald) gefunden. Der Wohnungstausch soll am 29. Juni 1955 durchgeführt werden. Herr Immisch hat bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel den Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zu diesen Umzugskosten gestellt. Ihm ist jedoch mitgeteilt worden, daß über einen solchen Antrag erst entschieden werden könne, nachdem die entsprechenden Rechnungen vorliegen. Herr Immisch ist weiter bei dem Landesentschädigungsamt vorstellig geworden und hat um einen Vorschuß auf seine Wiedergutmachungsleistungen gebeten. Auch hierüber konnte noch nicht

Im Auftrage des Landrates:  
nehmen ich Bezug auf den Erlass vom 29. April 1955 und bemerke, dass meine Handzettel sich bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg befinden. Ich bitte, die Akten ggf. dort anzuordnen.  
-Aktenzettelchen: W 601 - L. 210 -  
In der Entschädigungssache Hrl. Alts Luback  
in Hamburg

An das  
Landesentschädigungsamt  
Schleswig-Holstein,  
K i e l  
4-1/8 Luback - D./-  
Kreisentschädigungsamt

2. Juli 1955.

Vor- und Zuname:  
(Christian name family name)  
Alice Luback  
Unterschrift  
(Signature)  
Wohnort:  
(permanent)  
Straße:  
(address)  
Der Obergenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt von  
Beihilfenschein  
The above mentioned is entitled to special assistance from the author  
Assistance Committee  
Datum:  
(Date)  
12. Mai 1949  
Vorstand  
(Chairman)  
Mitglied  
(Member)

Lichtbild  
(Photo)



# Kreisarchiv Stormarn B2



63

Lichtbild  
(Photo)

Unterschrift  
(Signature)

Vor- und Zuname:  
(Christian name Family name)

Wohnort:  
(permanent)

Straße:  
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß  
(The above mentioned is entitled to sp. (al) be (fits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum: 12. Mai 1949. Dr. Berner  
(Date)

Vorstand: Siege  
(Chairman)

Mitglieder: Riech  
(Members)

Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Sig.)
1	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers)	
Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Rationen (Ration Cards)	
	von bis (from) (to)	
2	Wohnungsvorrecht (Housing Priority)	
Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)	für *) Personen (for)	
3	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)		
4	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance)	
Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)	a) für Wochen (for) (weeks)	
	b) erneuert (renewed) (for) (weeks)	
	c) dauernd (permanent)	

Oldesloe, den 26. August 1949

Druf: Sammel-Nr. 151

Konto: Nr. 1025 bei der Kreiskasse

tschek-Konto: Hamburg 13

find sich seit dem 15.7.48 in  
endort wegen Neurose. Am 8.12.  
ngenhorn überführt.  
atischen Ersatzkrankenkasse von  
enübernahme seit dem 14.1.49

lungsleiden (Neurose) durch die  
leiden anerkannt wurde.

Auftrag:

UMSEITIG

Die Beihilfe entfällt bzw. verringert sich, wenn die Voraussetzungen für ihre Gewährung nicht mehr oder nur noch teilweise gegeben sind. Sie sind daher verpflichtet, jede Änderung in Ihren wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnissen sowie in den Verhältnissen Ihrer Angehörigen umgehend mitzuteilen.

bewilligt.  
Die Auszahlung der Beihilfe erfolgt durch die Stadt-/Amtskasse in .....

Die Beihilfe entfällt bzw. verringert sich, wenn die Voraussetzungen für ihre Gewährung nicht mehr oder nur noch teilweise gegeben sind. Sie sind daher verpflichtet, jede Änderung in Ihren wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnissen sowie in den Verhältnissen Ihrer Angehörigen umgehend mitzuteilen.

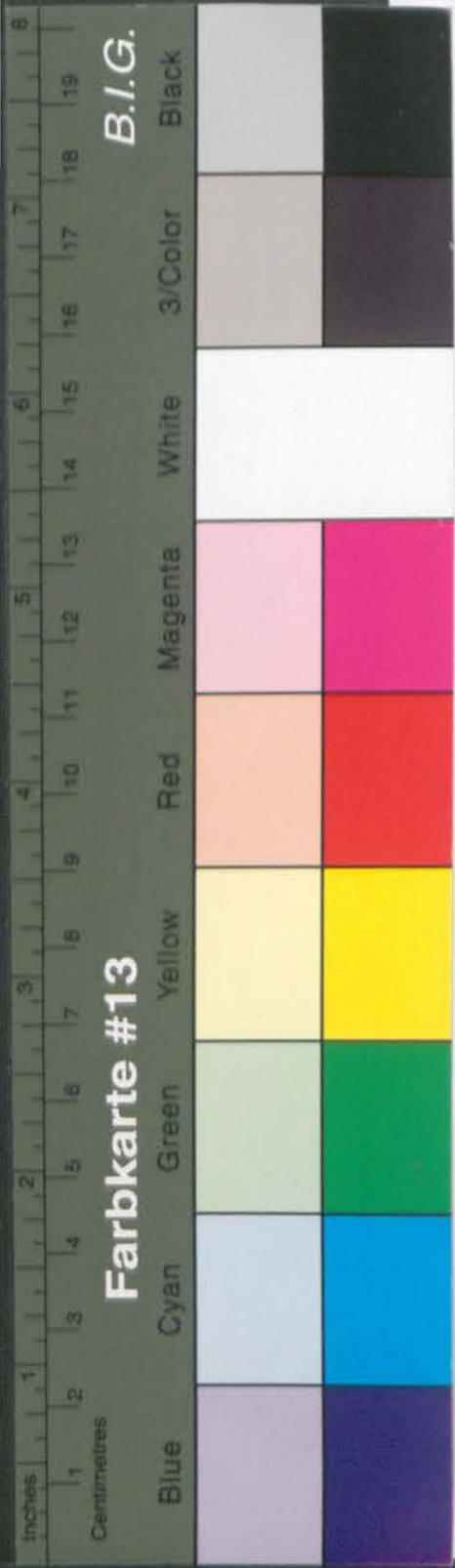
Vor der Auszahlung der Beihilfe ist jeweils monatlich eine Bescheinigung des Lehrherrn vorzulegen, woraus hervorgeht, dass das Lehrverhältnis noch besteht.

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats Einspruch einlegen. Der Einspruch ist bei der Stadt-/Amtsverwaltung in ..... abzugeben.

Im Auftrage des Landrates:

e, den 24. Juni 1955





# Kreisarchiv Stormarn B2

**Sonderausweis**  
(Special Identity Card)

für  
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte  
(Persecutees on political,  
racial and religious grounds)

Nr.  
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß  
des Stadt-Landkreises  
(Issued by Special Assistance  
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß persönlich vorgezeigt werden  
(This card must be presented personally by the  
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000, 7.48.

Stempel d. V. (Committee Seal)	Einzelheiten (Detail)	Serie (Serial)

Kinder unter einem Jahr zählen nicht  
(Children under one year do not count)

Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person  
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Stadt-/Amtskasse

Die Voraussetzungen  
für die Gewährung sind:  
1. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.  
2. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.  
3. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.  
4. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.  
5. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.  
6. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.  
7. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.  
8. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.  
9. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.  
10. Die Verfolgung muß  
aufgrund der politischen,  
rassischen oder religiösen  
Verfolgung vorliegen.

Bestätigte hierin

in

Abt. 4/415 - Kreissonderhilfsausschuß -  
G.Z. - Imbeck - D./K.

Herrn  
Dr. med. Kukow  
in A b t e i l u n g  
Grossesstr. 16

Es wird um Mitteilung gebeten, ob das Behandlungsleiden (Neurose) durch die  
Verfolgung entstanden ist und als Verfolgungsgeldes anerkannt wurde.

Im Auftrag:  
G. Müller

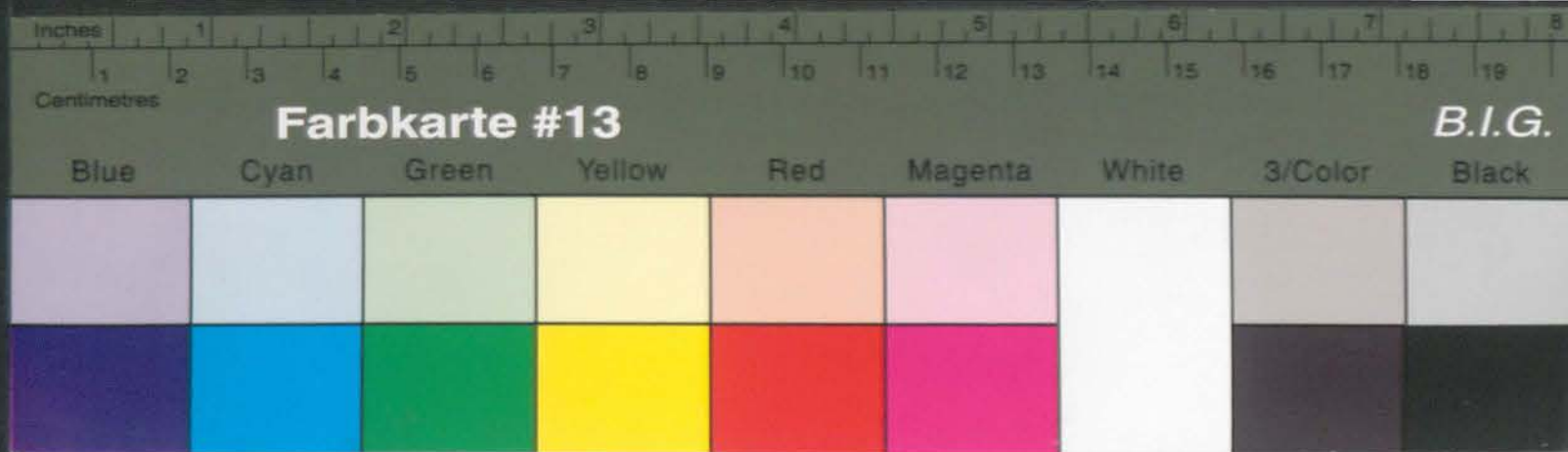
**UMSEITIG**

Verwaltung  
des Kreises Stormarn  
- Der Kreisdirektor -  
Abt. 4/415 - Kreissonderhilfsausschuß -  
G.Z. - Imbeck - D./K.

Bad Oldesloe, den 26. August 1949

Fernruf: Sammel-Nr. 131  
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postcheck-Konto: Hamburg 13





# Kreisarchiv Stormarn B2

Die Neurose ist als Verfolgungsleiden  
entstanden, und durch

Dr. med. Karl Friedrich Klukow  
Facharzt für Innere Medizin.  
Vertrauensarzt für die  
ärztliche Versorgung der O d N,  
für den Kreis Stormarn  
Ahrensburg, Gröbe Str. 16, 1964

## Sonderausweis

(Special Identity Card)

für  
(for)

politisch und religiös Verfolgte  
Persecutees on political,  
racial and religious grounds)

Nr.  
(No.)

ausgegeben durch den Sonderhilfsausschuß  
des Stadt-Landkreises  
(issued by Special Assistance  
Committees of Stadt-Landkreis)

muß persönlich vorgezeigt werden  
(must be presented personally be the  
person in whose favour it is issued)

Verlagssdruckerei, Kiel, 766/10000-7. 48.

Der kom. Bürgermeister.

J.Nr. 3476

U. mit  
dem

ergebenst u

Ich bi

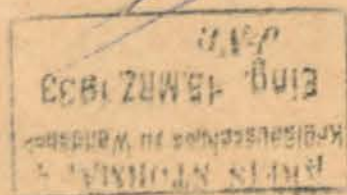
setzen. Sch

natlich 16,

(Unterschrift)

14. März 1933

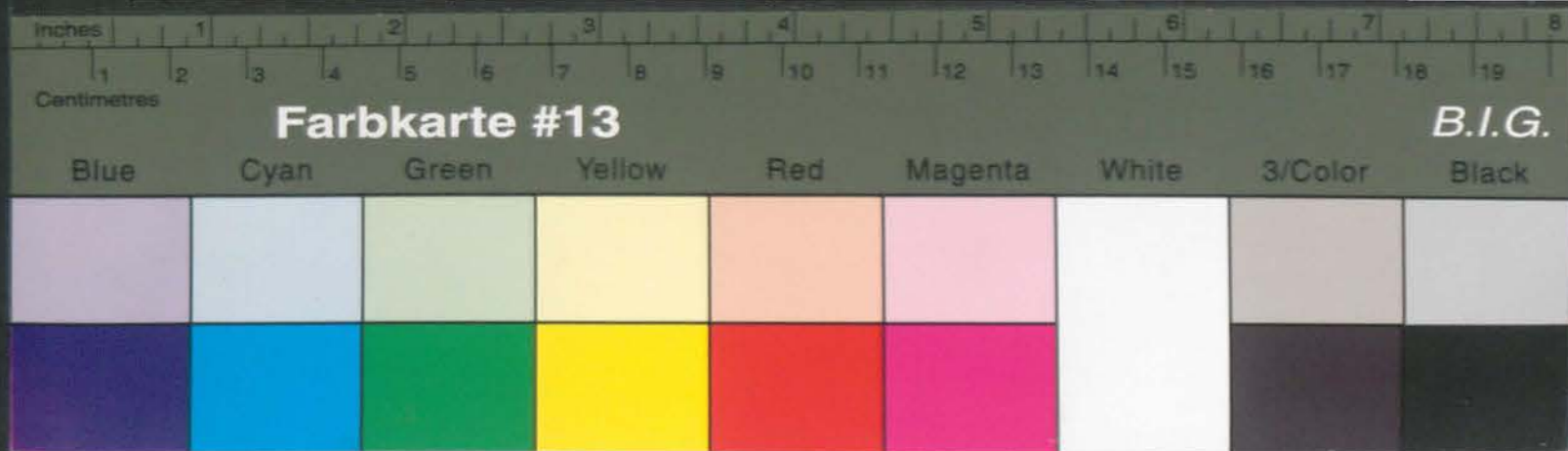
Bestätige hiermit, dass ich heute das Kreisarchiv verlassen habe.



07

651





# Kreisarchiv Stormarn B2

Die Neuauflage  
entstanden, und

- 4/413 - Lübeck - D./Vl. -

Anlage Fd. 11115 Lübeck auf 1 Wecker  
Unschlüssig  
an die  
Gemeindeverwaltung

in Bargtheide

Bad Oldesloe, den 22. April 1948

zurück. Fräulein Allis Lübeck ist als eine polit.  
Verfolgte nicht anerkannt und kann hier wegen Zuweisung des beantrag-  
ten Weckers nicht geholfen werden. Fräulein Allis Lübeck ist von  
dort bezugscheinrechtlich zu betreuen.

Im Auftrage:

Der kom. Bürgermeister.

J.Nr. 340

Reinfeld, den 24. August 1926

Ein 29 AUG 1926

U. mit 1 Anlage  
dem Kreiswohlfahrtsamt des Kreises Stormarn  
in Wandsbek

ergebenst übersandt.

Ich bitte die Unterstützung für Schaller neu festzu-  
setzen. Schaller bezieht jetzt eine Unfallrente von mon-  
atlich 15,-- RM.

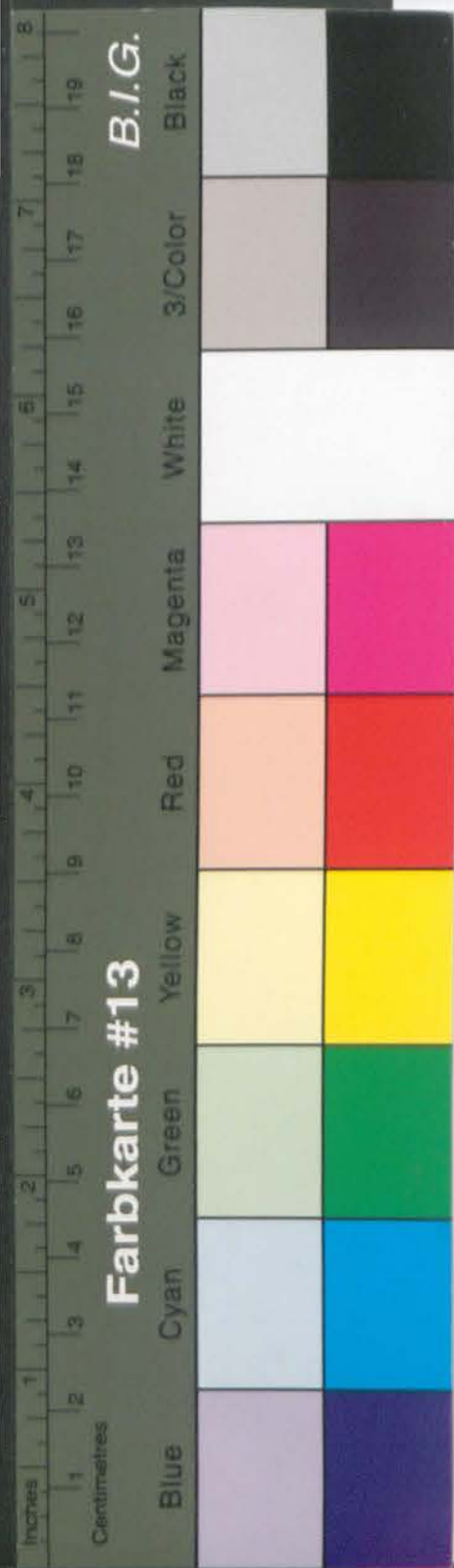
1. Bisher gezahlte Unterstützung ..... RM monatlich.  
2. Vom ..... ab wird die Unterstüt-  
zung auf monatlich ..... RM festgesetzt.  
sonst. Anrechnung ..... RM  
verbleiben als Unterst. .... RM

W., .....

23. Feb. 1926

67





# Kreisarchiv Stormarn B2

Hinterbliebene anerkannt werden kann. Hierüber ist in der Zonen-  
anweisung 2 900 vom 22. 12. 1945 nichts erwähnt.

2/ Wbg. 2.5.48

Im Auftrage:

Sloe, den 22. April 1948

sich ist als eine polit.  
an Zuweisung des beantrag-  
Allie Hubeck ist von

Auftrage:

23. Feb. 1926

67

W., .....

1. Bisher gezahlte Unterstützung ..... RM monatlich.
2. Vom ..... ab wird die Unterstüt-  
zung auf monatlich ..... RM festgesetzt.  
Rente ..... RM  
sonst. Anrechnung ..... " ..... "  
verbleiben als Unterst. .... RM
3. Vom ..... ab wird die Zahlung der  
Unterstützung eingestellt, weil .....  
Feuerungs-Gutschein ü. 15 RM ert.  
.....  
.....
4. Mitteilung de ..... und dem  
Gemeindevorsteher - Gutsvorsteher - Bürgermeister -  
Magistrat - in .....
5. Notieren (Konto).
6. Zur Sammlung.

I. A.





# Kreisarchiv Stormarn B2

Hinterbliebene an  
anweisung 2 900 v

2/ Wtg. 2.5.48

Bad Oldesloe, den 2. April 1948

- 4/413 - Lübeck - D./Kl. -

An die  
Landesregierung  
Schleswig Holstein  
Ministerium des Innern  
Ref. I/5 Po.Wi.Gu.

in K i e l

Betr.: Anerkennung von Hinterbliebenen ehem. polit. Verfolgter,  
hier: Allis Lübeck in Bargteheide.

Fräulein Allis Lübeck aus Bargteheide hat beim Kreis- Sonderhilfs-  
ausschuss des Kreises Stormarn den Antrag auf Anerkennung als Hinter-  
bliebene eines im K.Z. Verstorbenen gestellt. Sie ist die Tochter des  
aus rassistischen Gründen Verfolgten und im K.Z. verstorbenen Lois Lübeck.  
Die Witwe ist inzwischen als Hinterbliebene anerkannt.

Es wird hiermit um Entscheidung gebeten, ob auch die Tochter als  
b.w.